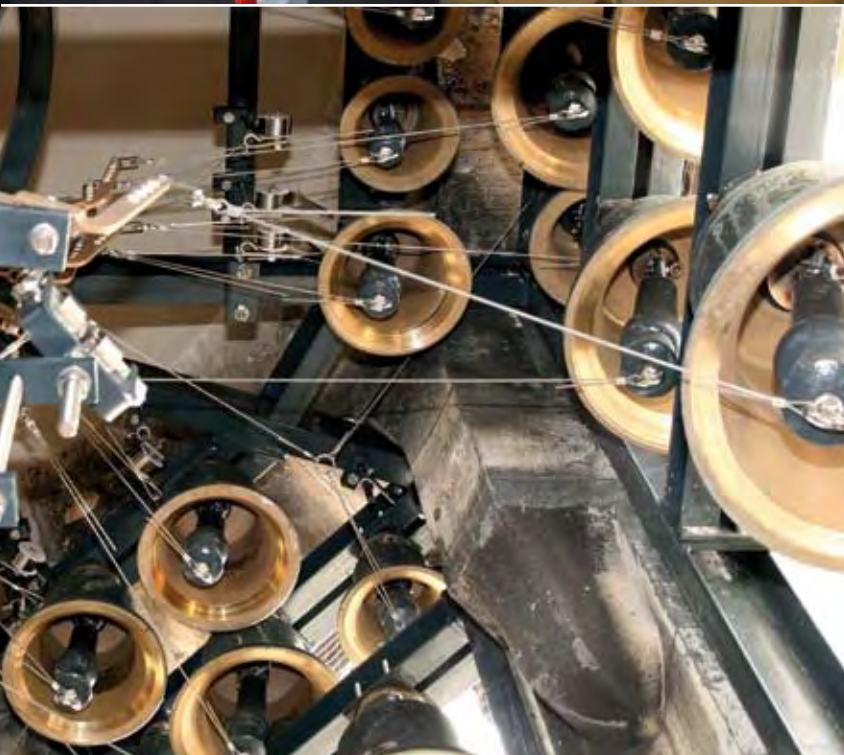




Landeshauptstadt
München



Jahresbericht

2007

mit Jahresvorschau 2008

M 850 DICH
MÜNCHEN MAG DICH
850 JAHRE MÜNCHEN

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2007

Chronologie	2
Bürgerentscheide und Wahlen	17
Bürgerservice	18
Gesundheit und Umwelt	20
Kultur und Veranstaltungen	24
München vor seiner 850-Jahr-Feier	32
Personal und Organisation	36
Schule und Soziales	38
Sport und Freizeit	46
München bewirbt sich um Olympische Winterspiele 2018	49
Stadtentwicklung und Wohnen	51
Stadtfinanzen	57
Verkehr	58
Wirtschaft	64
Städtische Preisverleihungen	73
Ehrungen	76

Jahresvorschau 2008

Vorwort	80
Wichtige Ereignisse	81
Stadtentwicklung	85
Kinder und Bildung	91
Kultur	94
Neue soziale Aufgaben	96
Verkehr	98
Wirtschaft	101
Finanzpolitik	104
Impressum, Fotonachweis	105

Chronologie



Januar

| 1. Januar |

München senkt die **Müllgebühren**.

| 1. Januar |

Fünf Jahre **Münchner Verkehrsgesellschaft**.

| 1. Januar |

Michael Buhrs wird neuer Geschäftsführer der Stiftung **Villa Stuck** und Direktor des Museums Villa Stuck.

| 8. Januar |

Eröffnung der sanierten **Rathaus-Kantine**.

| 15. Januar |

München startet die **Online-Mitfahrzentrale** (Mifaz) für Pendler.

| 16. Januar |

Start der Bürgerbeteiligung zum **850. Stadtgeburtstag** 2008.

| 20. Januar |

Die Werner-von-Linde-Halle im **Olympiapark** erstrahlt in neuem Glanz. Das an diesem Tag eröffnete neue Trainingszentrum ist eines der modernsten in Deutschland.

| 22. Januar |

Zwei von insgesamt sechs neuen **Parklizenzgebieten** in Schwabing starten.

| 26. Januar |

Eröffnung des neu gebauten **Sozialbürgerhauses** Milbertshofen – Am Hart.

| 27. Januar |

Mit einer Gala der Münchner Turmschreiber beginnt das Jubiläumsprogramm aus Anlass des 125. Geburtstags von **Karl Valentin**.

| 30. Januar |

Das **Stachus-Einkaufszentrum** hat einen neuen Betreiber: die LBBW Immobilien GmbH.

| 31. Januar |

Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan für die Umstrukturierung des Brauereigeländes „**Löwenbräu**“ am Stiglmaierplatz als Satzung.





Februar

| 1. Februar |

Die Münchner **Gewerbehöfe** feiern 25-jähriges Jubiläum.

| 13. Februar |

Urteil zum **Moschee**-Standort am Gotzinger Platz: Das Verwaltungsgericht fordert die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens.

| 14. Februar |

Auszeichnung für die **Münchner Kammerspiele**: Die Jury des Berliner Theatertreffens lädt die Andreas-Kriegenburg-Inszenierung von Anton Tschechows „Drei Schwestern“ ein.

| 15. Februar |

Der Stadtrat stellt die Weichen für eine Inhouse-Lösung bei der Sanierung des **Deutschen Theaters**.

| 16. Februar |

Nahezu einmütig sprechen sich die Anwohner der geplanten Trasse auf einer außerordentlichen Bürgerversammlung gegen den **Transrapid** aus.



| 6. März |

Der Stadtrat beschließt ein zusätzliches 10-Millionen-Euro-Paket für den **Straßenunterhalt**.

| 7. März |

Die Erörterung der städtischen Stellungnahmen und Einwendungen im Planfeststellungsverfahren bestätigt wesentliche Schwachpunkte des **Transrapid-Projekts**.

| 14. März |

Der Stadtrat genehmigt das Projekt **Nordumgehung Pasing**.

| 20. März |

Die **Leitlinie Kinder- und Familienpolitik** wird dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats vorgelegt.

| 20. März |

Spatenstich für die **Tramlinie 23** in die Parkstadt Schwabing.

| 22. März |

Mit einem Festakt wird das für 13,5 Millionen Euro neu gebaute städtische **Jüdische Museum** eröffnet.

| 27. März |

Stadtratsbeschluss zur Kampagne „850 Jahre München – **Eine Stadt putzt sich raus**“ für ein sauberes Stadtbild.

| 27. März |

Das **Tourismusamt** legt eine Rekordbilanz für 2006 vor. Es wurden 8,9 Millionen Übernachtungen verzeichnet.

| 27. März |

Erster Spatenstich für das neue **Stadtquartier „Am Hirschgarten“**.



April

| 16. April |

Grundsteinlegung für die **neue ADAC-Zentrale** an der HansasträÙe.

| 18. April |

Auftaktveranstaltung für das Jubiläumsjahr 2007, in dem die Stadt das 100-jährige Bestehen ihrer **städtischen Kindergärten** feiert.

| 18. April |

Die Vollversammlung des Stadtrats erteilt die Projektgenehmigung für die Tunnelbaumaßnahme **Mittlerer Ring Südwest**.

| 19. April |

Tunnelanstoß für die bergmännische Verlängerung der **U 3 Nord nach Moosach**.

| 23. April |

Enthüllung einer **Inskription an der Mariensäule**, die an den Besuch von Papst Benedikt XVI. am 9. September 2006 erinnert.

| 24. April |

Richtfest für das letzte große Wohnungsbauprojekt auf der Theresienhöhe nach dem Messe-Umzug nach Riem, das **Wohnquartier „Theresienhöhe³“**.

| 25. April |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung beschließt einstimmig, für das Bauvorhaben des Türkisch-Islamischen Kulturzentrums mit **Moschee** am Gotzinger Platz einen Bebauungsplan aufzustellen.



| 1. Mai |

Die neue **Stadtbaurätin**, Dr. (I) Elisabeth Merk, tritt ihr Amt an.

| 2. Mai |

Offizielle Geburtstagsfeier zum 200-jährigen Jubiläum des **Viktualienmarkts**.

| 9. Mai |

Start der Initiative **Europäische Metropolregion München**.

| 10. Mai |

Vorstellung des zweiten Bandes des vom Stadtarchiv herausgegebenen „**Biographischen Gedenkbuches der Münchner Juden 1933 – 1945**“.

| 10. Mai |

Eröffnung der neuen **Kinder- und Familieninformation** in der Stadt-Information im Rathaus.

| 10. Mai |

Das erste Schild des neuen Wegweisungssystems für den **Radverkehr** in München wird enthüllt.

| 15. Mai |

Im **Schyrenbad**, Münchens ältestem öffentlichen Bad, ist die achtmonatige Generalsanierung abgeschlossen.

| 16. Mai |

Isar-Renaturierung: Die ersten 650 Meter des innerstädtischen Isarabschnittes zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und dem Deutschen Museum werden offiziell eingeweiht.

| 24. Mai |

Am Schlußtag der im Gasteig in München stattfindenden 34. Hauptversammlung wird Oberbürgermeister Christian Ude als **Präsident des Deutschen Städtetages** wiedergewählt.



| 12. Juni |

Im Gasteig findet bis 15. Juni die internationale Radverkehrskonferenz „**Velo-city 2007**“ statt.

| 20. Juni |

Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschließt das Festprogramm zum **850. Stadtgeburtstag** im Sommer 2008.

| 22. Juni |

Das **Filmfest** München feiert 25-jähriges Jubiläum.

| 23. und 24. Juni |

Im Olympiastadion findet der **Leichtathletik-Europacup** statt.

| 28. Juni |

Der Intendant der Münchner **Kammerspiele**, Frank Baum-bauer, teilt seine Entscheidung mit, dass er noch bis Sommer 2009 das städtische Theater leiten wolle, dann aber aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehe.



| 1. Juli |

Der neue **Kulturreferent** der Landeshauptstadt München, Dr. Hans-Georg Küppers, tritt sein Amt an.

| 4. Juli |

Eröffnung des mit Unterstützung der Stadtsparkasse München geschaffenen neuen Orang-Utan-Paradieses im **Tierpark Hellabrunn**.

| 5. Juli |

Ausbau des **Mittleren Ringes-Ost**: Unter der Kreuzung Leuchtenberggring/Einsteinstraße erfolgt der Durchstich zum Tunnelportal am Leuchtenberggring.

| 6. Juli |

Festveranstaltung zu **25 Jahre Umweltschutzreferat** der Landeshauptstadt München.

| 13. Juli |

Eröffnung von „KiKS“, Münchens erstem **Kinder-Kultur-Sommer**.

| 16. Juli |

Mit einer Reihe von starken Partnern wird im Rathaus das **Aktionsforum für Familien** gegründet.

| 23. Juli |

Eröffnung des neuen Tier-, Natur- und Artenschutzentrums im Münchener **Tierpark Hellabrunn**.

| 24. Juli |

Das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbunds spricht sich für eine deutsche Bewerbung um die **Olympischen Winterspiele 2018** aus und fordert München auf, eine Bewerbung vorzubereiten.



August

| 3. August |

In der Taunusstraße 29 wird das zwölfte **Sozialbürgerhaus** der Landeshauptstadt München eröffnet.

| 8. August |

„**Olympia Warm-up 2018**“ im Ehrengastbereich des Olympiastadions mit zirka 150 Vertreterinnen und Vertretern aus Stadtgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Sport und Medien.

| 10. August |

OB Ude kündigt die **Übertragung von Entscheidungsrechten auf die Bezirksausschüsse** aus dem Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters an.

| 13. August |

München startet eine deutschlandweite Werbekampagne für den **850. Stadtgeburtstag**.

| 26. August |

Bis 2. September findet auf der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim die **Ruder-Weltmeisterschaft** statt.

| 30. August |

Oberbürgermeister Christian Ude kondoliert zum Tod von Stadträtin **Christl Purucker-Seunig**.



| 14. September |

Eröffnungsfeier des neu gebauten **Kinderhauses** „Abix“.

| 14. September |

Richtfest für den **Angerhof**.

| 15. September |

Eröffnung des **KulturGeschichtspfads** Schwabing-Freimann.

| 18. September |

Grundsteinlegung für den **Zentralen Omnibusbahnhof** (ZOB).

| 18. September |

Eröffnung des **Alten- und Service-Zentrums Riem**

| 27. September |

Der Kommunal- und der Kulturausschuss des Stadtrats beschließen: Die **Domagk-Ateliers** auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne bleiben erhalten.



Oktober

| 2. Oktober |

Die Rohbauarbeiten am neuen **Münchener Technologiezentrum** (MTZ) sind abgeschlossen.

| 4. Oktober |

Robert Kulzer (SPD) wird als Nachfolger der im August verstorbenen **Christl Purucker-Seunig** als Mitglied des Münchner Stadtrats vereidigt.

| 4. Oktober |

Einbringung des Stadthaushalts 2008: Die Stadt wird ihren **Schuldenstand** im dritten Jahr hintereinander um dann insgesamt über 800 Millionen Euro abbauen, ohne deswegen Vermögenswerte zu veräußern.

| 4. Oktober |

Nach den verheerenden Waldbränden in Griechenland stellt der Münchner Stadtrat 100.000 Euro für die **Wiederaufforstung des Kronos-Hügels** bei Olympia und den künftigen Schutz der olympischen Anlagen zur Verfügung.

| 4. Oktober |

Der Stadtrat beschließt, Paul Müller, Intendant der Bamberger Symphoniker, als neuen Intendanten der **Münchner Philharmoniker** zu berufen.

| 4. Oktober |

Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, noch im Jahr 2007 auf die Erhebung des durch Landtagsbeschluss eingeführten **Büchergeldes** zu verzichten.

| 9. Oktober |

Auf Einladung von Oberbürgermeister Christian Ude treffen sich die **Transrapid-Gegner** zu einem Strategiegespräch im Münchner Rathaus.

| 12. Oktober |

OB Ude zieht zum zehnjährigen Jubiläum eine Bilanz der Arbeit der städtischen **Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege**.

| 13. Oktober |

Aktionstag „**Da sein für München 2007**“. Auf den Straßen und Plätzen rund ums Rathaus präsentieren sich rund 40 städtische Betriebe, Beteiligungsgesellschaften und Dienststellen und demonstrieren damit für den Erhalt der kommunalen Daseinsvorsorge.

| 15. Oktober |

Startschuss für den Ausbau des **Glasfasernetzes** in München.

| 16. Oktober |

Google, Anbieter der weltweit meistgenutzten Internet-Suchmaschine, feiert die Eröffnung seines deutschlandweit ersten Entwicklungszentrums am Marienhof.

| 17. Oktober |

Eröffnung des Erlebnis- und Auslieferungszentrums **BMW Welt**.

| 20. Oktober |

Die Stadt lädt die 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner bereits zum dritten Mal zu **18.jetzt** – dem ultimativen Rathausclubbing ein.

| 27. Oktober |

Das neue **MVG Museum** in der Ständlerstraße öffnet erstmals seine Pforten für die Bevölkerung.

| 28. Oktober |

Die Verlängerung der **U-Bahnlinie 3** mit den beiden neuen U-Bahnhöfen Oberwiesenfeld und Olympia-Einkaufszentrum wird eröffnet.





November

| 1. November |

Mit den **MTV Europe Music Awards** findet ein absolutes Top-Event der internationalen Musikszene in der Olympiahalle statt.

| 3. November |

Bei einer vom „Aktionskreis contra **Transrapid**“ organisierten Demonstration gehen in der Münchner Innenstadt rund 13.000 Menschen gegen das Magnetschwebbahn-Projekt auf die Straße.

| 7. November |

Der Stadtrat beruft den künstlerischer Leiter des Theaters NT Gent in Belgien, **Johan Simons**, zum Intendanten der Münchner Kammerspiele ab dem Jahr 2010.

| 8. November |

Grundsteinlegung für den 1. Bauabschnitt des **Neuhauser Trafos**.

| 14. November |

Der Grundstein für den Neubau für die **Hochschule für Fernsehen und Film (HFF)** und das **Staatliche Museum für ägyptische Kunst** an der Gabelsbergerstraße wird gelegt.

| 15. November |

Die Freiflächengestaltung auf dem neuen **St.-Jakobs-Platz** ist abgeschlossen.

| 16. November |

Nach der Sanierung geht das **Glockenspiel** im Rathausurm wieder in Betrieb.

| 17. November |

Die Stadt München bekommt für ihre Bemühungen um mehr Kinderfreundlichkeit den **Deutschen Kinderpreis** 2007.

| 21. November |

Das Bündnis „**München für Klimaschutz**“ konstituiert sich.

| 22. November |

Als erste Etappe der Umgestaltung des **Valentin-Karlstadt-Musäums** wird die neue Volkssängerausstellung eröffnet.

| 22. November |

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellt die vorläufige **Eröffnungsbilanz** der Landeshauptstadt München vor.

| 27. November |

Erste Metropolkonferenz der **Initiative Europäische Metropolregion München** im Augsburger Rathaus.

| 28. November |

Der Stadtrat stimmt bei nur einer Gegenstimme der Münchner Bewerbung um die **Olympischen Winterspiele** und Paralympics 2018 zu.

| 28. November |

Der Münchner Stadtrat stimmt der Gründung der **SWM Bildungstiftung** zu.

| 30. November |

Eröffnung des **Beruflichen Schulzentrums Riem**.





Dezember

| 4. Dezember |

Drei von insgesamt acht neuen **Parklizenzen** in der Maxvorstadt und das erste Lizenzgebiet im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt nehmen ihren Betrieb auf.

| 4. Dezember |

Die neue Leitung des **Deutschen Theaters** steht fest: Der Aufsichtsrat bestellt Carmen Bayer und Werner Steer als Doppelspitze für die kommenden fünf Jahre.

| 5. Dezember |

Gemeinsame Sitzung der Stadt- und Gemeinderäte der acht Kommunen der NordAllianz sowie der Landeshauptstadt München, auf der eine gemeinsame Resolution gegen den Bau des **Transrapids** beschlossen wird.

| 8. Dezember |

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds beschließt einstimmig, sich mit München um die Ausrichtung der **Olympischen Winterspiele** und Paralympics 2018 zu bewerben.

| 14. Dezember |

Eröffnungsfeier für das **Berufliche Schulzentrum an der Riesstraße**.

| 17. Dezember |

Vorstellung der **Münchner Sozialstiftung** – ein nachhaltiges Geschenk für bedürftige Bürgerinnen und Bürger zum 850. Stadtgeburtstag.

| 19. Dezember |

Der Münchner Stadtrat beschließt, über ein Ratsbegehren einen Bürgerentscheid gegen den **Transrapid** am Sonntag, 13. April 2008, herbeizuführen.

Bürgerentscheide und Wahlen

| 1. Januar |

Oberbürgermeister **Christian Ude**, Präsident des Deutschen Städtetags, wird für ein Jahr Sprecher der Kommunalen Spitzenverbände in Deutschland.

| 24. Januar |

Hans Georg Brendel (CSU) rückt für den im Dezember 2006 ausgeschiedenen **Rudolf Hierl** in den Stadtrat nach.

| 27. April |

Oberbürgermeister Christian Ude lädt anlässlich der Verabschiedung von Stadtbaurätin **Professorin Christiane Thalgot** und der Amtseinführung von **Dr. (I) Elisabeth Merk** zu einem Stehempfang ein. Am 9. Mai wird Merk im Stadtrat als neue Stadtbaurätin vereidigt.

| 24. Mai |

Oberbürgermeister **Christian Ude** wird als Präsident des Deutschen Städtetages für weitere zwei Jahre im höchsten Amt des größten kommunalen Spitzenverbandes bestätigt. Ude gehört dem Präsidium des Deutschen Städtetages seit 1996 an, ist seit 2005 Präsident und war seit 2003 einer der Stellvertreter der Präsidentin. „Städte schaffen Integration – Stadtpolitik in Zeiten der Globalisierung“ heißt das Motto der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages, die vom 22. bis 24. Mai im Gasteig stattfindet und bei der auch ein Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Programm steht.

| 1. Juli |

Der neue Kulturreferent der Landeshauptstadt München, **Dr. Hans-Georg Küppers**, tritt sein Amt an. Er folgt in diesem Amt **Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl** nach.

| 4. Oktober |

Robert Kulzer (SPD) wird als Nachfolger der im August verstorbenen **Christl Purucker-Seunig** als Mitglied des Münchner Stadtrats vereidigt. Purucker-Seunig war seit 1990 im Stadtrat, zuletzt als Mitglied im Bau- und Planungsausschuss sowie als Sprecherin der SPD im Kommunalausschuss.

| 19. Dezember |

Der Münchner Stadtrat beschließt, über ein Ratsbegehren einen **Bürgerentscheid** gegen den Transrapid herbeizuführen, der am 13. April 2008 stattfinden wird.



OB Ude spricht vor der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages.



Professorin Christiane Thalgot und Dr. (I) Elisabeth Merk



OB Ude gratuliert Dr. Hans-Georg Küppers bei dessen Amtsantritt.



Die Müllgebühren wurden gesenkt.



Beim Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung führt OB Ude durch sein Amtszimmer.



Neues Gebäude der Lokalbaukommission mit Servicezentrum

Bürgerservice

| 1. Januar |

München senkt die **Müllgebühren**. Kommunalreferentin Gabriele Friderich informiert über die Reduzierung der Entsorgungstarife, wodurch die Münchnerinnen und Münchner jährlich um rund 10 Millionen Euro entlastet werden. Münchner Haushalte zahlen ab Januar 2007 bis zu 5,6 Prozent weniger für die Abfallentsorgung. Möglich wurde die Gebührensenkung durch die langjährigen Konsolidierungsbemühungen des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) sowie durch die Vollauslastung des Münchner Müllheizkraftwerks.

| 21. Juli |

„Kommen S' doch rein!“ – auch das schöne Badewetter kann viele Münchnerinnen und Münchner nicht davon abhalten, beim **Tag der offenen Tür** der Stadtverwaltung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen: Mehr als 40.000 nutzen die zahlreichen Informations-, Gesprächs-, Besichtigungs- und Kulturangebote.

| 31. Juli |

Mit der Übergabe des Kopfbaus ist der Umzug der **Lokalbaukommission** in das neue Dienstgebäude in der Blumenstraße 19 abgeschlossen. Die Bauaufsichtsbehörde präsentiert sich hier mit einem Servicezentrum als erste Adresse für alle Fragen rund ums Bauen. Gerade bei der Einführung der neuen Bayerischen Bauordnung zum 1. Januar 2008 kommt der Infothek große Bedeutung zu.

| 10. August |

In einem Pressegespräch unter dem Titel „Auch in den Stadtvierteln: ‚Mehr Demokratie wagen!‘“ nimmt Oberbürgermeister Christian Ude zur Übertragung von Entscheidungsrechten auf die **Bezirksausschüsse** aus dem Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters Stellung. Aufgrund der vom Landtag neu geschaffenen gesetzlichen Möglichkeit wird zunächst für eine Pilotphase von zwei Jahren ein Katalog von zwölf neuen Entscheidungsrechten übertragen, darunter zum Beispiel die Bewilligung von Sperrstundenänderungen und die Genehmigung oder Erweiterungsgenehmigung von Freischankflächen.

| 13. Oktober |

Aktionstag **„Da sein für München 2007“**. Auf den Straßen und Plätzen rund ums Rathaus präsentieren sich rund 40 städtische Betriebe, Beteiligungsgesellschaften und Dienststellen, um zu zeigen, was die kommunale Daseinsvorsorge täglich für Bürgerinnen und Bürger leistet. Nicht nur in München kann man sich an diesem Tag von der Qualität kommunaler Dienstleistungen überzeugen. Auch die Städte Augsburg und Nürnberg informieren am gleichen Tag unter dem Motto „Da sein für Augsburg“ beziehungsweise „Da sein für Nürnberg“ über ihre Betriebe und Unternehmen. Gemeinsam treten die drei größten bayerischen Städte dafür ein, dass Einrichtungen der Daseinsvorsorge weiterhin in kommunaler Hand bleiben und nicht privatisiert werden.



Beim Aktionstag „Da sein für München“ tanzen städtische Dienstleister die „Münchner Francaise“.



Für 120 Münchner Biotope, Grünanlagen und Parks wurden Managementpläne erarbeitet.



Zum 1. Februar 2008 wird in München das Lkw-Transitverbot umgesetzt.

Gesundheit und Umwelt

16. Januar

Bürgermeister Hep Monatzeder nimmt die Managementpläne für 120 Münchner **Biotope** entgegen. Nach fast sechs Jahren Arbeit wird damit eines der umfangreichsten und finanziell aufwändigsten Projekte des Naturschutzes in München abgeschlossen. Die Managementpläne für 120 Münchner Biotope, Grünanlagen und Parks wurden im Rahmen eines Förderprojektes der Gregor-Louisoder-Umweltstiftung von einem Projektteam des Landesbundes für Vogelschutz und externen Gutachtern erarbeitet. Sie stellen nun die Arbeitsgrundlage zum Thema Arten- und Biotopschutz für die Münchner Stadtverwaltung, die Fraktionen und die Umwelt- und Naturschutzverbände dar.

5. Februar

Oberbürgermeister Christian Ude stellt klar, dass die Stadt ohne Ausnahme für Autos mit geregelter Katalysator, die zur **Feinstaubbelastung** anerkanntermaßen gar nichts beitragen, keine Umweltzone ausweisen wird. Die Zahl der von der Kennzeichnungsverordnung des Bundes erfassten Benzinfahrzeuge mit geregelter Katalysator (so genannte G-Kat-Fahrzeuge) ist erheblich größer als bislang angenommen. War man bislang für München von 21.000 G-Kat-Fahrzeugen ausgegangen, muss diese Zahl jetzt auf 36.200 erhöht werden.

6. März

Ude begrüßt die Bereitschaft des Bundesverkehrs- und des Bundesumweltministeriums, die Kennzeichnungsverordnung so zu verändern, dass Fahrzeuge mit geregelter Katalysator nicht zwingend von Verboten mit erfasst werden.

18. September

Die Umweltzone München kommt „frühestmöglich und spätestens zum 1. Oktober 2008“. Dies beschließt der Stadtrat in Abänderung des ursprünglichen Termins 1. Oktober 2007. Da für die Umweltzonen in verschiedenen deutschen Städten gleiche Regelungen gelten sollen, wird noch die Präsidiumssitzung des Deutschen Städtetages abgewartet, der hierfür im Oktober ein einheitliches Konzept vorlegen will.

27. September

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu Maßnahmen gegen die Feinstaubbelastung an der Landshuter Allee bekräftigt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt: Der weitere Fahrplan zur

Einführung der Umweltzone und Umsetzung des Lkw-Transitverbots wird strikt eingehalten. Zum 1. Februar 2008 soll in München das Lkw-Transitverbot umgesetzt werden.

13. November

Im Umweltschutzausschuss werden die Ausnahmeregelungen von Fahrverboten in der Umweltzone auf der Grundlage eines Präsidiumsbeschlusses des Deutschen Städtetages und das Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit beschlossen.

| 15. Mai |

Die Präklinik am Klinikum Bogenhausen des **Städtischen Klinikums München** wird für ihr Projekt „Innovation an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung“ mit dem zweiten Platz des Klinikförderpreises der Bayerischen Landesbank ausgezeichnet. Der Preis ist ein bundesweit ausgeschriebener Wettbewerb für Kliniken, die den Strukturwandel im Gesundheitswesen vorantreiben. Die hochkarätig besetzte Jury wählte unter den knapp 50 eingereichten Bewerbungen das Klinikum Bogenhausen aus und honorierte, dass mit der Präklinik die Notfallversorgung an der Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und Klinikum völlig neu konzipiert wurde. Damit wurde eine gemeinsame Anlaufstelle für Zuweiser, Patienten und deren Angehörige geschaffen und eine bessere Versorgung der Patientinnen und Patienten sichergestellt.

15. Oktober

Das Städtische Klinikum München nimmt im Rahmen der digitalen Vernetzung der vier Klinikstandorte Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing das innovative System für **Bild- und Informationsmanagement** RIS PACS der Firma GE Healthcare in Betrieb. Stichwort: Filmloses Krankenhaus – das bedeutet eine vereinfachte digitale Speicherung und das Management komplexer klinischer Daten. Die behandelnden Ärzte aller angeschlossenen Kliniken können jetzt jederzeit und von jedem Ort auf die gleichen radiologischen Bilder und Befunde zugreifen, sie zwischen den einzelnen Fachdisziplinen abklären und Therapieentscheidungen schnellstmöglich treffen. Die digitale Speicherung von Bild- und Patientendaten garantiert eine verlustfreie Archivierung der Untersuchungen über Jahrzehnte. Wartezeiten für Patienten verkürzen sich wesentlich, Doppelbefundungen werden vermieden und die Strahlenbelastung wird reduziert. Hohe Sicherheitsstandards garantieren die Einhaltung des Datenschutzes.



Die Krankenhäuser der Städtisches Klinikum München GmbH bieten eine umfassende medizinische Versorgung.





Bürgermeister Hep Monatzeder und der damalige Umweltminister Dr. Werner Schnappauf weihen mit einer symbolischen Ansaat die ersten 650 Meter des innerstädtischen Isarabschnittes nach der Renaturierung ein.



| 16. Mai |

Weiterer Meilenstein der **Isar-Renaturierung**: Die ersten 650 Meter des innerstädtischen Isarabschnittes zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und dem Deutschen Museum werden offiziell eingeweiht. Im Nordteil des innerstädtischen Planungsabschnittes bedarf es wegen der besonderen Anforderungen an die Planungen und die hydraulischen Berechnungen beim Übergang von der Großen Isar zur Kleinen Isar auf Höhe der Reichenbachbrücke eines physikalischen Modellversuchs. Die Technische Universität München wurde mit seiner Durchführung beauftragt.

| 6. Juli |

Festveranstaltung **25 Jahre Umweltschutzreferat** der Landeshauptstadt München. 1982 wurden die Umweltschutzaufgaben in einem eigenen Referat zusammengefasst, die bis dahin im Amt für Umweltschutz beim Direktorium der Landeshauptstadt wahrgenommenen wurden. Damit war München die erste Kommune, die dem Umweltschutz einen so hohen Stellenwert zubilligte.

| 11. Juli |

Eines der größten und ehrgeizigsten Projekte zur **Sonnenenergienutzung** in München, die „Solare Nahwärmeversorgung“ der Siedlung am Ackermannbogen (319 Wohnungen), wird eingeweiht. Hauptelemente sind großflächige Solarkollektoren, ein riesiger Wärmespeicher und die Energiezentrale, die auch an die Fernwärme angeschlossen ist. Mit diesem System werden 50 Prozent des Energiebedarfs für Heizwärme und Warmwasser von der Sonne gedeckt. Abgesehen von der zukunftsweisenden Technik, die derzeit in Europa einzigartig ist, wurden auch innovative vertragliche und organisatorische Konzepte zwischen den Beteiligten realisiert.



Solare Nahwärmeversorgung der Siedlung am Ackermannbogen

| 2. Oktober |

Auf die Vorzüge des Stillens wird stadtweit zur Weltstillwoche vom 2. bis 5. Oktober aufmerksam gemacht, u.a. durch einen Aktionstag auf dem Marienplatz. **„Stillen macht stark“** heißt die mit Stadtratsbeschluss vom Juni 2007 begonnene Kampagne zur Unterstützung des Stillens in München. Im „Münchner Kindl“, einer Kinderbetreuungseinrichtung, gibt es nun eine öffentlich zugängliche, bequeme Ruhezone zum Stillen in der Innenstadt.

Das München-Portal www.muenchen.de (Stichwort Stillen) wurde um Stillinformationen und Links zu Stilltreffs erweitert.

| 21. November |

Das Bündnis **„München für Klimaschutz“** konstituiert sich unter Federführung von Bürgermeister Hep Monatzeder – mit rund 130 Gründungsmitgliedern aus Unternehmen, Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Kirchen, Institutionen und Verbänden. Im direkten lokalen Bezug unterscheidet sich „München für Klimaschutz“ von vielen anderen Bündnissen. Dank einer starken lokalen Wirtschaft sind in München und Region auch viele „Global Players“ und Multiplikatoren angesiedelt, die mit ihrem Beitritt zum Bündnis und ihrem Engagement den lokalen Klimaschutz einen entscheidenden Schritt voranbringen wollen. Arbeitsgrundlage für das Bündnis ist eine „Gemeinsame Erklärung der Bündnispartner“ mit vier Zielen: Identifizierung der größtmöglichen lokalen Reduktionspotentiale insbesondere von Kohlendioxid, Realisierung des CO₂-Reduzierungsziels des Klima-Bündnisses e.V. (50 Prozent Reduktion bis spätestens 2030 bezogen auf das Basisjahr 1990), Etablierung einer Plattform für Akteure zur CO₂-Emissionssenkung, Vernetzung der vorgenannten Akteure mit Beratern zur CO₂-Emissionssenkung. Vier Foren sind nun im „Bündnis für Klimaschutz“ eingerichtet: „Konsequente Energieeinsparung“, „Effiziente Energienutzung“, „Zukunftsfähige Energiebereitstellung“ und „Nachhaltige Mobilität“. In zwei Jahren soll eine erste Bilanz gezogen werden. Internet: www.muenchenfuerklimaschutz.de.



Bürgermeister Hep Monatzeder initiierte das Bündnis „München für Klimaschutz“.



Michael Buhrs



Kindertheater-Produktion „Das Trollkind“



Karl Valentin

Kultur und Veranstaltungen

| 1. Januar |

Michael Buhrs wird nach einstimmiger Entscheidung des Stiftungsrats neuer Geschäftsführer der Stiftung Villa Stuck sowie Direktor des Museums **Villa Stuck** und folgt darin Jo-Anne Birnie Danzker nach.

| 12. Januar |

Das städtische Kinder- und Jugendtheater **Schauburg** wird mit zwei Produktionen zum Berliner Kinder- und Jugendtheatertreffen eingeladen: in der Kategorie Kindertheater mit „Das Trollkind“, in der Kategorie Jugendtheater mit „Von Mäusen und Menschen“. Unter den zwölf als beste Produktionen Deutschlands ausgewählten Stücken ist die Schauburg damit gleich zweimal vertreten.

| 19. Januar |

Das Kuratorium des **NS-Dokumentationszentrums** beschließt einstimmig, die baulichen Überreste des Kellergeschosses des ehemaligen „Braunen Hauses“ nicht in die Entwürfe für das NS-Dokumentationszentrum einzubeziehen. Das Kuratorium vertritt die Auffassung, dass die aus dem Jahr 1830 stammenden Mauerreste weder Aussagekraft über den Nationalsozialismus haben noch authentische Raumerfahrungen vermitteln und auch für das Zentrum als Lernort keine Bedeutung haben. Hingegen würde die Einbeziehung der Mauerreste ab sofort höhere Kosten auslösen. Außerdem würden Teile des ohnehin knappen Raumangebots in Anspruch genommen werden müssen.

27. September

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers kann im Stadtrat berichten, dass die Realisierung des NS-Dokumentationszentrums näher rückt. Der Bund ist prinzipiell bereit, sich an diesem wichtigen zeitgeschichtlichen Projekt von bundesweiter und internationaler Bedeutung zu beteiligen. Im Entwurf der Bundesregierung zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 sind die beantragten Projektfördermittel in Höhe von insgesamt 9,9 Millionen Euro vorgesehen, 723.000 Euro davon bereits für das Jahr 2008.

| 27. Januar |

Mit einer Gala der Münchner Turmschreiber beginnt das Jubiläumsprogramm aus Anlass des 125. Geburtstags von **Karl Valentin**. Zahlreiche Münchner Institutionen haben sich zusammengeschlossen, um den großen Münchner Komiker zu ehren.

22. November

Eröffnung der neuen Dauerausstellung im **Valentin-Karlstadt-Musäum**, der „Volkssängerausstellung“, die mit Unterstützung des Kulturreferats realisiert wurde. Erstmals wird das Massenphänomen der Volkssängerkultur in München in all seinen Facetten gezeigt. Die Eröffnung gilt als erste Etappe der Umgestaltung des Musäums im Isartor.

| 14. Februar |

Die Jury des Berliner Theatertreffens lädt mit der Andreas-Kriegenburg-Inszenierung von Anton Tschechows „Drei Schwestern“ im sechsten Jahr in Folge eine Inszenierung der **Münchener Kammerspiele** zum wichtigsten deutschen Theaterfestival im Mai nach Berlin ein.

28. Juni

Der Intendant der Münchener Kammerspiele, **Frank Baumbauer**, teilt seine Entscheidung mit, dass er noch bis Sommer 2009 das städtische Theater leiten wolle, dann aber aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehe. Er werde im Sommer 2009 acht volle Spielzeiten gestaltet haben und betrachte diesen Zeitraum, wie schon vorher in Basel und Hamburg, als „das rechte Zeitmaß“. Oberbürgermeister Christian Ude bedauert die Entscheidung des Intendanten, „die aber selbstverständlich zu respektieren ist“, und würdigt Baumbauers große Erfolge für die Kammerspiele.

18. Oktober

Der Stadtrat folgt dem Vorschlag von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und beruft den niederländischen Regisseur **Johan Simons**, derzeit künstlerischer Leiter des Theater NT Gent in Belgien, zum Intendanten der Münchener Kammerspiele ab dem Jahr 2010.

| 15. Februar |

Der Stadtrat stellt die Weichen für eine Inhouse-Lösung bei der Sanierung des **Deutschen Theaters**. Er hebt die externe Ausschreibung auf und beauftragt die Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH, Lösungen bautechnisch und finanziell untersuchen zu lassen, um den Betrieb des Theaters für einen mittelfristigen Zeitraum aufrecht zu erhalten.

26. Juni

In einer Aufsichtsratssitzung kündigt die Geschäftsführerin der Deutsches Theater Betriebsgesellschaft mbH, **Andrea Friedrichs**, an, ihren Vertrag nicht zu verlängern.



Johan Simons



Das Deutsche Theater wird saniert.



Die neue Leitung des Deutschen Theaters: Carmen Bayer und Werner Steer



Jüdisches Museum München

4. Dezember

Die neue Leitung des Deutschen Theaters steht fest: Der Aufsichtsrat bestellt **Carmen Bayer und Werner Steer** als Doppelspitze für die kommenden fünf Jahre. Beide haben Münchens Musical-Theater bereits gemeinsam durch die vergangenen Monate kommissarisch geführt.

| 25. Februar |

Oscars für den **Filmstandort** München. Nachdem „Das Leben der Anderen“ u.a. schon den bayerischen, deutschen und europäischen Filmpreis eingeheimst hatte, setzte sich der Debütfilm von Florian Henckel von Donnersmarck in Hollywood bei den 79. Academy Awards in der Kategorie „Bester nicht-englischsprachiger Film“ gegen eine starke internationale Konkurrenz durch. Wie die letzte deutsche Oscar-Gewinnerin in dieser Kategorie (Caroline Link für „Nirgendwo in Afrika“, 2003), ist auch Florian Henckel von Donnersmarck Absolvent der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF). Auch im Bereich der Filmtechnik punktete ein Unternehmen aus der Landeshauptstadt bei den Academy Awards. Mitarbeiter des Münchner Kameraherstellers Arri nahmen die Technik-Oscars Nr. 13 und 14 für ihr Unternehmen entgegen. Die Auszeichnungen erhielten sie für die Entwicklung einer Objektivfernbedienung (Arri WRC) und die Filmkamera Arriflex 235.

22. Juni

Das **Filmfest** München feiert Jubiläum: Seit 25 Jahren lockt das Festival Filmschaffende aus aller Welt an die Isar, um ihre neuesten Werke vorzustellen. Bis 30. Juni können Kino-Fans insgesamt 234 Filme aus 40 Ländern entdecken.

| 22. März |

Mit einem Festakt wird das städtische **Jüdische Museum** eröffnet. Das Haus soll Juden wie Nichtjuden gleichermaßen ansprechen und ein Ort der offenen Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte, Kunst und Kultur sein. Auf den drei Galerieebenen mit 900 Quadratmetern Ausstellungsfläche nimmt die Dauerausstellung „Stimmen_Orte_Zeiten“, die dem Betrachter Aspekte Münchner jüdischer Geschichte und Kultur nahe bringt, eine Ebene ein. Die anderen Ebenen sind für Wechsellausstellungen reserviert, um flexibel auf aktuelle Entwicklungen und eine Vielzahl von Aspekten jüdischen Lebens eingehen zu können. Für das Museum hat die Stadt 13,5 Millionen Euro investiert. Mit der Eröffnung des Museums wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Neubelebung des St.-Jakobs-Platzes getan, nachdem im Jahr zuvor bereits die neue Hauptsynagoge eingeweiht und mit überwältigendem

Interesse aufgenommen wurde. Auch das neue Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde geht dort sukzessive in Betrieb.

15. November

Die Freilächengestaltung auf dem neuen **St.-Jakobs-Platz** ist abgeschlossen. Der Asphaltbelag wurde durch Granitgroßsteinpflaster ersetzt, auf der Platzfläche Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt.

Vor dem Ignaz-Günther-Haus zwischen Gemeindezentrum und Münchner Stadtmuseum wurde ein Brunnen platziert, südlich der Synagoge ein Spielplatz angelegt.

23. April

Zum 80. Geburtstag von **Papst Benedikt XVI.** und zum zweiten Jahrestag seiner Wahl zum Oberhaupt der Katholischen Kirche gratuliert die Stadt München mit einer Geste der Erinnerung an seinen Besuch im Jahr 2006: Oberbürgermeister Christian Ude und der Apostolische Administrator der Erzdiözese München und Freising, Friedrich Kardinal Wetter, enthüllen eine Inschrift an der Mariensäule, die an den 9. September erinnert, an dem Benedikt XVI. an der Mariensäule ein Gebet gesprochen und sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen hatte. Die Inschrift am Fuß der Säule lautet: „Benedikt XVI. 9.9.2006“. Auch Papst Johannes Paul II. hatte bei seinem ersten Besuch in München am 19. November 1980 zusammen mit seinem jetzigen Nachfolger, dem damaligen Erzbischof von München und Freising, Joseph Kardinal Ratzinger, an der Mariensäule gebetet, was ebenfalls durch eine Inschrift am Fuß der Säule dokumentiert wird.

28. April

Die **Auer Dult**, die dreimal im Jahr auf dem Mariahilfplatz in der Au stattfindet, zieht in der Dult-Saison 2007 rund 255.000 Besucher und Besucherinnen an. Die Maidult von 28. April bis 6. Mai behauptet sich trotz sommerlicher Temperaturen und starker Veranstaltungskonkurrenz als typisch münchenerische Kultveranstaltung. Viele Münchner und Münchnerinnen entdecken die Sommerdult von 28. Juli bis 5. August als Urlaubsattraktion. Heiße Maroni, Glühwein und gebrannte Mandeln waren die Verkaufsschlager auf der Kirchweihdult von 20. bis 28. Oktober, die die Dultsaison erfolgreich beschloss.

10. Mai

Vorstellung des zweiten Bandes des **„Biographischen Gedenkbuches der Münchner Juden 1933 – 1945“**. Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft brachte Entrechtung, Vertreibung, Deportation und Tod über die jüdischen Münchnerinnen und Münchner. Den Lebensläufen und Schicksalen



Der neu gestaltete St.-Jakobs-Platz



OB Ude und Friedrich Kardinal Wetter enthüllen die Inschrift.



Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, und OB Ude bei der Vorstellung des zweiten Bandes des „Biographischen Gedenkbuches“



München feierte das 50-jährige Bestehen der Europäischen Union mit einer Vielzahl von Veranstaltungen.



Stadtteilkultur pur bieten die Kulturtage und Stadtteilwochen.



der unzähligen namenlosen Opfer nachzuspüren, ist Gegenstand des „Biographischen Gedenkbuchs der Münchner Juden 1933 – 1945“. Das vom Stadtarchiv zu Beginn der 1990er-Jahre in Angriff genommene Projekt zur biographischen Erfassung der jüdischen Opfer des NS-Terrors aus München ist damit abgeschlossen.

| 10. Mai |

München feierte das 50-jährige Bestehen der **Europäischen Union** (EU) mit einer Vielzahl von Veranstaltungen von Kunst über Kulinarisches bis zu Fortbildungen und Sportveranstaltungen. Eine der größten Aktionen war am 10. und 11. Mai die Europafeier zur Gründung der EU auf dem Marienplatz. Mit einem Festakt und Unterhaltung wurde an die Unterzeichnung der Römischen Verträge zur Friedenssicherung in Europa vor 50 Jahren erinnert.

| 14. Juni |

Stadtteilkultur pur bieten die Kulturtage Trudering-Riem bis 17. Juni und die Stadtteilwoche Hadern von 22. bis 29. Juni. Von 6. bis 13. Juli gibt es noch eine weitere Stadtteilwoche in Allach-Untermenzing. Die **Stadtteilwochen** feiern in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Sie sind das Flaggschiff der kulturellen Stadtteilarbeit in München und vom Europarat als innovatives Modell für Neighbourhood Culture anerkannt. Sie ermöglichen in Form eines großen Kulturmarktes mit Theater, Musik, Kabarett, Lesungen, Ausstellungen, Aktionen und Führungen die Begegnung der verschiedensten Kulturen. Die „kleine Schwester“ unter dem Titel „Kulturtage“ präsentiert ebenfalls die vielfältigen kulturellen Aktivitäten in den Vierteln, aber eben über einen kürzeren Zeitraum als eine ganze Woche.

| 21. Juli |

Zum Tag der offenen Tür der Landeshauptstadt München wird der **ThemenGeschichtspfad** „Der Nationalsozialismus in München“ in englischer Sprache der Öffentlichkeit vorgestellt. Unter dem Titel „National Socialism in Munich“ steht er den Besucherinnen und Besuchern der Stadt kostenlos als Broschüre, als erweiterte Audioversion für den MP3-Player sowie als Internetversion zur Verfügung. Das Heft ist kostenlos in deutscher wie in englischer Sprache in der Stadt-Information am Marienplatz erhältlich. Im Internet stehen alle Medien unter www.muenchen.de/tgp als Download sowie in einer speziellen Internetversion bereit.

15. September

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet den **Kultur-Geschichtspfad** Schwabing-Freimann. Die KulturGeschichtspfade der Landeshauptstadt München sind Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse im städtischen Raum. Sie sind nach Stadtbezirken gegliedert und werden in einer kleinen, handlichen Broschüre beschrieben. Zuvor sind die KulturGeschichtspfade Nummer 5 (Au – Haidhausen), 9 (Neuhausen – Nymphenburg), 16 (Ramersdorf – Perlach), 21 (Pasing – Obermenzing) und 25 (Laim) erschienen.

29. August

Ein Autokran hebt die Teile des neuen Glockenstuhls und die fünf größten der 43 Glocken des weltberühmten Münchner **Glockenspiels** in den Rathausturm. Auch die kleineren Glocken und das technische Zubehör, wie die neuen Seilzüge, werden geliefert. Die Glocken wurden seit Mitte Juni durch eine vom Baureferat beauftragte holländische Firma saniert und neu gestimmt. Alle Glocken konnten erhalten werden. Bis Mitte Oktober werden noch ergänzende Arbeiten durchgeführt. Am 16. November geht das Glockenspiel wieder in Betrieb und klingt nun besser als jemals zuvor. Insgesamt spendeten die Münchnerinnen und Münchner rund 660.000 Euro für die Renovierung des Glockenspiels, darunter allein die Stadtparkasse München 250.000 Euro. Von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz kommt eine Zuwendung von 100.000 Euro.

22. September

Rund 6,2 Millionen Gäste feiern bis 7. Oktober das 174. **Oktoberfest**. Sie trinken rund 6,9 Millionen Maß Bier und lassen sich 104 Ochsen schmecken. In diesem Jahr stellt die Festleitung entsprechend dem äußerst erfolgreichen Tourismusjahr einen Anstieg an ausländischen Besuchern fest.

27. September

Die **Domagk-Ateliers** auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne bleiben erhalten. Der Kommunal- und der Kulturausschuss des Stadtrats beschließen eine Sanierung und damit eine dauerhafte Unterbringung der Künstlerkolonie in ca. 110 Ateliers. Voraussichtlich ab April 2009 werden die neuen Künstlerateliers bezugsfertig sein.



Nach der Sanierung klingt das Glockenspiel besser als jemals zuvor.



Die Oktoberfest-Besucher tranken rund 6,9 Millionen Maß Bier.



Paul Müller



18.jetzt bot im Rathaus fünf Dancefloors und drei Live-Bands.



Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Bürgermeisterin Christine Strobl, Baureferentin Rosemarie Hingerl und Andreas Kellner von a + p architekten legen den Grundstein für den 1. Bauabschnitt des Neuhauser Trafos.

| 4. Oktober |

Die Vollversammlung des Stadtrats beruft einstimmig Paul Müller, Intendant der Bamberger Symphoniker, als neuen Intendanten der **Münchner Philharmoniker**. Die Vertragsunterzeichnung findet einen Tag später statt. Der Zeitpunkt des Amtsbegins ist noch von der Nachfolgeregelung bei den Bamberger Symphonikern abhängig. Müller tritt aber spätestens zum 1. März 2008 in München die Nachfolge von Wouter Hoekstra an.

| 4. Oktober |

Nach den verheerenden Waldbränden, die im August Griechenland heimgesucht und mehr als 60 Todesopfer gefordert hatten, stellt die Vollversammlung des Münchner Stadtrats auf Antrag von Oberbürgermeister Christian Ude einstimmig 100.000 Euro für die **Wiederaufforstung des Kronos-Hügels** bei Olympia und den künftigen Schutz der olympischen Anlagen zur Verfügung. Zusätzlich zu diesem Betrag haben die Münchnerinnen und Münchner sowie Unternehmen bis Anfang Oktober mehr als 35.000 Euro für die Wiederherstellung der antiken Stätte gespendet. Größte Einzelspende sind dabei 20.000 Euro von der Stadtparkasse München.

| 20. Oktober |

Die Stadt lädt die 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner bereits zum dritten Mal zu **18.jetzt** – dem ultimativen Rathausclubbing mit sechs Areas auf fünf Dancefloors, drei Live-Bands, Politik und Talk und einem bunten Rahmenprogramm ins Rathaus ein. Auch diesmal gibt es – neben der Einladung an die 18-Jährigen – Eintrittskarten zu kaufen. Hauptsponsoren der Rathaus-Party sind die Stadtparkasse München und die Stadtwerke München.

| 8. November |

Bürgermeisterin Christine Strobl, Baureferentin Rosemarie Hingerl und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers legen gemeinsam den Grundstein für den 1. Bauabschnitt des **Neuhauser Trafos**. In den Neubau an der Nymphenburger Straße werden die erste Mittelpunktbibliothek Münchens, die Münchner Volkshochschule und die Neuhauser Geschichtswerkstatt einziehen. Das angrenzende Alten- und Servicezentrum wird bis dahin ebenfalls saniert und umgebaut. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für September 2009 geplant.

| 30. November |

Der **Münchner Christkindlmarkt** wartet mit einem neuen Areal auf: Hinter dem Rathaus auf dem Marienhof erwartet im „Sternenwinkel“ eine kleine Budenstraße erstmals die Gäste. Das Beleuchtungskonzept am Christkindlmarkt wurde durch Eingangstore in der Kaufinger- und Weinstraße erweitert; zusätzlich verwandelt eine Lichtinstallation der Münchner Agentur für Gestaltung Deseo den Bauzaun in der Rosenstraße in ein Kunstwerk. Beide Neuerungen wurden vom Tourismusamt und den Marktkaufleuten des Münchner Christkindlmarkts finanziert.



Münchner Christkindlmarkt



Bei den Großveranstaltungen zur Bürgerbeteiligung wurde auch in Gruppen angeregt diskutiert.



Das Kuratorium zum 850. Stadtgeburtstag tritt erstmals zusammen:
(v.l.) Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis, Hildegard Denninger, Dr. Reinhard Wiczorek, Charlotte Knobloch, Professor Dr. Bernd Huber, OB Christian Ude, Professorin Dr. Jutta Limbach, Professor Theodor W. Hänsch, Susanne Breit-Keßler, Weihbischof Engelbert Siebler

München vor seiner 850-Jahr-Feier

16. Januar

Start der **Bürgerbeteiligung** zum 850. Stadtgeburtstag, der im Jahr 2008 gefeiert wird. Rund 1.100 Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden, Vereinen, Schulen, Kirchen und vielen anderen Gruppen der Stadtgesellschaft diskutieren in fünf Großveranstaltungen die Möglichkeiten, sich mit eigenen Ideen an diesem besonderen Ereignis zu beteiligen.

6. März

Unter Vorsitz von Oberbürgermeister Christian Ude tritt erstmals das **Kuratorium** zum 850. Stadtgeburtstag zusammen. Mitglieder des Kuratoriums, das sich regelmäßig zum Gedankenaustausch trifft, sind: Herzog **Franz von Bayern**, **Franz Beckenbauer**, Präsident FC Bayern München, **Senta Berger**, Schauspielerin und Produzentin, **Nikolaus von Bomhard**, Vorstandsvorsitzender Münchner Rückversicherung, **Susanne Breit-Keßler**, Regionalbischöfin, **Hildegard Denninger**, Geschäftsführerin BISS e. V., **Doris Dörrie**, Regisseurin, Autorin und Produzentin, **Professor Dr. Hans-Peter Dürr**, Physiker, Träger des alternativen Nobelpreises, **Professor Dr. Kurt Faltlhauser**, **Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis**, Präsident der Stiftung Palladion, **Professor Theodor W. Hänsch**, Nobelpreisträger, **Professor Dr. Bernd Huber**, Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität, **Charlotte Knobloch**, Präsidentin des Zentralrates der Juden, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, **Professorin Dr. Jutta Limbach**, Präsidentin des Goethe-Instituts, **Manfred Schoch**, Vorsitzender des Gesamt- und EURO-Betriebsrates der BMW AG, **Engelbert Siebler**, Weihbischof, Vertreter des Erzbistums, **Dr. Wolfgang Sprißler**, Mitglied des Vorstandes der HypoVereinsbank, CEO und Sprecher des Vorstands.

10. März

Der **Imagefilm** „Munich loves you – 850 Jahre München“ hat bereits den dritten Medienpreis gewonnen. Nach Gold beim 14. ITVA-Festival 2006 und einem „Master of Excellence“ bei der 18. Corporate Media 2006 belegt der Clip des Münchner Regisseurs Peter Refle von hochkant Film beim Wettbewerb „Goldenes Stadttor“ den zweiten Platz in der Kategorie Stadttourismus. Der Filmpreis für Städte, Regionen und die Tourismuswirtschaft wurde während der Internationa-



len Tourismusbörse (ITB) in Berlin verliehen. 95 Teilnehmer aus 37 Nationen hatten sich um die Auszeichnungen beworben.

27. März

850 Jahre München – **Eine Stadt putzt sich raus.** Die Stadt setzt ihre enormen Beiträge für ein sauberes Stadtbild fort und weitet sie mit einem Programm zum Stadtgeburtstag, das der Bauausschuss am 27. März beschließt, sogar noch aus, beispielsweise mit mehr Tütenspendern, zusätzlichen Reinigungsaktionen sowie häufigeren Leerungen von Abfallbehältern. Mit einer eigenen Öffentlichkeitskampagne soll an alle Menschen in der Stadt appelliert werden, jeden Ort so zu verlassen, wie man ihn anzutreffen wünscht. Oberbürgermeister Christian Ude und Baureferentin Rosemarie Hingerl starten am 23. November die Öffentlichkeitskampagne unter dem Motto „Rein. Und Sauber. München. Unsere Stadt“.

20. Juni

Der Stadtrat beschließt das **Festprogramm** zum 850. Stadtgeburtstag im Sommer 2008. Zur Finanzierung der Feierlichkeiten wird ein Budget in Höhe von 6,8 Millionen Euro verabschiedet. Ein Teil dieser Mittel (2,7 Millionen Euro) soll bei Sponsoren eingeworben werden. Offizieller Beginn der Feierlichkeiten wird am 13. Juni 2008 ein Festakt in der Philharmonie im Kulturzentrum Gasteig sein. Daran schließt sich das Stadtgründungsfest an, das am 14. und 15. Juni mit erweitertem Programm und Festareal aufwartet. Höhepunkte im Juli 2008 sind das Festwochenende am St.-Jakobs-Platz am 5. und 6. Juli und das Altstadt-ringfest, ein Umzug der anderen Art, bei dem sich am 19. und 20. Juli die Besucher auf dem autofreien Altstadttring rund um das Herz der alten Stadt durch verschiedene Szenen bewegen. Das Programm bietet Szenen aus dem kulturellen, sozialen und sportlichen Münchner Leben. Von 1. bis 3. August wird entlang der Isar sowie auf und unter den Brücken das Isarbrückenfest gefeiert: Eine romantische Inszenierung mit Theater, Musik, Licht und Tanz sowie Mitmachaktionen an der Lebensader der Stadt. Das Kulturreferat bereitet zusammen mit den städtischen Kulturinstituten ein umfangreiches Kultur- und Veranstaltungsprogramm anlässlich der 850-Jahr-Feier vor. Zusätzlich wird es bereits ab Anfang Mai eine Vielzahl von Geburtstagsveranstaltungen und -projekten in allen Münchner Stadtteilen geben. Auch viele Projekte von aktiven



Ausgezeichnet: Der Imagefilm „Munich loves you – 850 Jahre München“



Plakat der Kampagne „Rein. Und Sauber“ mit Rufus und Jonathan Beck





Bürgerinnen und Bürgern, von Vereinen und Organisationen werden die vielfältigen Facetten Münchens zur Geltung bringen.

13. August

Mit einem eigens entwickelten Plakatmotiv startet München eine deutschlandweite **Werbekampagne** für den 850. Stadtgeburtstag. Die Poster werben in Städten wie Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln oder Nürnberg für einen Besuch Münchens zum 850. Stadtgeburtstag. Zusätzlich laufen in diesen Städten Spots mit dem Motiv auf Infoscreens in Haupt- und U-Bahnhöfen.

28. September

Vorstellung der **Hauptsponsoren** des Stadtgeburtstags. Top-Partner des Stadtgeburtstags ist die Stadtwerke München GmbH, Premium-Partner sind die HypoVereinsbank, Bilfinger Berger Industrial Services AG und die Süddeutsche Zeitung, Co-Partner BMW Group, Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH, Flughafen München, Kaiser's Tengelmann AG, Knorr-Bremse GmbH, Messe München GmbH und Ströer DSM.

28. November

Der Münchner Stadtrat stimmt der Gründung der **SWM Bildungsstiftung** zu. Die Stadtwerke München werden diese mit einem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro ausstatten und nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 2008 jährlich rund eine Million Euro ausschütten. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung einen Beitrag zur Entwicklung von Begabungen und Talenten leisten und so Benachteiligungen ausgleichen. Dabei geht es um eine Unterstützung von Maßnahmen und Projekten, die bisher nicht von der öffentlichen Hand gefördert werden. Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sich – aufgrund ihrer sozialen Herkunft – mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche mangelnde familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt kompensieren. Daher soll die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können.



Stellten die SWM Bildungsstiftung vor:
Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der
SWM-Geschäftsführung, OB Ude,
Dr. Florian Bieberbach, kaufmännischer
Geschäftsführer der SWM

12. Dezember

Die Sparkasse München hat das zugesagte Kapital der von ihr gegründeten **Stiftung Soziales München** in Höhe von 10 Millionen Euro voll einbezahlt.

Ab 2008 – pünktlich zum 850. Stadtgeburtstag – fördert die neue Stiftung Projekte, die bedürftige Menschen in München unterstützen. Dies sind vor allem Bürger, die wegen ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

17. Dezember

Vorstellung der **Münchner Sozialstiftung**. Sie ist ein Geschenk des Stifters Konstantin Erhard, der Zustifter und der Spender an Mitbürgerinnen und Mitbürger in Not. Die Jubiläumstiftung der Landeshauptstadt München zum 850. Stadtgeburtstag setzt Veränderungsprozesse in Gang, verfolgt positive Zukunftsentwürfe und trägt nachhaltig zur Linderung sozialer Not bei.



OB Ude und Harald Strötgen, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse, stellen zusammen mit Stefanie Weber von der Regierung von Oberbayern die „Stiftung Soziales München“ vor.

Münchner Sozialstiftung
*Die Brücken für
Menschen in Not*



OB Ude bei der Eröffnung der sanierten Rathaus-Kantine



Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt das Zertifikat für Münchens IT-Projekt LiMux von Werner Achtert, Bereichsleiter Projekt- und Qualitätsmanagement der TÜV Informationstechnik GmbH Essen, entgegen.

Personal und Organisation

| 8. Januar |

Eröffnung der sanierten **Rathaus-Kantine** mit einem neuen Betreiberkonzept: Sie ist gleichzeitig das Restaurant im Prunkhof für die Bürgerinnen und Bürger (außer werktags zwischen 11 und 13 Uhr, wo sie den städtischen Dienstkräften vorbehalten ist). Der Pächter hat so die Möglichkeit, durch externe Essensgäste Mehreinnahmen zu erwirtschaften, die Stadt verzeichnet Einnahmen durch Pachtzins.

| 9. März |

„München – eine Idee besser“: Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt zusammen mit Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Verbesserungsvorschläge mit insgesamt 93.300 Euro prämiert wurden. Diese Ausgabe rechnet sich für die Stadt: Die **Ideenbörse** 2006 sorgt für laufende Einsparungen von fast 2,1 Millionen Euro.

| 18. April |

Oberbürgermeister Christian Ude und die Vorsitzende des Gesamtpersonalrats der Landeshauptstadt München, Angelica Hagenstein, unterzeichnen die Dienstvereinbarung zur **leistungsorientierten Bezahlung** nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Leistungsbezahlung wird anhand messbarer, objektiver Ergebnisse Einzelner oder von Gruppen vorgenommen. Die Stadt München startet mit einer jährlichen Auszahlungssumme von rund 4,5 Millionen Euro.

| 16. Mai |

Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt für Münchens IT-Projekt **LiMux** das Zertifikat „Gebrauchstauglicher Basisclient“ vom TÜV IT entgegen. Der in der Stadtverwaltung zum Einsatz kommende Basisclient ist damit weltweit der erste auf dem freien Betriebssystem Linux basierende Arbeitsplatz, dessen Benutzerfreundlichkeit durch die TÜV-Zertifizierung zur Gebrauchstauglichkeit bestätigt ist.

| 1. September |

Dank einer beispiellosen Ausbildungsoffensive ist die Landeshauptstadt mit dem Jahr 2007 größter kommunaler **Ausbildungsbetrieb** in Deutschland. 312 Jugendlichen wird bei der Stadt und ihren Eigenbetrieben eine Ausbildung angeboten – immerhin nahezu 50 Prozent mehr Auszubildenden als im letzten Jahr.

| 4. Oktober |

Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle kann in seiner Rede zum Personalhaushalt vermelden, dass die Landeshauptstadt weiterhin ihrer Verantwortung als **soziale Arbeitgeberin** gerecht wird. Seit 2005 hält die Stadt München im Gegensatz zur Privatwirtschaft den Anteil von schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtquote von 5 Prozent bei über sechs Prozent. Als wichtigen Indikator für die erfolgreiche Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nennt er die auf über 27 Prozent angestiegene Teilzeitquote. Auch der erneut gestiegene Anteil von Frauen in Führungspositionen auf fast 50 Prozent belegt die Nachhaltigkeit der städtischen Bemühungen.



Bürgermeisterin Christine Strobl, Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und Stadtrat Yasar Fincan bei einer Begrüßungsveranstaltung für städtische Auszubildende auf dem Marienplatz



Bürgermeisterin Christine Strobl und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen das neu gebaute Sozialbürgerhaus Milbertshofen – Am Hart.



Eine Kinderkrippe im Seniorenheim „Fritz-Kistler-Haus“ fördert den Kontakt zwischen Jung und Alt.



Die Münchner Volkshochschule kann pro Jahr über 170.000 Belegungen verbuchen.

Schule und Soziales

| 26. Januar |

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das neu gebaute **Sozialbürgerhaus** Milbertshofen – Am Hart, das elfte von insgesamt 13 geplanten Sozialbürgerhäusern. Diese neue Einrichtung ist Anlaufstelle für 64.000 Bürgerinnen und Bürger, die im Stadtviertel wohnen.

| 3. August |

In der Taunusstraße 29 wird das zwölfte Sozialbürgerhaus der Landeshauptstadt München eröffnet. Es ist zuständig für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtbezirken Schwabing-West und Schwabing-Freimann. Im Sozialbürgerhaus arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungskräfte, Arbeitsvermittler des Sozialreferats und der Agentur für Arbeit München zusammen. Die Bürgerinnen und Bürger können dort Anträge auf Arbeitslosengeld II-Leistungen stellen und wohnortnah soziale Dienstleistungen wie wirtschaftliche Jugendhilfe, Wohngeld oder Pflegeleistungen beantragen.

| 7. Februar |

Das von der Stiftung Altenhilfe der Stadtsparkasse München errichtete **Senioren- und Pflegeheim** „Fritz-Kistler-Haus“ feiert sein 30-jähriges Bestehen. Über 2.000 Senioren haben dort bereits ihren Lebensabend verbracht. Seit September 2007 fördert eine neue Kinderkrippe im Seniorenheim den Kontakt zwischen Jung und Alt. Den Bau der Krippe, die Platz für 24 Kinder im Alter zwischen null und drei Jahren bietet, finanzierte ebenfalls die Stiftung Altenhilfe der Stadtsparkasse. Die Kosten für die Inneneinrichtung übernahm das Kreditinstitut.

| 10. Februar |

Anmeldestart für das Frühjahrssemester der **Münchner Volkshochschule**. Mit jährlich rund 12.500 Veranstaltungen und 46 Fremdsprachen hat die Münchner Volkshochschule ein konkurrenzlos breites Angebot und kann pro Jahr über 170.000 Belegungen verbuchen. Neu: Zum Anmeldestart des Herbstsemesters am 15. September werden alle Servicestellen des Stadtbereichs Ost in einem Haus in der Severinstraße 2 zusammengefasst.

9. Oktober

Die Münchner Volkshochschule und das Ökologische Bildungszentrum veranstalten mit Partnern aus Stadtverwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Organisationen bis 15. November den **Aktionsmonat „Münchner Klimaherbst“**. Ein breites Spektrum an Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und Ausstellungen rücken die Kultur des Energiesparens und Versorgung durch regenerative Energien in das Blickfeld der öffentlichen Aufmerksamkeit.

| 28. Februar |

Der Schulausschuss des Stadtrats gibt grünes Licht für umfangreiche Baumaßnahmen am Schulzentrum Perlach Nord. In dem aus den 70er-Jahren stammenden **Schulgebäude** stehen Sanierungsarbeiten an: Eine vom Baureferat durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass sowohl der Gebäudebrandschutz als auch der Zustand der Elektro-Installation nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprechen. Außerdem ist die Wärmedämmung des Gebäudes unzureichend. Im Zuge der Sanierungsarbeiten sollen auch die Lüftungsanlage optimiert und die WC-Anlagen erneuert werden. Die kalkulierten Kosten für die gesamte Maßnahme belaufen sich auf rund 46,4 Millionen Euro. Im Schulzentrum Perlach Nord an der Quiddestraße 4 sind drei Schulen untergebracht: Das Städtische Werner-von-Siemens-Gymnasium, die Städtische Werner-von-Siemens-Realschule und die Städtische schulart-unabhängige Orientierungsstufe. Es ist mit rund 24.000 Quadratmetern Brutto-Geschoßfläche eines der größten Schulgebäude der Stadt.

Insgesamt wendet die Stadt im Zeitraum von 2007 bis 2011 voraussichtlich zirka 470 Millionen Euro für den Bau und die Sanierung von Schulgebäuden auf. Für den laufenden Bauunterhalt der Schulgebäude werden pro Jahr zirka 30 Millionen Euro ausgegeben.

30. November

Eröffnung des **Beruflichen Schulzentrums Riem** an der Astrid-Lindgren-Straße 1 – 3. Der Gebäudekomplex, der rund 53,5 Millionen Euro gekostet hat, beherbergt die Städtische Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft, die Städtische Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe und die Filiale der Städtischen Berufsschule für Großhandels- und Automobilkaufleute.



Für Bau, Sanierung und Unterhalt von Schulgebäuden wendet die Stadt dreistellige Millionenbeträge auf.



Berufliches Schulzentrum Riem



OB Ude, Baureferentin Rosemarie Hingerl, Schülerinnen und Schüler bei der Eröffnung des Beruflichen Schulzentrums an der Riesstraße



Bürgermeisterin Christine Strobl in der Kinder- und Familieninformation

14. Dezember

Eröffnungsfeier für das **Berufliche Schulzentrum an der Riesstraße** 30 – 44 mit Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Der Gebäudekomplex hat rund 100 Millionen Euro gekostet. Im Gebäude Riesstraße sind die Städtische Berufsschule für Steuern, die Städtische Berufsschule für Informationstechnik, die Städtische Berufsschule für Bürokommunikation- und Industriekaufleute, die Städtische Berufsschule für den Einzelhandel (Standort Nord) und die Städtische Berufsschule für Medienberufe untergebracht. Die Schülerinnen und Schüler, die seit dem September 2007 hier unterrichtet werden, erhalten eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die sie sachgerecht und zuverlässig auf die Herausforderungen des Berufslebens vorbereitet.

20. März

Die **Leitlinie Kinder- und Familienpolitik**, die nach einer breit angelegten Öffentlichkeitsphase unter Federführung des Sozialreferates entstanden ist, wird dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Die Leitlinie gibt Anstoß für viele Projekte. Ab 2008 soll es einen Münchner Familienpass geben. Er ist eine Kombination aus Bildungsangeboten und finanzieller Entlastung für Familien. Geplant sind zum Beispiel Familienworkshops für Kochen, Familienausflüge oder Rabatte beim Einzelhandel. Im Rahmen der Leitlinie Kinder- und Familienpolitik informiert und berät die Stadt außerdem kleine und mittelständische Unternehmen, wie familienfreundliche Arbeitszeiten umgesetzt werden können. Weitere Maßnahmen sind eine Informationsplattform für familienfreundliches Bauen und mehr Hausbesuche von Kinderkrankenschwestern bei Familien in Problemsituationen mit Säuglingen und Kleinkindern.

10. Mai

Bürgermeisterin Christine Strobl und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen die neue **Kinder- und Familieninformation** in der Stadt-Information im Rathaus. Sie ist ein Angebot für Münchner Familien, sich über die vielen Kinder- und Familienangebote von Stadt und freien Trägern zu informieren und hat jeweils am Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

16. Juli

Im Rathaus wird das **Aktionsforum für Familien** gegründet. Bürgermeisterin Christine Strobl, der Präsident der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Professor Dr. Dr. h.c. mult. Erich Greipl, der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der

freien Wohlfahrtsverbände, Jürgen Salzhuber, und der Geschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Region München, Christoph Frey, unterzeichnen die Gründungsurkunde. Gemeinsam mit den Gründungspartnern soll ein stadtweites Netzwerk von Partnern aufgebaut werden, die sich für Verbesserungen für Kinder und Familien in München einsetzen.

17. November

Die Stadt München bekommt für ihre Bemühungen um mehr Kinderfreundlichkeit den **Deutschen Kinderpreis 2007**: Das Büro der Kinderbeauftragten wird mit dem 1. Preis in der Kategorie „Die Kinderstadt“ ausgezeichnet. Der Deutsche Kinderpreis ist eine Initiative von World Vision in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und den Partnern Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW) und dem Rundfunkbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ausgelobt.

18. April

Auftaktveranstaltung für das Jubiläumsjahr 2007, in dem die Stadt das 100-jährige Bestehen ihrer **städtischen Kindergärten** feiert. Das Jubiläumsjahr wird mit einer Reihe von Veranstaltungen und Fachtagungen, einer großen Ausstellung im Pädagogischen Institut sowie Wanderausstellungen in den Kindergärten gestaltet. Bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert hatte es sich der 1868 gegründete „Verein zur Gründung und Förderung Fröbel'scher Kindergärten“ zum Ziel gesetzt, die Ideen des Pädagogen und „Erfinders“ des Kindergartens Friedrich Fröbel in die Tat umzusetzen. Im Jahr 1907 übernahm der Münchner Stadtmagistrat die gesamten 20 Kindergärten des Vereins. Seit dieser Zeit werden städtische Kindergärten vom Schulreferat als Bildungseinrichtungen geführt. Aus den anfänglich 20 Kindergärten in München sind 100 Jahre später 256 städtische Kindergärten und 19 Kooperationseinrichtungen geworden. In der städtischen Finanzplanung 2007 bis 2011 sind rund 188 Millionen Euro für den Bau weiterer Kindertageseinrichtungen vorgesehen. Die Zahl der Kindergartenplätze in München stieg zwischen 1990 und 2007 von 20.378 auf 32.417 Plätze. Davon befinden sich 16.813 Plätze in städtischen Einrichtungen. Die Zahl der Hort- und Tagesheimplätze an Grundschulen konnte von 1990 bis 2007 ebenfalls deutlich aufgestockt werden, nämlich von 8.040 auf 12.982 Plätze. Die überwiegende Mehrheit der Plätze (11.149) wird dabei von städtischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.



Gründung des Aktionsforums für Familien: (v.l.) Prof. Dr. Erich Greipl, Präsident IHK München und Oberbayern, Christoph Frey, Geschäftsführer DGB, Region München, Bürgermeisterin Christine Strobl, Jürgen Salzhuber, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände



Heute gibt es über 32.000 Kindergartenplätze in München.



Die Stadt investiert in die Kinderbetreuung.



Multikulturelles Jugendzentrum Westend



Zur Expertengesprächsrunde zum Thema Sicherheit gegen Trickdiebstahl trugen auf dem Podium bei: (v.l.) Günther Mack, Vorsitzender des Seniorenbeirats, Enrico de Paruta, BR-Moderator, Stadträtin Elisabeth Schosser, Vorsitzende des Münchner Sicherheitsforums, Jens Viering, damaliger Polizeivizepräsident, Herbert Topfstädt, Sicherheitsberater, Joachim Ebner, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse.

| 15. Juni |

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die städtische **Kinderkrippe** in der Feilitzschstraße. Dort stehen 48 Krippenplätze in vier Langzeitgruppen zur Verfügung. Im Jahr 2007 gehen in München über 700 neue Plätze für Kinder unter drei Jahren in Krippen, Kindertageszentren und Kooperationseinrichtungen in Betrieb. Damit setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder zu optimieren. In München gab es 1990 1.908 Krippenplätze, zu Beginn des Jahres 2007 waren es mit 5.534 Plätzen in Krippen, Kitz und Koops fast dreimal so viele. Darunter sind 2.684 Plätze in städtischen Einrichtungen, 1.644 Plätze freier Träger sowie insgesamt rund 1.000 Krippenplätze gewerblicher Einrichtungen, die in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz verbesserten Förderungsbedingungen entstanden sind.

| 18. Juni |

Bürgermeister Hep Monatzeder stellt gemeinsam mit der Stelle für Interkulturelle Arbeit im Sozialreferat den Entwurf der Grundsätze der **Integrationspolitik** der Landeshauptstadt München vor. Der Stadtrat hatte Ende 2006 das Integrationskonzept einstimmig beschlossen und den Startschuss für eine breite Öffentlichkeitsphase gegeben. So wurde das ganze Jahr 2007 über das Konzept auf einer Vielzahl kleinerer und größerer Veranstaltungen mit der Fachöffentlichkeit diskutiert. Die Landeshauptstadt arbeitet seit über 30 Jahren an diesem Thema. Die Grundsätze der Integrationspolitik bündeln nun die unterschiedlichen integrationspolitischen Maßnahmen. In München leben Menschen aus über 180 Nationen, mehr als 30 Prozent der Bevölkerung haben einen ausländischen Pass.

| 1. Juli |

Unter dem Motto „Münchner Initiative gegen Trickdiebstahl“ veranstaltet das Polizeipräsidium München in Zusammenarbeit mit dem **Seniorenbeirat** der Landeshauptstadt München und deren Sicherheitsberatern eine Expertengesprächsrunde im Saal des Alten Rathauses, an der zirka 450 Seniorinnen und Senioren aus allen Stadtteilen Münchens teilnehmen. Die „Münchner Initiative gegen Trickdiebstahl“ wird von der Stadtparkasse München unterstützt.

| 4. Juli |

Der Sozialausschuss des Stadtrates beschließt das neue **Altenhilfekonzept** der Landeshauptstadt München. Auch 2007 investiert die Stadt wieder rund 20 Millionen Euro in Angebote für ältere und pflegebedürftige Bürgerinnen und Bürger. Ältere Menschen sollen noch besser informiert und beraten werden, unter anderem in Alten- und Service-Zentren und spezialisierten Beratungsstellen. Das so genannte Case-Management wird ausgebaut, d.h. Fachkräfte in den Sozialbürgerhäusern bekommen Unterstützung dabei, die richtige Versorgung für die Älteren zu finden. Die Stadt baut ambulante Maßnahmen aus und fördert die Tagesbetreuung. Gleichzeitig werden weitere Alternativen zu einer Versorgung im Pflegeheim geschaffen. Beispielsweise unterstützt das Sozialreferat ambulant betreute Wohngemeinschaften.

18. September

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet zusammen mit Dr. Hans Burghart, Vorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), Kreisverband München, in der Messestadt Riem am Platz der Menschenrechte das **Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Riem**.

2. Oktober

Eröffnung des **ASZ Aubing**, das vom Caritas-Verband der Erzdiözese München und Freising betrieben wird. Inzwischen ist das Netz dieser Einrichtungen auf 30 Standorte angewachsen. Bis auf die Maxvorstadt, wo sich bereits ein ASZ in Bau befindet, und Feldmoching-Hasenberg, wo sich ein Alten- und Servicezentrum in der Planungsphase befindet, hat nun jeder Stadtbezirk ein ASZ.

12. Oktober

In einem Pressegespräch zieht Oberbürgermeister Christian Ude zum zehnjährigen Bestehen eine Bilanz der Arbeit der städtischen **Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege**. Die Stadt hat 1997 mit der Beschwerdestelle durch einstimmigen Stadtratsbeschluss ein einzigartiges und inzwischen bundesweit anerkanntes Dienstleistungsangebot eingerichtet. Auf ihre Anregung hin wurden mehrere Soforthilfeprogramme über viele Millionen Euro beschlossen, um den schwierigsten Problemen und Herausforderungen der Altenpflege zu begegnen. Durchschnittlich erhielten



In München gibt es ein dichtes Netz von Alten- und Service-Zentren.





Kinderakademie im Rahmen des Kinder-Kultur-Sommers



In der neuen gemeinsamen Mensa des Sophie-Scholl- und Willi-Graf-Gymnasiums können Schüler mit der Geldkarte zahlen.

jährlich 1.500 Hilfesuchende Information und Beratung, rund 200 Einzelfälle wurden intensiv betreut. Die Beschwerdestelle erarbeitete stark nachgefragte Veröffentlichungen wie u. a. die „Empfehlungen zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen“, den Ratgeber „Wie erkenne ich die Qualität von ambulanten Pflegediensten und Alten- und Pflegeheimen“, oder die Dokumentation „Altenhilfe – Geschlechter – gerecht?“.

29. Oktober

Über einen roten Teppich und unter einem Baldachin ziehen die 134 Bewohnerinnen und Bewohner des **Münchenstift** Hauses in Ramersdorf zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Neubau an der St.-Martin-Straße. Bei strahlendem Sonnenschein verläuft der Umzug völlig reibungslos. Im neuen Haus werden neue Wohnformen für demenziell Erkrankte in gerontopsychiatrischen Wohngruppen angeboten. Hierzu gehört auch eine „Pflegeoase“ für schwer demenziell erkrankte Menschen, die ein besonders behütetes Umfeld brauchen.

13. Juli

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet gemeinsam mit Wilfrid Spronk, Geschäftsführer der Olympiapark München GmbH, „KiKS“, Münchens ersten **Kinder-Kultur-Sommer**. Im Auftrag des Schul- und Kultusreferats und des Sozialreferats der Landeshauptstadt München bieten die Olympiapark München GmbH und mehr als 60 Jugendinitiativen, Kulturhäuser, Vereine und Einrichtungen vom 16. Juli bis 9. September über 100 Einzelveranstaltungen.

12. September

In der neuen gemeinsamen Mensa des **Sophie-Scholl- und Willi-Graf-Gymnasiums** können Schüler mit der Geldkarte zahlen. Das von der Stadtsparkasse München bereitgestellte System ermöglicht gegenüber Bargeld schnellere Bezahlvorgänge und verkürzt damit die Wartezeit an der Kasse erheblich. So bleibt den Schülern in den Pausen mehr Zeit zum Essen.

| 14. September |

Eröffnungsfeier des neu gebauten **Kinderhauses** „Abix“. Die Landeshauptstadt München hat im Jahr 2003 ein Generalsanierungsprogramm für die Münchner Freizeitstätten beschlossen. Für 26 ältere Einrichtungen wurden 30 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Für fünf nicht mehr sanierungsfähige Einrichtungen wurde ein Abriss und Neubau beschlossen. Als erste dieser fünf Einrichtungen kann das Kinderhaus „Abix“ eröffnet werden. Der Neubau hat knapp 1,4 Millionen Euro gekostet. Auf dem Gelände befindet sich auch ein Abenteuerspielplatz. Träger des „Abix“ ist der Kreisjugendring München Stadt.

| 4. Oktober |

Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, noch im Jahr 2007 auf die Erhebung des durch Landtagsbeschluss eingeführten **Büchergeldes** zu verzichten. Kultusminister Schneider hatte sich mit den Vertretern der kommunalen Spitzenverbände geeinigt, die Erhebung des Büchergeldes in diesem Schuljahr in das Ermessen der Kommunen zu stellen. Der Stadtrat fordert den Freistaat auf, der Stadt den im Schuljahr 2007/2008 durch die Nichterhebung des Büchergeldes entstehenden Einnahmeausfall zu ersetzen.



Eröffnung des Kinderhauses „Abix“



Die Stadt verzichtet auf die Erhebung des Büchergeldes.



Werner-von-Linde-Halle im Olympiapark



Feuerwerk beim „Münchner Sommer-
nachtstraum“



MTV Europe Music Awards in der
Olympiahalle

Sport und Freizeit

20. Januar

Die Werner-von-Linde-Halle im **Olympiapark** – seit den Olympischen Spielen Leichtathletik-Trainingshalle und Schauplatz zahlreicher Veranstaltungen – erstrahlt in neuem Glanz. Das an diesem Tag eröffnete neue Trainingszentrum ist eines der modernsten in Deutschland. Nach den Plänen der Architekten Behnisch, Behnisch & Partner wurde unter dem Dach der „alten“ Halle ein nach neuesten Erkenntnissen entwickeltes Trainingszentrum errichtet, das von Bund, Freistaat und Landeshauptstadt München finanziert wurde.

31. März

Henry Maske tritt zum furiosen Revanche-Kampf gegen Virgil Hill in der Olympiahalle an. Er gewinnt und macht damit seine spektakuläre Niederlage von 1996 an gleicher Stelle wieder gut.

16. Juni

Das Olympiastadion rockt: **Herbert Grönemeyer** begeistert seine Fans mit einem spektakulären Konzert. Diesem Open-Air folgen noch die Konzerte von Genesis (10. Juli) und Police (22. September).

23. und 24. Juni

Zum zweiten Mal nach 1997 treffen sich die besten acht Männer- und Frauen-Teams zum großen Finale des SPAR **Europacups** im Olympiastadion München. Das Leichtathletik-Meeting wird von 29.000 begeisterten Fans verfolgt.

28. Juli

Am Abend verwandelt sich der Himmel über dem Olympiapark München in ein funkelnbes Lichtspektakel. Der Münchner **Sommernachtstraum** präsentiert in seiner dritten Auflage ein glanzvolles „Feuerwerk der Superlative“, begleitet von stimmungsvoller und populärer Musik.

1. November

Mit den MTV Europe Music Awards findet ein absoluter Top-Event der internationalen Musikszene in der **Olympiahalle** statt. Weltweit wird die Show in mehr als 160 Ländern ausgestrahlt. Es ist die letzte große internationale Veranstaltung in der „alten“ Olympiahalle, denn diese wird seit Herbst 2007 bei laufendem Betrieb umgebaut und modernisiert. Ende 2009 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Um die Olympiahalle im zukünftigen Markt- und Wettbewerbsgeschehen im internationalen Veranstaltungsbereich fit für die erste Liga zu machen, wird die gesamte Infrastruktur modernen Gegebenheiten angepasst. Dies umfasst Umbauten in den Bereichen Logistik, Gastro-

nomie, VIP sowie Kapazität und den Bau einer neuen Kleinen Olympiahalle.

| 15. Mai |

Im **Schyrenbad**, Münchens ältestem öffentlichen Bad, ist die achtmonatige Generalsanierung abgeschlossen. Neue Becken, zeitgemäße Umkleiden und ein freundlicher Kinderspielbereich sind die sichtbaren Zeichen der fünf Millionen Euro-Investition der SWM. Vor allem aber im Hintergrund hat sich einiges getan. Mit einer rundum erneuerten Badtechnik ist das beliebte Familienfreibad nun für die Zukunft bestens gerüstet. Basis für den Erfolg der 18 Hallen- und Freibäder der SWM ist das Münchner Bäderkonzept. Seit dem Beginn seiner Umsetzung 1996 haben die SWM rund 120 Millionen Euro in die Modernisierung ihrer M-Bäder investiert. Bis 2008 werden weitere 21 Millionen Euro investiert.

| 4. Juli |

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet mit Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, und Professor Dr. Henning Wiesner, Vorstandsvorsitzender des Münchner Tierparks Hellabrunn, das mit Unterstützung der Stadtsparkasse München geschaffene neue **Orang-Utan-Paradies** im **Tierpark Hellabrunn**. Die geräumige Innen- und Außenanlage bietet den Menschenaffen als Schwing-Hangel-Anlage viel Bewegungsfreiheit und Tierparkbesuchern interessante Tiererlebnisse. Die Stadtsparkasse München hat mit einer über fünf Jahre laufenden Partnerschaft die Renovierung des alten Affenhauses sowie den Bau einer neuen Außenanlage ermöglicht.

23. Juli

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das neue **Tier-, Natur- und Artenschutzzentrum** (TNA) im Münchener Tierpark Hellabrunn. Das TNA-Zentrum informiert über Umweltprojekte, für die sich der Tierpark engagiert, zum Beispiel durch interaktive Spiele in der Arche Noah Air oder am Blasrohrparcours.

20. Dezember

Nach vier Monaten Bauzeit ist der Umbau der Außenanlage des denkmalgeschützten **Elefantenhauses** abgeschlossen. Für die fünf Elefantenkühe des Tierparks wird jetzt der Aufenthalt im Freien noch angenehmer: Wenn die Temperaturen es erlauben, haben sie nun ein Badebecken, das an seiner tiefsten Stelle 2,5 Meter tief ist und ein wirkliches Schwimmen erlaubt. Sandplatz und Lehmsuhle sorgen für zusätzliches Wohlbefinden. Zur Besucherseite fällt die Anlage in einer schiefen Ebene ab, so dass der ehemals tiefe Graben ausgeglichen wurde.



Das Schyrenbad ist Münchens ältestes öffentliches Bad.



Eröffnung des Orang-Utan-Paradieses: (v.l.) Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, Bürgermeisterin Christine Strobl, Professor Dr. Henning Wiesner, Vorstandsvorsitzender des Münchner Tierparks Hellabrunn



Skateanlage am Fasaneriesee



Eröffnungsfeier der Ruder-Weltmeisterschaft auf der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim



Die Straßenfußballliga „Bunt kickt gut“ ist ein Projekt der interkulturellen Verständigung.

| 27. Juli |

Eröffnung der neuen **Skateanlage** am Fasaneriesee im Münchner Norden. Die Anlage ist im Großraum München aufgrund ihrer Bauweise einzigartig und hebt sich zudem durch ihre Größe und die vielfältigen Skatemöglichkeiten von anderen ab. Mit der Skateanlage am Fasaneriesee wird gleichzeitig der 650. öffentliche Münchner Spielplatz der Bevölkerung übergeben.

| 26. August |

Um Gold, Silber und Bronze geht es bis 2. September auf der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim: Dort findet die **Ruder-Weltmeisterschaft** statt. Bei den spannenden Ruder-Wettbewerben auf der Olympia-Anlage aus dem Jahr 1972 kämpfen 1.200 Athleten aus 70 Nationen um den Weltmeister-Titel und gleichzeitig um ein Ticket für die Olympischen Spiele 2008 in Peking. Für die richtige Stimmung sorgt ein umfangreiches Rahmenprogramm.

| 4. Oktober |

Die Vollversammlung des Stadtrates stimmt einer neuen Leitlinie für **Sportveranstaltungen** in München zu. Im Schul- und Kultusreferat/Sportamt wird eine zentrale Service-Stelle für Sportveranstaltungen eingerichtet. Ganzheitliche und gebündelte Beratung und Unterstützung von Veranstaltern im Sport ist dabei das vorrangige Ziel. Ein Dreijahresplan für anvisierte Sportveranstaltungen dient als Grundlage und Orientierung für die langfristige Veranstaltungsplanung.

4. Oktober

Der Stadtrat stimmt dem neuen Konzept zur **„Integration durch Sport“** zu. Danach fungiert das Schul- und Kultusreferat/Sportamt als koordinierende Stelle für Sportangebote für Menschen mit Migrationshintergrund. Vereine und Organisationen erhalten Beratung, Unterstützung und Fortbildungen für Projekte im Sport, die die Einbindung von Migrantinnen und Migranten in besonderem Maße fördern.

10. Oktober

Einweihung der städtischen **Freisportanlage** an der Säbener Straße 59. Die Sportanlage wird in einem Kooperationsprojekt mit dem FC Bayern München e.V. als neue Heimat für den Sportverein FC Sportfreunde München e.V. gebaut. Ebenso benützt der Verein Weiß-Blau Sechzgerstadion e.V. die Anlage für seinen Sportbetrieb. Neben einem Kunstrasenplatz und einem kleinen Trainingsfeld entsteht ein eigenes Betriebsgebäude. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 3 Millionen Euro.

München bewirbt sich um Olympische Winterspiele 2018

Mit der Idee, als erste Stadt der Welt nach Olympischen Sommerspielen auch Winterspiele auszutragen, befasst sich die Stadt schon seit längerem. Erste Überlegungen, sich bereits für die Winterspiele 2014 zu bewerben, wurden nicht weiterverfolgt, nachdem das damalige Nationale Olympische Komitee (NOK) eine eventuelle Bewerbung für das Jahr 2018 als aussichtsreicher eingestuft hatte. Der Münchner Stadtrat beschloss daraufhin auf Antrag von Oberbürgermeister Christian Ude am 23. Februar 2005 die grundsätzliche Bereitschaft der Landeshauptstadt, gemeinsam mit dem NOK, dem Bundesinnenministerium, dem Freistaat Bayern und den Wintersportverbänden geeignete Partnerorte auszuwählen und unter deren Einbeziehung Vorbereitungen für eine Münchner Bewerbung um Olympische Winterspiele „voraussichtlich 2018“ zu treffen.

Mit der Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees am 6. Juli 2005, die Olympischen Sommerspiele 2012 nach London zu vergeben, erhöhten sich die Chancen einer Münchner Bewerbung um Winterspiele, weil dadurch Olympische Sommerspiele 2016 in Europa und damit eine entsprechende deutsche Bewerbung unwahrscheinlich wurden.

5. Juli

Nach dem Scheitern Salzburgs bei der Vergabe der Winterspiele 2014 sind die Münchner Aussichten für die **Olympischen Winterspiele 2018** deutlich gestiegen.

24. Juli

Das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) spricht sich für eine **deutsche Bewerbung** für Olympische Winterspiele 2018 aus.

Gemeinsam mit den Wintersportverbänden sowie Garmisch-Partenkirchen und Schönau am Königssee erarbeitet die Landeshauptstadt München mit Olympia-Koordinator Wilfrid Spronk an der Spitze in Abstimmung mit Bund und Freistaat bis Dezember eine Machbarkeitsstudie.

8. August

Oberbürgermeister Christian Ude empfängt im Ehren-gastbereich des Olympiastadions, dem Ort der Olympischen Sommerspiele des Jahres 1972, zirka 150 Vertreterinnen und Vertreter von Stadtgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Sport und Medien zum „**Olympia Warm-up 2018**“.



OB Ude beim „Olympia Warm-up“ im Olympiastadion



Im Olympiastadion sollen Eröffnungs- und Schlusszeremonie stattfinden.



Garmisch-Partenkirchen ist Münchens Partner für alle Schneesportarten.



Die Bahn am Königssee bietet sich für Bob, Rodeln und Skeleton an.



Olympia-Koordinator Wilfrid Spronk, Rosi Mittermaier, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und OB Christian Ude freuen sich über den Beschluss der DOSB-Mitgliederversammlung.



Internationales Medienzentrum der Fußball-WM 2006 in der Messe München



Ski-Star Markus Wasmeier und die Kanutin Jasmin Schornberg werben in einem dreiteiligen Bewerbungsfilm für München als Olympiastandort 2018.

22. Oktober

Oberbürgermeister Christian Ude stellt bei einem Spitzengespräch in der Frankfurter DOSB-Zentrale DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach, Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble und Bayerns Sportminister Siegfried Schneider als Vertreter von Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein die Münchner Machbarkeitsstudie für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 vor. Der Bund und der Freistaat Bayern erklären ihre Unterstützung für die Bewerbung. Einigkeit besteht über das **Konzept „2 plus“**, es wird also zwei Hauptaustragungsorte geben – nämlich München für die Eröffnungs- und Schlusszeremonie sowie alle Eissportarten, Garmisch-Partenkirchen für alle Schneesportarten – und außerdem die Bahn am Königssee für Bob, Rodeln und Skeleton.

28. November

Die Münchnerinnen und Münchner kennen und begrüßen die Absicht der Stadt, Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2018 zu werden. In einer aktuellen **Umfrage** des Münchner Instituts für Marktforschung (mifm) erklären 89 Prozent der Befragten, von der Münchner Bewerbung gehört oder gelesen zu haben. Mehr als zwei Drittel der Informierten (69,2 Prozent) begrüßen eine Münchner Bewerbung und sogar mehr als drei Viertel (78,2 Prozent) sind der Meinung, dass sich die Austragung von Winterspielen auf Münchens Entwicklung positiv auswirken würde.

28. November

Der **Stadtrat** stimmt der Bewerbung Münchens als potenzieller Austragungsort der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 bei nur einer Gegenstimme zu.

8. Dezember

Einstimmig beschließt die **DOSB-Mitgliederversammlung**, sich mit München um die Olympischen Winterspiele 2018 und die Paralympics 2018 zu bewerben. Die den Delegierten vorgestellte Machbarkeitsstudie sieht München selbst als Standort der Eiswettbewerbe vor, mit dem Olympiastadion von 1972 als Schauplatz der Eröffnungs- und Schlussfeier, dem Internationalen Medienzentrum in der Messe München und der Medail-Plaza vor dem Rathaus. In Garmisch-Partenkirchen sollen alle Schneewettbewerbe ausgetragen werden und in Schönau am Königssee die Bob-, Rodel- und Skeleton-Disziplinen.

Stadtentwicklung und Wohnen

| 10. Januar |

Eröffnung der **Ausstellung „Wohnort: München“** in der Rathausgalerie. Bis zum 1. März kommen insgesamt 13.000 Besucher. Die Ausstellung zeigt den Wohnungsbau in München – ein Spektrum unterschiedlicher Angebote für verschiedene Wohnformen und Bedürfnisse: vom Bauen in der Genossenschaft zum ökologischen Bauen, vom Loft im Gewerbehof zum Appartement für Studierende, vom Mietwohnungsbau zum Eigentum.

| 31. Januar |

Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan mit Grünordnung für die Umstrukturierung des Brauereigeländes **„Löwenbräu“** am Stiglmaierplatz als Satzung. Hier wird ein neues Stadtquartier für ca. 1.000 Einwohner und ca. 1.000 Arbeitsplätze, ein Kinderhaus mit Krippe und Kindergarten sowie ein Supermarkt entstehen. Innerhalb des Areals werden auch etwa 85 geförderte Wohnungen gebaut. Die Gesamtkonzeption sieht eine Gebäudefiguration mit unterschiedlichen Höfen vor, in denen sich Wohnen und Arbeiten mischen. Die denkmalgeschützte Gaststätte mit Biergarten bleibt unverändert erhalten. Baubeginn wird voraussichtlich noch im Jahr 2008 sein.

| 13. Februar |

Urteil zum **Moschee**-Standort am Gotzinger Platz: Das Verwaltungsgericht bestätigt die Aufhebung des von der Lokalbaukommission erteilten Vorbescheids durch die Regierung von Oberbayern und fordert für die Realisierung einer Moschee mit Türkisch-Islamischem Kulturzentrum ein Bebauungsplanverfahren.

25. April

Der Planungsausschuss des Stadtrats beschließt einstimmig die Aufstellung eines **Bebauungsplans** mit dem Ziel „eines stadtteil- und gebietsverträglichen Türkisch-Islamischen Kulturzentrums“. Als Umgriff wurden die Grundstücke des Kulturzentrums und die noch nicht bebauten Flächen des Straßengevierts gewählt. Neben dem Türkisch-Islamischen Kulturzentrum werden durch den Bebauungsplan die in dem Straßengeviert noch unbebauten Parzellen mit Wohnen überplant. Durch das Bebauungsplanverfahren soll eine quartiersverträgliche Größe für das Türkisch-Islamische Kulturzentrum ermittelt und eine in sich schlüssige Gesamtplanung erstellt werden.



Ausstellung „Wohnort: München“ in der Rathausgalerie



Durch die Umstrukturierung des Brauereigeländes „Löwenbräu“ entsteht ein neues Stadtquartier.



Entwurf des Architekten Walter Höfler für ein Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee



OB Ude und Regionalleiter Stefan Wiegand von Aurelis Real Estate Management legen den Grundstein zum neuen Stadtquartier „Am Hirschgarten“.



In Freiham entsteht ein neuer Stadtteil.

| 27. März |

Mit dem ersten Spatenstich für das neue **Stadtquartier „Am Hirschgarten“** startet Oberbürgermeister Christian Ude die Bebauung des größten zusammenhängenden Gebiets entlang der städtebaulichen Entwicklungsachse zwischen Hauptbahnhof und Pasing. Auf 59 Hektar sollen Wohnungen für 6.000 Menschen sowie 6.000 Arbeitsplätze entstehen. Auf dem ehemaligen Bahngelände zwischen Hauptbahnhof und Pasing werden nach dem vom Stadtrat 1996 beschlossenen Rahmenkonzept auf insgesamt rund 178 Hektar schrittweise Wohnungen für 15.000 Bewohner sowie 18.000 Arbeitsplätze geschaffen. Mit dem Bau des ersten Teilprojektes, des „Arnulfparks“, wurde bereits 2004 begonnen. Viele Wohnungen dort sind bereits bezogen. Auch das neue „Schlossviertel Nymphenburg“ ist inzwischen im Bau.

26. Juli

Der Grundstein für das Bürogebäude „Atmos“ im **Arnulfpark** an der Hackerbrücke wird gelegt. Das Konzept für das Gebäude mit einer Geschossfläche von etwa 26.000 Quadratmetern ist Ergebnis eines Wettbewerbsverfahrens, das der Bauherr, die Vivico Real Estate GmbH, durchgeführt hat. In stadträumlich herausgehobener Lage an der Ecke Arnulfstraße/Hackerbrücke markiert es mit einer attraktiven Architektur (Architekten KSP Engel & Zimmermann) den Eingang in das Quartier Arnulfpark, in dem sich mit zunehmender Bebauung die besondere Qualität, die Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit, deutlich abzeichnet. Ein Großteil der Flächen in dem Bürogebäude ist bereits vermietet, das Pharmaunternehmen Bristol-Myers Squibb wird dort seine Deutschlandzentrale einrichten.

| 27. März |

Der Stadtrat beschließt das aus einem Planungsworkshop hervorgegangene Planungskonzept für **Freiham**. Jetzt geht es bei diesem Siedlungsprojekt mit Riesenschritten voran: In mehreren Planungs- und Baustufen entsteht auf einer Fläche von 350 Hektar ein komplett neuer Stadtteil für langfristig 18.000 bis 20.000 Menschen und rund 7.500 Arbeitsplätze, mit den dazugehörigen Einrichtungen der sozialen und öffentlichen Infrastruktur, mit Kindergarten und Schulen, mit Grünzügen und einem Quartierszentrum.

15. Mai

Oberbürgermeister Christian Ude weiht zwei Straßenbauprojekte ein: Die Gemeindeverbindungsstraßen Mühlangerstraße und An der Langwieder Haide zwischen Autobahnring A 99 und Pippinger Straße und

die Erschließungsstraßen des zwischen Bodensee-straße und Autobahn München-Lindau A 96 gelegenen Gewerbestandorts Freiham-Süd. Die Verkehrssituation im Münchner Westen hat sich durch diese Infrastrukturmaßnahmen wesentlich verbessert. Das neue Gewerbegebiet Freiham-Süd ist verkehrlich optimal angebunden.

| 16. April |

Grundsteinlegung für die **neue ADAC-Zentrale** an der Hansastraße. Nach der Fertigstellung im Jahr 2010 wird hier die bislang auf sechs Bürostandorte im Stadtgebiet verteilte ADAC-Zentrale unter einem Dach vereint werden. Der 87 Meter hohe Büroturm mit seinen gelben Farbschattierungen und der elegant geschwungene Sockelbau wird künftig nicht nur eine wirtschaftliche und übersichtliche Bürostruktur ermöglichen und Raum für Veranstaltungen bieten. Vielmehr wird der nach Plänen des renommierten Berliner Architekturbüros Sauerbruch Hutton entstehende kühne, unverwechselbare Gebäudekomplex im Dialog mit dem Fraunhofer-Haus das Stadtbild bereichern.

| 24. April |

Richtfest für das letzte große Wohnungsbauprojekt auf der Theresienhöhe nach dem Messe-Umzug nach Riem. Im **Wohnquartier „Theresienhöhe³“** entstehen in 16 Wohngebäuden insgesamt 319 öffentlich geförderte Mietwohnungen, in denen Normalverdiener und besonders auch Familien mit Kindern ein bezahlbares Zuhause finden werden. Bezugsfertig werden die Neubauten im Jahr 2008. Zugleich handelt es sich um das komplizierteste Bauprojekt auf der Theresienhöhe, denn es musste auf dem Fundament der ehemaligen Messetiefgarage errichtet werden. Der Abriss des dreigeschossigen Tiefbauwerks wäre technisch und wirtschaftlich nicht machbar gewesen. Neben 500 Stellplätzen bieten die drei Untergeschosse der Garage künftig Raum für den Oktoberfestbauhof, für ein Kunstdepot der Lenbachgalerie sowie für weitere Lagerräume, u.a. der Kammerspiele.

28. August

Für eines der letzten freien Grundstücke an der Theresienhöhe, direkt hinter der Theresienwiese, wird im Rahmen eines Gutachterlichen Planungsverfahren unter Beteiligung von fünf Architekturbüros eine überzeugende Lösung für den Neubau eines Bürogebäudes prämiert. Der Bauherr, die Theresie GmbH & Co. KG, hat das Verfahren ausgelobt und wird das Bürogebäude nach dem Konzept der Preisträger, der Architekten Bogevischs Büro aus München, realisieren.



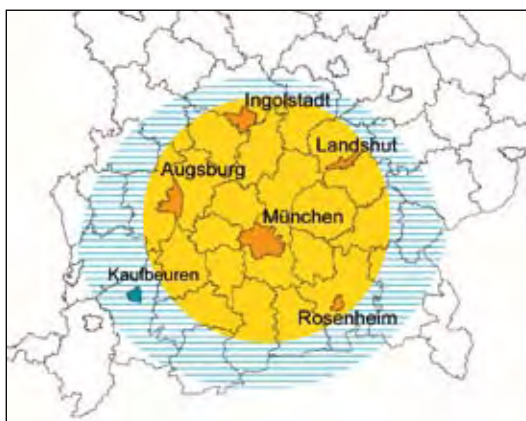
OB Ude, ADAC-Präsident Peter Meyer und Staatsminister Erwin Huber legen den Grundstein für die neue ADAC-Zentrale.



Geplantes Bürogebäude an der Theresienhöhe



Sprecherrat der Initiative Europäische Metropolregion München: (v.l.) Prof. Dr. Anton Kathrein (Kathrein-Werke, Mentor der AG Wirtschaft), IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Reinhard Dörfler (IHK München und OBB), Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann (Ingolstadt), Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert (Augsburg), Landrat Heiner Janik (Lkr. München), IHK-Präsidentin Hannelore Leimer (IHK Schwaben), Dr. Werner Widuckel (AUDI AG, Mentor der AG Wirtschaft), OB Christian Ude, Prof. Dr. Rommel (BIFA, Mentor der AG Umwelt und Gesundheit)



Übersichtskarte Europäische Metropolregion München

| 8. Mai |

Die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister kreisfreier Städte und Landräte des Großraums München starten zusammen mit den Wirtschaftskammern und Unternehmen sowie der Bayerischen Staatsregierung die **Initiative Europäische Metropolregion München**. Ziel ist es, durch gemeinsame Projekte die Kräfte zu bündeln und damit die Attraktivität des gesamten Wirtschaftsraums weiter zu steigern. Im Mittelpunkt stehen zunächst die vier Handlungsfelder Wissen, Wirtschaft, Mobilität sowie Umwelt und Gesundheit. Ins Leben gerufen wurde die Initiative auf Einladung von Münchens Oberbürgermeister Christian Ude von den Oberbürgermeistern Augsburgs, Ingolstadts, und Landshuts, **Dr. Paul Wengert**, **Dr. Alfred Lehmann** und **Hans Rampf**, der Oberbürgermeisterin Rosenheims, **Gabriele Bauer**, den Landräten der Landkreise von Augsburg, Donau-Ries, Landsberg/Lech, Landshut und München, **Dr. Karl Vogele**, **Stefan Rößle**, **Walter Eichner**, **Josef Eppeneder** und **Heiner Janik**, dem IHK-Hauptgeschäftsführer von München und Oberbayern sowie der IHK-Präsidentin von Schwaben, **Dr. Reinhard Dörfler** und **Hannelore Leimer**.

Bereits hinzugewonnen werden konnten die Stadt Kaufbeuren, die Landkreise Aichach-Friedberg, Mühldorf, Ostallgäu und Rottal-Inn.

| 27. November

Die im Augsburger Rathaus veranstaltete **erste Metropolkonferenz** der Initiative Europäische Metropolregion München findet mit mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung großes Interesse.

| 31. Mai |

Bundesfinanzminister Peer Steinbrück informiert Oberbürgermeister Christian Ude über den Verkauf der **Siedlung Ludwigsfeld** sowie die vereinbarten vertraglichen Konditionen. Die Stadt hatte durch Einleitung eines Bauleitplanverfahrens mit dem Ziel der Bestandssicherung allen Grundstücksspekulationen frühzeitig den Boden entzogen. Mit dem Ergebnis des Bieterverfahrens wird den wesentlichen Forderungen der Bewohnerschaft und des Stadtrates, die Oberbürgermeister Christian Ude seit fast zehn Jahren den jeweiligen Vertretern des Bundesfinanzministeriums immer wieder mit Nachdruck vermittelt hat, Rechnung getragen. Dies betrifft insbesondere das lebenslange Wohnrecht für alle Bewohnerinnen und Bewohner, den Ausschluss der Umwandlung in Eigentumswohnungen für die nächsten 15 Jahre und den Ausschluss von Luxussanierungen.

| 27. Juni |

Verkauf der **Fröttmaninger Heide** (südlich der A 99) an den Heideflächenverein. Durch den Ankauf des 334 Hektar großen Geländes ist eine übergreifende und nachhaltige Sicherung dieses wichtigen naturnahen Naherholungsgebietes gewährleistet.

| 14. September |

Richtfest für den Angerhof: Anstelle des alten Parkhauses am **Oberanger** entsteht mit dem vom Büro Otto Steidle entworfenen Büro- und Wohnhaus mit Läden und Gastronomie ein architektonisch und stadtgestalterisch anspruchsvoller Gebäudekomplex. Bis Ende 2008 soll der 100 Millionen Euro teure Neubau schrittweise fertig gestellt werden. 1,23 Millionen Euro investiert außerdem die Stadt in die Aufwertung des Straßenraums am Oberanger. In den neuen Angerhof wird die Linde AG, Weltmarktführer im Industriegas- und Gasanlagen-geschäft, einziehen.

| 15. Oktober |

Der erste Abschnitt der Sanierung der **GWG-Wohnanlage am Harthof** ist abgeschlossen. In den kommenden zehn Jahren wird die gesamte Siedlung – mit 1.590 Wohnungen die größte zusammenhängende Wohnanlage der GWG in München – Schritt für Schritt saniert. Die Altbauten, die in der Zeit von 1939 bis 1957 als einfache „Volkswohnungen“ entstanden, werden dabei komplett abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Für eine Modernisierung erwies sich die alte Bausubstanz als zu marode. Neben zeitgemäßen Wohnungen unterschiedlicher Größe realisiert die GWG im Zuge der Sanierung auch neue Wohnformen, die vor allem den Bedürfnissen älterer Menschen Rechnung tragen.

| 17. Oktober |

Eröffnung der **BMW Welt**. Der spektakuläre Neubau für das Erlebnis- und Auslieferungszentrum der Firma BMW mit dem charakteristischen Doppelkegel ist nach den Entwürfen des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au in direkter Nähe zu BMW-Hochhaus, BMW-Museum und dem Werk Milbertshofen entstanden. Rund 45.000 Fahrzeuge sollen dort im Jahr an Abholer aus aller Welt übergeben werden, rund 850.000 Besucher werden jährlich erwartet. Außer der Automobilauslieferung bietet die BMW Welt unter anderem Exponate rund um Technik und Design, Automobile und Motorräder, aktuelle Themenausstellungen sowie Gastronomie und Shops.



Am Oberanger entsteht ein Büro- und Wohnhaus mit Läden und Gastronomie.



OB Ude und die GWG-Geschäftsführer Hans-Otto Kraus und Dietmar Bock bei der symbolischen Schlüsselübergabe an eine Familie in der GWG-Wohnanlage am Harthof



Erlebnis- und Auslieferungszentrum BMW Welt



Der Neubau für die Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) und das Staatliche Museum für ägyptische Kunst entsteht an der Gabelsbergerstraße zwischen Arcis- und Barer Straße.



Die Bayernkaserne umfasst ein rund 48 Hektar großes Areal.

| 14. November |

Der Grundstein für den Neubau für die **Hochschule für Fernsehen und Film (HFF)** und das **Staatliche Museum für ägyptische Kunst** an der Gabelsbergerstraße zwischen Arcis- und Barer Straße wird gelegt. Der Entwurf des Architekten Peter Böhm aus Köln ist Ergebnis eines vom Freistaat ausgelobten und mit Beteiligung der Stadt München durchgeführten Realisierungswettbewerbes. Es besteht in dieser prominenten Lage gegenüber der Alten Pinakothek durch eine klare städtebauliche Haltung und eine überzeugende Architektur. Mit dem Projekt werden der Hochschulstandort und das Museumsviertel in der Maxvorstadt ausgebaut und bereichert.

| 7. Dezember |

Inbetriebnahme des **Tiefbauwerks auf dem ehemaligen Messegelände**. Unter Leitung der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) wurde es umfassend saniert. Drei bedeutende Münchner Einrichtungen werden die bereit gestellte Infrastruktur nutzen. Der Oktoberfestbauhof belegt 10.000 Quadratmeter als Lager, 1.120 Quadratmeter für Werkstatt und Sozialräume. Kulissen und Kostüme der Kammerspiele finden sich auf 3.000 Quadratmeter Fläche, das Kunstdepot der städtischen Lenbachgalerie lagert auf 1.020 Quadratmeter.

| 20. Dezember |

Die Stadt erwirbt die **Bayernkaserne** vom Bund. Die Bayernkaserne umfasst ein rund 48 Hektar großes Areal südlich der Heidemannstraße. Auf dem Areal der Bayernkaserne soll künftig ein attraktives Wohnquartier mit 2.500 Wohnungen und vernetzten Grünbereichen entstehen. Nach dem Kauf der Waldmannkaserne im Jahr 1996 und dem Kauf der Stettenkaserne und Luitpoldkaserne im Jahr 2004 sowie dem Kauf der Funkkaserne und Prinz-Eugen-Kaserne im Jahr 2005 wird nun ein weiteres ehemaliges militärisches Areal umgenutzt.

Stadtfinanzen

| 9. Juli |

Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellen den Eckdatenbeschluss für den Stadthaushalt 2008 und das Mehrjahrsinvestitionsprogramm 2007 – 2011 vor. Mit einem **Investitionsvolumen** von 3,2 Milliarden Euro im Planungszeitraum behält München auch in Zukunft die Spitzenposition unter den deutschen Großstädten.

| 4. Oktober |

Bei der Einbringung des Stadthaushalts 2008 kann Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz berichten, dass die Stadt im Jahr 2008 ihren **Schuldenstand** im dritten Jahr hintereinander abbauen wird, ohne deswegen – wie viele andere Kommunen – Vermögenswerte zu veräußern. Mit 80 Millionen Euro Entschuldung 2006, voraussichtlich 430 Millionen Euro im Jahr 2007 sowie weiteren 305 Millionen Euro 2008 werden die Schulden innerhalb von drei Jahren um mehr als 800 Millionen Euro zurückgeführt. Damit nützt die Stadt die hohen Steuer-, insbesondere Gewerbesteuererinnahmen infolge der wirtschaftlichen Aufschwungphase zu einer nachhaltigen Konsolidierung ihrer Finanzen.

| 22. November |

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellt die vorläufige **Eröffnungsbilanz** der Landeshauptstadt München vor. Erstmals in der Stadtgeschichte liegt damit eine umfassende Bewertung und Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten der Stadt vor. Das rechnerische Eigenkapital von 7,7 Milliarden Euro bei einem Gesamtvermögen von 19,1 Milliarden Euro spiegelt die verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik der vergangenen Jahre wider.

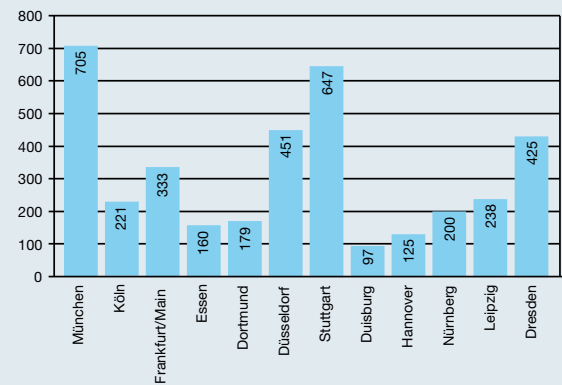
| 28. November |

Der Stadtrat beschließt, den Haushalt ab 2009 nach den Prinzipien der **kaufmännischen Buchführung** produktorientiert aufzustellen und beendet damit ein Phase von mehr als 250 Jahren kameraler Haushaltsführung. München ist neben Nürnberg die zweite bayerische Großstadt, die diesen Schritt geht.

| 19. Dezember |

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, **Wertpapieranlagen** künftig an ethischen, ökologischen und nachhaltigen Kriterien auszurichten. Als ersten Schritt wird die Stadtkämmerei einen Betrag von 50 Millionen Euro in einen Spezialfonds investieren, der ausschließlich Wertpapiere mit diesen Kriterien beinhaltet. Als zweiten Schritt wird die Kämmerei alle weiteren bestehenden Investments darauf hin untersuchen, in welchem Ausmaß eine Anlage nach dem Grundsatz der „Sustainability“ möglich und zweckdienlich ist und sukzessive eine entsprechende Ausrichtung vornehmen.

Städtevergleich: Investitionen 2006 (in Euro je Einwohner)



Bei den Investitionen hat München die Spitzenposition unter den deutschen Großstädten.



Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz spricht in der Vollversammlung des Stadtrats.



Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz, Bürgermeister Hep Monatzeder und die Stadtratsmitglieder Heidemarie Köstler, Elisabeth Schosser und Hans Dieter Kaplan beim traditionellen Geldbeutelwaschen am Aschermittwoch. Diesem alten Brauch wird eine günstige Wirkung auf die städtische Finanzlage nachgesagt.



Die Qualität des Münchner Nahverkehrs gilt weltweit als vorbildlich.



In den U-Bahnhöfen werden neue dynamische Zugzielanzeiger installiert.



Das MVG Museum gibt Einblick in die Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in München.

Verkehr

1. Januar

Fünf Jahre **Münchner Verkehrsgesellschaft** (MVG). Gegründet wurde die MVG vor allem im Hinblick auf die Liberalisierung der Verkehrsmärkte. Der Münchner Stadtrat will den öffentlichen Nahverkehr weiterhin mit einem eigenen Verkehrsunternehmen gestalten – wirtschaftlich, aber nicht gewinnorientiert, unternehmerisch, aber nach klaren politischen Vorgaben. Die Erfolgsbilanz nach fünf Jahren: Das Leistungsangebot von U-Bahn, Tram und Bus ist Jahr für Jahr gewachsen, das Fahrgastaufkommen steigt ebenfalls, die Qualität des Münchner Nahverkehrs gilt weltweit als vorbildlich – hervorragende Netzdichte, kurze Reisezeiten, dichte Takte, moderne Fahrzeuge, kontinuierlich ausgebauter Service für die Fahrgäste.

31. Mai

Die MVG nimmt 28 neue **Niederflur-Gelenkbusse** in Betrieb. Damit ist die Busflotte von SWM/MVG zu 100 Prozent mit Rußfiltern ausgestattet. Wie alle Busse, die die MVG in den letzten Jahren in Betrieb genommen hat, verfügen die neuen Fahrzeuge über besonders schadstoffarme Motoren, sind behindertengerecht ausgestattet und mit einer Vollklimaanlage versehen. Heute setzt die MVG in ihrem Busnetz ausschließlich Niederflurfahrzeuge ein; bei der Tram wird die Niederflurquote im Jahr 2008 bei 100 Prozent liegen.

16. Juli

Bis 2011 werden SWM/MVG 250 neue dynamische **Zugzielanzeiger** in den U-Bahnhöfen installieren und so die Fahrgastinformation weiter verbessern. Die neuen Flachbildschirme ersetzen die bekannten Fallblattanzeiger an den Bahnsteigen und zeigen die minutengenaue Abfahrtszeit und das Fahrtziel der nächsten drei U-Bahnzüge sowie – kurz vor Eintreffen des nächsten Zuges – das Fahrtziel, die Zuglänge sowie die Hauptrichtung an. Im Störfall erfolgt über eine Lauftextzeile eine schnelle Information der Kunden. 138 dieser modernen Zugzielanzeiger wurden seit 2004 bereits in U-Bahnhöfen installiert.

27. Oktober

Das neue **MVG Museum** in der Ständlerstraße öffnet erstmals seine Pforten für die Bevölkerung. Auf einer Fläche von rund 5.000 Quadratmetern geben 20 historische Straßenbahnen, Omnibusse und Arbeitsfahrzeuge sowie weitere Exponate einen Einblick in die

über 130-jährige Geschichte und Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in München. Darüber hinaus werden unterschiedliche Themenbereiche wie Stadtgeschichte, Entwicklung des Verkehrs, Technikgeschichte im Überblick und die Funktionen der Leitstelle „Bus und Tram“ dargestellt. Das Museum wird zunächst an einem Wochenende im Monat für den Publikumsverkehr geöffnet sein.

15. Januar

München startet die Online-Mitfahzentrale (Mifaz) für Pendler. Vier Wochen nach Beschluss des Gesamtkonzepts **Mobilitätsmanagement** durch den Stadtrat eröffnet Bürgermeister Hep Monatzeder mit der offiziellen Fahrgemeinschaftsvermittlung für Pendlerinnen und Pendler den ersten neuen Dienst im städtischen Mobilitätsportal www.muenchen.de/mobil.

11. Oktober

Das „Neubürgerpaket“, die verkehrsmittelübergreifende **Mobilitätsberatung** für die Neubürgerinnen und Neubürger in München, die auf Initiative der Landeshauptstadt München und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) vor zwei Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts startete, ist ein voller Erfolg. Deshalb soll diese innovative und wegweisende Form der Mobilitätsberatung jetzt unbefristet allen jährlich rund 85.000 Münchner Neubürgerinnen und Neubürgern zu Gute kommen. Bürgermeister Hep Monatzeder, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle und Herbert König, Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung, übergeben das erste „neue“ Neubürgerpaket.

16. Februar

Nahezu einmütig sprechen sich die Anwohner der geplanten **Transrapidtrasse** auf einer außerordentlichen Bürgerversammlung gegen das Projekt einer Magnetschwebbahn vom Hauptbahnhof zum Flughafen aus. Ein entsprechender Antrag wird von den rund 600 Teilnehmern bei nur sechs Gegenstimmen angenommen. Außerdem fordern die Teilnehmer mit überwältigender Mehrheit (600 : 9 Stimmen) den Freistaat auf, umgehend mit den Planungen für eine Express-S-Bahn zu beginnen, wie sie von der Stadt als Alternative zur Verbesserung der Flughafenanbindung vorgeschlagen wird. Stimmberechtigt auf der Bürgerversammlung waren im voll besetzten Stadtwerke-Casino an der Emmy-Noether-Straße die Bürgerinnen und Bürger der Stadtbezirke 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt), 3 (Maxvorstadt), 8 (Schwanthalerhöhe), 9 (Neuhausen – Nymphenburg), 10 (Moosach), 11 (Milbertshofen – Am Hart) und 24 (Feldmoching – Hasenbergli).



Städtisches Mobilitätsportal im Internet



Außerordentliche Bürgerversammlung zum Thema Transrapid



Demonstration gegen den Transrapid in der Münchner Innenstadt



Der MAEX nutzt die bereits vorhandene Trasse der S8.



Die Stadt setzt auf eine Express-S-Bahn-Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Flughafen.

26. Februar

Beginn der Erörterung der Stellungnahmen und Einwendungen der Landeshauptstadt München im **Planfeststellungsverfahren**. Sie bestätigt wesentliche Schwachpunkte des Projekts Magnetschwebebahn München Hauptbahnhof – Flughafen. So kann kein schlüssiger Finanzierungsnachweis geführt werden. Die Münchner Berufsfeuerwehr zeigt gravierende Sicherheitsbedenken auf, die schwerwiegende Probleme etwa bei Lösch- und Sicherungsarbeiten, bei den Selbstrettungsmöglichkeiten der Passagiere, aber auch bei der Fremdrettung durch Einsatzkräfte erwarten lassen. Außerdem können erhebliche Mängel bei der Berücksichtigung der Umweltbelange nachgewiesen werden.

9. Oktober

Auf Einladung von Oberbürgermeister Christian Ude treffen sich die **Transrapid-Gegner** im Münchner Rathaus. Die anwesenden Mitglieder des Münchner Stadtrats sowie die Bürgermeister betroffener Umlandgemeinden, Vertreter der Landtagsfraktionen von SPD und Grünen, der Gewerkschaften, des Bundes Naturschutz und anderer Initiativen und Organisationen im Umwelt- und Verkehrsbereich, von Bürgerinitiativen sowie Siedler- und Eigenheimervereinen sind sich einig, sich mit allen geeigneten rechtlichen und politischen Mitteln gegen den Transrapid zur Wehr zu setzen.

Dazu soll ein rechtlich fundiertes Volksbegehren gegen den Transrapid eingeleitet werden. Dem Stadtrat der Landeshauptstadt München und den anderen betroffenen Kommunen wird empfohlen, ein Ratsbegehren einzuleiten, um die Ablehnung des Transrapidprojekts durch die Bevölkerung zu dokumentieren. Darüber hinaus sollen alle betroffenen Kommunen auf einer gemeinsamen Sitzung eine gleichlautende Resolution gegen den Transrapid verabschieden.

3. November

Bei einer vom „Aktionskreis contra Transrapid“ organisierten **Demonstration** gehen in der Münchner Innenstadt rund 13.000 Menschen gegen das Magnetschwebebahn-Projekt auf die Straße.

5. Dezember

Gemeinsame Sitzung der Stadt- und Gemeinderäte der acht Kommunen der NordAllianz sowie der Landeshauptstadt München, auf der eine gemeinsame **Resolution** gegen den Bau des Transrapids vom Münchner Hauptbahnhof zum Flughafen beschlossen wird. Aus dem Münchner Stadtrat nimmt eine 20-köpfige Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Christian Ude teil.

19. Dezember

Der Münchner Stadtrat beschließt, über ein Ratsbegehren einen **Bürgerentscheid** gegen den Transrapid herbeizuführen. Am Sonntag, 13. April 2008, werden die Münchnerinnen und Münchner über folgende Frage abstimmen können: „Stimmen Sie dafür, dass die Landeshauptstadt München alle rechtlichen Möglichkeiten gegen die geplante Transrapid-Verbindung vom Hauptbahnhof zum Flughafen München ergreift, insbesondere Klage gegen einen Planfeststellungsbeschluss und gegen ein finanzielles Engagement der Flughafengesellschaft erhebt?“ Der Beschluss wird im Stadtrat mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste, Freien Wählern, ÖDP, Die Linke sowie dem parteifreien Stadtrat Feil gefasst.

6. März

Der Stadtrat beschließt ein 10-Millionen-Euro-Paket für den **Straßenunterhalt** zusätzlich zu den jährlich zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln für die Sanierung von Straßen. Bis 2011 erhält das Baureferat so jedes Jahr zusätzlich zwei Millionen Euro, um speziell in den Nebenstraßen den Zustand zu verbessern.

14. März

Der Stadtrat genehmigt das Projekt **Nordumgehung Pasing**. Sie verläuft ca. 2,2 km zwischen der Lortzingstraße und „Am Knie“ parallel zu den Bahngleisen. Mit der Nordumgehung Pasing werden die Weichen für eine Verkehrsberuhigung im Pasinger Zentrum gestellt. Die Kreuzungen Bodensee-/Lortzingstraße, Lortzing-/Kaflerstraße und Landsberger Straße/Am Knie werden im Rahmen des Projektes umgebaut. Im Bereich Bahnhof Pasing wird eine Kiss & Ride-Spur und eine unterirdische Fahrradabstell-Anlage errichtet. Der Baubeginn ist für 2008 vorgesehen. Im Frühjahr 2010 werden die neuen Baugebiete westlich und östlich des Bahnhofs über die neue Straße erschlossen, die offizielle Verkehrsfreigabe ist für 2012 geplant. Im Bahnhofsbereich kreuzt die Nordumgehung Pasing Betriebsanlagen der Deutschen Bahn. Bahnzugang sowie ein Terminalbauwerk mit Ladenflächen müssen neu errichtet werden.

20. März

Spatenstich für die **Tramlinie 23** in die Parkstadt Schwabing, zwischen Münchner Freiheit und Frankfurter Ring. Erstmals seit rund zehn Jahren wird wieder eine neue Straßenbahnstrecke gebaut. Gleichzeitig entsteht an der Münchner Freiheit eine moderne Umsteigehaltestelle. Mit Fertigstellung der Tramstrecke im Herbst 2009 werden voraussichtlich 18.400 Fahrgäste die Trambahnlinie mit ihren sieben Haltestellen täglich benutzen.



Der Stadtrat bewilligte zusätzliche Mittel für den Straßenunterhalt.



Der Stadtrat genehmigte die Nordumgehung Pasing.



OB Ude und MVG-Geschäftsführer Herbert König beim Spatenstich für die Tramlinie 23



Tunneltaufe mit Tunnelanstich für die bergmännische Verlängerung der U 3 Nord nach Moosach



U-Bahnhof Oberwiesenfeld



Neues Wegweisungssystem für den Radverkehr

18. April

Die Vollversammlung des Stadtrats erteilt die Projektgenehmigung für die Tunnelbaumaßnahme **Mittlerer Ring Südwest**. Mit einer Ausbaustrecke von ca. 3 Kilometern stellt sie eine der größten städtischen Baumaßnahmen dar. Die Kosten sind mit 372,16 Millionen Euro veranschlagt. Der Zeitplan: Vorwegmaßnahme Kanalbau ab Oktober 2007, Baubeginn Tunnel im Sommer 2009, Bauzeit des Tunnels sechs Jahre bis 2015, anschließend Neugestaltung der Oberfläche bis Ende 2017.

5. Juli

Nach einer Bauzeit von knapp vier Jahren und der ersten Streckeneröffnung unter dem Effnerplatz ist ein wichtiger Schritt beim Ausbau des **Mittleren Ringes-Ost** erreicht: Unter der Kreuzung Leuchtenbergring/ Einsteinstraße erfolgt der Durchstich zum Tunnelportal am Leuchtenbergring.

19. April

Tunneltaufe mit Tunnelanstich für die bergmännische Verlängerung der **U 3 Nord nach Moosach**. Mit der weiteren Verlängerung der U 3-Nord vom U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum über den Bahnhof Moosacher St.-Martins-Platz zum Endhaltepunkt Bahnhof Moosach wird eine wichtige Verknüpfung zur S-Bahn hergestellt. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2010 geplant.

28. Oktober

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet gemeinsam mit Baureferentin Rosemarie Hingerl und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der MVG, Herbert König, die Verlängerung der U-Bahnlinie 3 im Münchner Norden mit den beiden neuen **U-Bahnhöfen Oberwiesenfeld und Olympia-Einkaufszentrum**. Mit den beiden U-Bahnhöfen hat sich die Strecke der U 3 um knappe 2,2 Kilometer verlängert, am neuen U 3-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum kann in die U 1 umgestiegen werden.

10. Mai

Das erste Schild des neuen Wegweisungssystems für den **Radverkehr** in München wird enthüllt. Eine moderne und einheitliche Beschilderung führt die Radlerinnen und Radler in München künftig auf attraktiven Routen durch das Stadtgebiet.

12. Juni

Bis 15. Juni steht München ganz im Zeichen des Fahrrads: Im Gasteig treffen sich über 900 Verkehrsexperten und Politiker aus mehr als 40 Ländern zu der internationalen Radverkehrs-

konferenz „**Velo-city 2007**“. Unter dem Motto „From Vision to Reality – Von der Vision zur Realität“ diskutieren sie die neuesten Erkenntnisse und Perspektiven zum Radverkehr. Zur Konferenz gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm für die Münchnerinnen und Münchner: Nach dem Auftakt des Streetlife-Festivals am 9. und 10. Juni auf der Ludwig- und Leopoldstraße bietet der ADFC während der Konferenz mehrere Feierabend-Radtouren an. Highlight ist die Velo-city-Radl-Nacht am 13. Juni. Im Verkehrszentrum des Deutschen Museums ist die Sonderausstellung „Ich fahr so gerne Rad!“ zu sehen, die sich mit den „Lust- und Lastaspekten“ des Radfahrens befasst. Auf städtischer Seite koordiniert Bürgermeister Hep Monatzeder die Velo-city-Konferenz.

| 2. Juli |

Die **Parklizenzgebiete** Potsdamer Straße und Biederstein starten als letzte von insgesamt sechs neuen Parkraummanagementgebieten in Schwabing.

4. Dezember

In der Maxvorstadt nehmen drei von insgesamt acht neuen Parklizenzgebieten ihren Betrieb auf: die Parklizenzgebiete „Schleißheimer Straße“, „TU-Viertel“ und „Akademieviertel“. Zum gleichen Zeitpunkt startet im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt das Gebiet „Gärtnerplatz“. Darin inbegriffen sind auch Teilbereiche des 1. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel. Bis voraussichtlich Sommer 2008 werden dann weitere sieben Lizenzgebiete in der Ludwigs-/Isarvorstadt folgen.

| 18. September |

Grundsteinlegung für den **Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)** an der Hackerbrücke. Mit ihm erhält die Tourismusmetropole München eine erstklassige Visitenkarte. Die Münchner Hochtief Projektentwicklung (HTP) als privater Partner der Stadt soll den Betrieb des Bahnhofs für die nächsten 25 Jahre sicherstellen. Der spektakuläre Neubau nach den Plänen des Münchner Architekten Professor Fritz Auer gilt als Prototyp eines modernen, qualitativ hochwertigen Busbahnhofs für europäische Metropolen. Die 165 Meter lange, mehrgeschos-sige Stahl-Glas-Konstruktion des ZOB bietet mit ihren insgesamt 29 Bus-Terminals nicht nur bis zu 30.000 Bussen pro Jahr Platz. Zusätzlich zu dem Reisezentrum für die Busreisenden wird der Neubau mit einer Gesamtfläche von 25.000 Quadratmetern auch ein Dienstleistungs- und Handelszentrum mit Geschäften, Büros, Gastronomie, Hotellerie und einer Diskothek beherbergen. Ein großer Vorteil des neuen Busbahnhofs ist seine zentrale Lage an der Hackerbrücke. Durch eine gezielte Beschilderung wird der Reisebusverkehr künftig bereits an den Haupteinfallstraßen gebündelt.



Bürgermeister Hep Monatzeder bei einer Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Radverkehrskonferenz Velo-city



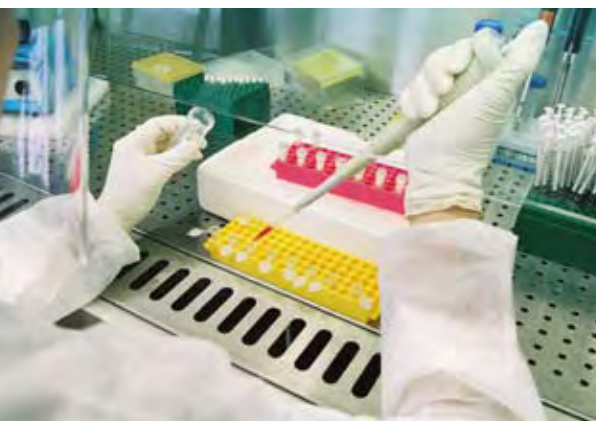
Die Velo-city-Radl-Nacht war eines der Highlights des Rahmenprogramms.



Zentraler Omnibusbahnhof (Computersimulation)



München liegt bei Wachstum, Beschäftigung und Kaufkraft an der Spitze.



München hat einen hohen Anteil von Beschäftigten in Forschung und Entwicklung.



Entwurf des Preisträgers für die Neugestaltung des Stachus-Untergeschosses

Wirtschaft

| 7. Januar |

Das Bad Homburger Institut FERI hat im Auftrag der Zeitschrift Capital 60 deutsche Städte im Hinblick auf **Wachstum, Beschäftigung, Bevölkerungsentwicklung und Kaufkraft** für den Zeitraum von 2004 bis 2013 untersucht. München belegt dabei den ersten Platz, gefolgt von Stuttgart, Düsseldorf und Hamburg. Die Wirtschaftsleistung Münchens wächst den Berechnungen zufolge bis 2013 um 26 Prozent, während die Kaufkraft um rund 20 Prozent zunehmen wird. Die Zahl der Arbeitsplätze steigt um rund 6,4 Prozent oder knapp 56.000 an. Auch bei der Bevölkerung hat München mit einer Zunahme von 3,2 Prozent die größten Steigerungsraten und setzt sich damit positiv vom Bundestrend ab. München weist damit in allen vier Kategorien die größten Zuwachsraten auf. Die Untersuchung wird alle zwei Jahre von der Zeitschrift Capital veröffentlicht.

7. September

Bereits zum vierten Mal in Folge belegt München Platz 1 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im wissenschaftlichen **Städteranking** der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der Zeitschrift WirtschaftsWoche. München überzeugte vor allem mit seiner Wirtschaftskraft und seiner Standortqualität. Neben der geringsten Arbeitslosigkeit und der höchsten Kaufkraft bietet die bayerische Landeshauptstadt ein enormes Innovationspotential. Hochqualifizierte Arbeitskräfte, der hohe Anteil der in Forschung und Entwicklung Beschäftigten sowie eine rege Gründerszene machen München so erfolgreich. Nirgendwo in Deutschland ist die Beschäftigungsrate für Frauen größer. Alleine 97 Unternehmenszentralen sitzen in München. Damit führt München mit weitem Abstand.

| 1. Februar |

Das **Stachus-Einkaufszentrum** hat einen neuen Betreiber: die LBBW Immobilien GmbH. Das Tochterunternehmen der Landesbank Baden-Württemberg hat sich als renommierter und erfahrener Projektentwickler und Immobilienmanager in der europaweiten Ausschreibung der SWM als der beste Bewerber durchgesetzt. Die LBBW Immobilien GmbH ist nun für 33 Jahre Betreiber des Einkaufszentrums im Stachus-Bauwerk und wird auch die dringend notwendige Modernisierung in Angriff nehmen. Das Gesamtbauwerk Stachus mit

seiner Verkehrsinfrastruktur sowie dem Parkhaus, dem Ladehof, den Zugängen zu U- und S-Bahn und den Technikflächen bleibt weiterhin in Besitz und Verantwortung der SWM.

13. September

Das Planungsgutachten für die **Neugestaltung** des Stachus-Untergeschosses ist entschieden. Den Wettbewerb hat die LBBW Immobilien ausgelobt. Der Stachus soll nach den Entwürfen des Preisträgers, des Münchner Architekturbüros Allmann, Sattler, Wappner, umgebaut werden. Mit einem einfachen Kunstgriff, der Zusammenfassung der Ladeninseln zu einer großen zentralen Kreisfigur, strebt das Architekturbüro eine klare Orientierung, höhere Aufenthaltsqualität und damit eine Aufwertung und eine neue Identität für das Bauwerk an. Der Umbau soll bis Ende 2009 abgeschlossen sein.

1. Februar

Die Münchner **Gewerbehöfe** werden 25. Mit der Gründung der MGH – Münchner Gewerbehofgesellschaft mbH legten die Gesellschafter Stadt München und die beiden Wirtschaftskammern den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Heute sind in den bisher realisierten fünf MGH-Gewerbehöfen auf rund 53.000 Quadratmetern vermietbarer Fläche fast 220 Betriebe ansässig. Langfristige Mietverträge zu dauerhaft günstigen Konditionen geben den Mietern Planungssicherheit. Die weiteren Planungen für den Ausbau des Gewerbehofnetzes konzentrieren sich insbesondere auf die Vorbereitungen für einen Gewerbehof in Laim im Zuge der Entwicklungsachse Hauptbahnhof-Laim-Pasing. Zur MGH gehört auch das Münchner Technologiezentrum (MTZ).

2. Oktober

Münchens neuer Anlaufpunkt für Existenzgründer und junge High-Tech-Unternehmen nimmt Gestalt an: Die Rohbauarbeiten am neuen **Münchner Technologiezentrum** (MTZ) sind abgeschlossen. Das Gebäude befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Zentrale der Stadtwerke München. Insgesamt entstehen in dem Neubau an der Emmy-Noether-Straße rund 12.000 Quadratmeter an Büro-, Labor- und Werkstattflächen. Die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft wird etwa die Hälfte des neuen Gebäudes nutzen. Die übrigen Flächen werden frei vermietet. Darüber hinaus wird das MTZ künftig in den M-Campus, einen großen Technologiepark, eingebettet sein, der das gesamte Areal nördlich der Borstei bis zum Georg-Brauchle-Ring umfasst und nun Schritt für Schritt entwickelt wird.



In den Gewerbehöfen sind fast 220 Betriebe ansässig.



Richtfest für das neue Münchner Technologiezentrum: OB Ude, Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der SWM-Geschäftsführung



Die Ökoprofit-Preisträger wirtschaften umweltgerecht und sparen gleichzeitig Geld.



Touristen vor dem Glockenspiel im Rathausurm

| 19. März |

Die Landeshauptstadt München ehrt bei einer Festveranstaltung im Alten Rathaus Münchner Betriebe, die durch ihre Teilnahme am **Ökoprofit**-Programm umweltgerecht wirtschaften, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig Geld sparen. An den Ökoprofit-Einsteiger-Workshops beteiligten sich 2006/2007 insgesamt 17 Betriebe. 21 Unternehmen entwickelten im Ökoprofit-Klub ihre Umweltmaßnahmen fort und fünf Betriebe bzw. Einrichtungen wurden im Rahmen von Ökoprofit auf ein validiertes bzw. zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorbereitet. Ökoprofit ist ein gemeinsames Programm des Referates für Arbeit und Wirtschaft und des Referates für Gesundheit und Umwelt. Eine neue Ökoprofit-Einsteiger-Runde startete am 26. Juni in der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern mit 22 Betrieben.

25. Juni

Eine neue Runde des **Betrieblichen Mobilitätsmanagements** startet mit fünf weiteren Betrieben. Die Ergebnisse der Runde 2006/2007 mit der Berufsfeuerwehr München, der Hopffisterei, IKEA/Brunthal, der Münchener Rückversicherung und dem Klinikum Harlaching werden am 20. Juli im Rathaus präsentiert. Die Betriebe leisten einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und können gleichzeitig die Mobilitätssituation verbessern und Kosten senken.

| 27. März |

Das Tourismusamt legt die Jahresbilanz 2006 vor. In München eilt der **Tourismus** von Rekord zu Rekord: 2006 wurden 8,9 Millionen Übernachtungen verzeichnet (plus 4,1 Prozent), nachdem 2005 erstmals die Acht-Millionen-Marke überschritten worden war. Der hohe Übernachtungsanteil aus dem Ausland (47,2 Prozent) belegt die internationale Attraktivität der Tourismusdestination. Zu dem ausgezeichneten Ergebnis hat maßgeblich die Fußballweltmeisterschaft beigetragen.

2. Juli

„Munich.de/health“, das arabisch- und englischsprachige Internetportal zum **Gesundheitstourismus**, geht online. Mit dem zweisprachigen Informationsangebot zu den Stärken Münchens in Tourismus und Medizin stützt die Landeshauptstadt ihre Position als gefragte Destination für Patienten aus aller Welt.

22. August

Mit fulminanten Zuwächsen bei den Gästeankünften und den Übernachtungen weist die **Halbjahresbilanz 2007** des Tourismus in München ein neues Super-Ergebnis mit dem besten Juni aller Zeiten aus. Im ersten Halbjahr kamen 2.113.124 übernachtende Gäste, rund 183.400 mehr als im Vorjahresvergleich. Die Zahl der Übernachtungen stieg um über 360.600 auf 4.255.158.

| 28. März |

Das amerikanische Pharmaunternehmen **Merck & Co.** wird sein neues Europahauptquartier in Haar bei München errichten. In der direkt an das Stadtgebiet angrenzenden Gemeinde befindet sich bereits die deutsche Merck-Tochterfirma MSD Sharp & Dohme mit knapp 400 Beschäftigten. Von seiner neuen Europeaniederlassung aus wird Merck & Co. die Märkte Europa, Naher Osten, Afrika und Kanada bedienen, in denen etwa ein Viertel des jährlichen Gesamtumsatzes von über 22,6 Milliarden Dollar erwirtschaftet wird. Im Standortwettbewerb konnte sich der Wirtschaftsraum München gegen die starken Konkurrenten Brüssel, Zürich, Wien, London und Amsterdam durchsetzen.

21. Juni

Die **IAV GmbH** (Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr) feiert die Einweihung ihres neuen Bürogebäudes an der Domagkstraße in München. Die IAV GmbH hat insgesamt 2.500 Mitarbeiter und ist weltweit als Engineering-Dienstleister für die Automobilindustrie tätig. Im April 2002 hatte die IAV GmbH mit drei Mitarbeitern im Münchner Technologiezentrum begonnen.

9. Oktober

Der Präsident der **Olympus Corporation**, Tsuyoshi Kikukawa, eröffnet das Olympus Life and Material Science Center im Münchner Stadtteil Großhadern. Der weltweit agierende Anbieter von medizinischen Mikroskop- und Analysesystemen trägt damit der zunehmenden Bedeutung des Bereichs Life Science Rechnung und möchte sich auch für künftiges Wachstum optimal aufstellen. Insgesamt wurden rund 15 Millionen Euro in das neue globale Forschungs- und Entwicklungszentrum investiert. Die Zahl der in München Beschäftigten soll bis 2009 auf 450 Personen steigen. Die unmittelbare Nähe zum Klinikum Großhadern und zum Bio Campus Martinsried ermöglicht eine enge Zusammenarbeit des Kompetenzzentrums mit potenziellen Kunden und Anwendern.



Merck & Co. wird sein neues Europahauptquartier in Haar bei München errichten.



Bürogebäude der IAV GmbH an der Domagkstraße



Olympus Life and Material Science Center in Großhadern




Feierten mit beim 200. Geburtstag des Viktualienmarkts: (v.l.) Rainer Hechinger, 2. Werkleiter Markthallen München, Christine Hirschauer, Interessengemeinschaft der Viktualienmarkthändler (IGV), Kommunalreferentin Gabriele Friderich, OB Ude



Die Stadtsparkasse München tauschte ihre gelben Leuchtschriften gegen rote Lettern mit LED-Technik aus.

16. Oktober

Google, Anbieter der weltweit meistgenutzten Internet-Suchmaschine, feiert die Eröffnung seines deutschlandweit ersten Entwicklungszentrum am Marienhof. In den Büroräumen im Lorenzstock des Alten Hofes sollen hochqualifizierte Software-Ingenieure und IT-Wissenschaftler an der Verbesserung der Suchfunktionen sowie an innovativen Google-Produkten arbeiten, genauso wie hier auch Teile des deutschen Vertriebsteams angesiedelt sind.

2. Mai

Offizielle Geburtstagsfeier zum 200-jährigen Jubiläum des **Viktualienmarkts** mit speziellen Geburtstagsaktionen, kulturellen und kulinarischen Highlights. Im Jahr 1807 ließ König Max I. den immer größer werdenden Markt am Marienplatz aufteilen und einen Teil der Händler auf dem Areal zwischen Heiliggeist-Kirche und Frauenstraße ansiedeln. Es galt damals in erster Linie, die ausreichende Versorgung der Münchner Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln sicher zu stellen. Zum klassischen Sortiment eines traditionellen Lebensmittelmarktes sind auf dem Viktualienmarkt mittlerweile viele spezielle, ausgefallene Waren hinzugekommen, die man nicht in jedem Supermarkt findet: Exotische Früchte und Gewürze, unzählige Käsesorten, Fleisch- und Wurstspezialitäten machen den Viktualienmarkt einmalig in seiner Angebotsvielfalt. Zusammen mit Münchner Unternehmen und Kulturinstitutionen der Stadt haben die Markthändler zum 200. Geburtstag „ihres“ Viktualienmarktes ein umfangreiches Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt, das bis zum traditionsreichen Prominentenwiegen am 20. Oktober dauert.

10. Mai

Die **Stadtsparkasse München** tauscht ihre gelben Leuchtschriften an allen rund 100 Standorten gegen rote Lettern mit LED-Technik aus. Damit setzt das Kreditinstitut die einheitliche Markensatzung aller öffentlich-rechtlichen Sparkassen vorzeitig um und reduziert zudem den Stromverbrauch.

31. August

Das **Umweltzertifikat** und die Umwelterklärung der Stadtsparkasse München belegen die Erfolge des Kreditinstituts im Umweltschutz. Gegenüber 2004 hat die Stadtsparkasse den Ausstoß des klimaschädlichen Treibhausgases CO₂ um 18 Prozent reduziert – so viel, wie 83 Vier-Personen-Haushalte in einem Einfamilienhaus pro Jahr verursachen. Der jährliche Papierverbrauch der Bank reduzierte sich um 75 Tonnen. Das entspricht einem Stapel Kopierpapier, der sechs mal so hoch ist wie der Münchner Fernsehturm.

| 21. Juni |

Die kürzlich bekannt gewordene Herabstufung der Kohlereserven, die Neuregelung der CO₂-Zertifikatvergabe ab 2008 und die noch nicht abschätzbare Entwicklung der CO₂-Zertifikatvergabe ab 2012 zwingen zu einer Neubewertung der Kohleverstromung. Im Interesse der Münchner Klimabilanz kommt die Stadtratsmehrheit nach einem Experten-Hearing zum Thema Kohlekraft zu dem Ergebnis, keine weitere Beteiligung der **Stadtwerke** an Kohlekraftwerken mehr vorzusehen.

4. August

Ein Jahrhundert-Projekt für die Münchner **Trinkwasserversorgung** steht unmittelbar vor seinem Abschluss: der Edith-Stollen (Patin Edith von Welser-Ude), der letzte Abschnitt der rund 30 Kilometer langen SWM-Versorgungsleitung aus dem Wassergewinnungsgebiet Mangfalltal, ist weitgehend fertig gestellt. Bevor die neue Leitung in Betrieb geht, radeln Oberbürgermeister Christian Ude und Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, mit Journalisten in rund 25 Metern Tiefe und auf einer Länge von rund vier Kilometern durch den neuen Stollen und erleben so authentisch einen Teil des zukünftigen Weges des Münchner Trinkwassers aus dem Mangfallgebiet.

6. September

Münchens Untergrund wird durchgerüttelt: Um Standorte für mögliche neue Geothermieanlagen zu finden, führen die SWM im September eine **Seismik-Messkampagne** im Stadtgebiet durch. Mit ihrer Hilfe soll der noch unbekannte Aufbau des Münchner Untergrunds erkundet werden. Damit legen die SWM den Grundstein für zukünftige lokale Energie- und Klimaschutzprojekte.

1. Oktober

Oberbürgermeister Christian Ude und Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, starten gemeinsam mit dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Sauerlach, Walter Gigl, die Bohrarbeiten für die neue **Geothermie-Anlage** der SWM in Sauerlach. Mit dieser werden die SWM nun neben Wärme erstmals auch Strom aus dem heißen Tiefenwasser gewinnen, der für die Versorgung der Bewohner Rosenheims ausreichen würde. Dadurch werden künftig jährlich rund 30.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Die Geothermie-Anlage in Sauerlach ist ein Baustein im ehrgeizigen SWM-Projekt, den Anteil der Regenerativen bei der Stromproduktion bis 2020 mindestens zu verfünffachen. Gleichzeitig ist sie Symbol der Verbundenheit zwischen Stadt und Umland.



Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, und Oberbürgermeister Christian Ude mit Tunnel-Patin Edith von Welser-Ude



OB Ude, Walter Gigl, Bürgermeister der Gemeinde Sauerlach, und Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, starten die Bohrarbeiten für die Geothermie-Anlage.



Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH, gaben den Startschuss für den Ausbau des Glasfasernetzes in München.



Auch das Heizkraftwerk Nord stieß beim Aktionstag der SWM auf großes Interesse.

15. Oktober

Spatenstich für das M-City-Netz: Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH (SWM), Dr. Florian Bieberbach, Kaufmännischer Geschäftsführer der SWM, und Dr. Hans Konle, Vorsitzender der Geschäftsführung der M-net Telekommunikations GmbH, geben den Startschuss für den Ausbau des **Glasfasernetzes** in München. Schon bald können auch Privat- und Gewerbekunden von einem der schnellsten und modernsten Datennetze Europas profitieren. Es wird ein Vielfaches der Leistungsfähigkeit des heutigen Standard-DSL-Anschlusses und damit völlig neue Anwendungsmöglichkeiten bieten. Als erste an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen werden noch in diesem Jahr 63 Gebäude der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG. Die SWM werden in den nächsten Jahren über 150 Millionen Euro in das M-City-Netz investieren.

21. Oktober

Nahezu 15.000 Münchnerinnen und Münchner nutzen den ersten „**Aktionstag SWM – Energie erleben**“ und werfen bei laufendem Betrieb einen Blick hinter die Kulissen der umweltschonenden Strom- und Wärmeerzeugung ihrer Stadtwerke. Insgesamt 16 Standorte haben an diesem Tag ihre Türen geöffnet – vom Wasserkraftwerk über die großen Heizkraftwerke bis hin zu Biogas-, Geothermie- und Windkraftanlagen. Erstmals öffnen auch Umspannwerke ihre Pforten für die Besucher.

16. November

Besuch des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten und SPD-Parteivorsitzenden Kurt Beck im **Ausbildungszentrum** der Stadtwerke München. Vor Ort überzeugt er sich persönlich von der hohen Ausbildungsqualität des kommunalen Unternehmens. Die SWM sind einer der größten und modernsten Ausbildungsbetriebe Münchens und bilden über den eigenen Bedarf hinaus aus. In den letzten 25 Jahren wurden weit über 3.000 junge Menschen mit einer abgeschlossen Lehre ins Berufsleben entlassen. Rund 8 Millionen Euro haben die SWM im vergangenen Jahr in die Ausbildung investiert.

19. November

Umweltschutz mit Auszeichnung: Mit der erfolgreichen Zertifizierung der Verteilnetze haben die SWM die Einführung des europäischen **Öko-Audits „EMAS“** erfolgreich im Unternehmensbereich Versorgung (Energieerzeugung, Trinkwassergewinnung und Verteilnetze) abgeschlossen. EMAS ist ein freiwilliges, aber äußerst strenges Umwelprüfverfahren, dem sich die SWM unterziehen. Peter Driessen, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK München und Oberbayern, übergibt das EMAS-Zertifikat offiziell an Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik.

| 13. Juli |

Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh gibt im Münchner Presseclub ein weiteres Rekordergebnis bekannt. Der Wachstumsmotor **Münchner Flughafen** schreibt im ersten Halbjahr 2007 mit über 16 Millionen Fluggästen (plus 10,5 Prozent) wieder zweistellige Zuwachsraten. Innerhalb der „Top Ten“ Europas konnte lediglich Madrid eine noch höhere Steigerungsrate vermelden.

18. Juli

Die Vollversammlung des Stadtrates stimmt zu, dass die Geschäftsführung der Flughafen München GmbH den Antrag zur Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens für den Bau der **dritten Start-/Landebahn** stellen kann. Die Mitgesellschafter der Flughafen München GmbH – Bundesrepublik und Freistaat Bayern – hatten ebenfalls ihre Zustimmung erteilt. Die Flughafen München GmbH beantragt das Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern am 24. August.

| 17. Juli |

Dr. Reinhard Wiczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Dr. Reinhard Dörfler, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, stellen die Studie **„Luftfahrt, Raumfahrt und Satellitennavigation in der Wirtschaftsregion München“** vor. Die Wirtschaftsregion München ist mit 234 Unternehmen und sieben renommierten Forschungseinrichtungen einer der Top-Standorte für Luftfahrt, Raumfahrt und Satellitennavigation in Europa. Mit einem Umsatz von 4,7 Milliarden Euro im Jahr 2006 und über 15.000 Beschäftigten in Wirtschaft und Wissenschaft leisten diese Branchen einen erheblichen Beitrag zur Wirtschaftskraft des Standortes.



Übergabe des EMAS-Zertifikats: (v.l.) Prof. Dr. Peter Schaff, Geschäftsführer der TÜV SÜD Management Service GmbH, Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, Peter Driessen, IHK München und Oberbayern



Der Münchner Flughafen boomt.



Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in der Neuen Messe München



Die Messe München erreicht 2007 einen Rekordumsatz.

| 8. Oktober |

Die Landeshauptstadt München stellt mit 18 Münchner Immobilienpartnern den **Wirtschafts- und Immobilienstandort** München auf der 10. Internationalen Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in der Neuen Messe München vor. Mit 21 Millionen Quadratmetern Bruttogeschossfläche im Stadtgebiet und Umland ist München unverändert Deutschlands führender Bürostandort. München belegte im vergangenen Jahr mit einem Transaktionsvolumen von rd. 5,3 Milliarden Euro den Spitzenplatz der deutschen Immobilien-Investmentmärkte.

| 12. Dezember |

Jahresabschluss-Presskonferenz der **Messe München GmbH**: An den 22 Messen und Ausstellungen der Messe München und der Gesellschaft für Handwerksmessen (GHM) sowie den 244 Gastveranstaltungen im ICM, M,O,C, und den Hallen der Neuen Messe München im Jahr 2007 beteiligten sich insgesamt 34.550 Aussteller und über 2,4 Millionen Besucher aus allen Kontinenten. Die Messe München GmbH (MMG) erreicht 2007 einen Rekordumsatz von voraussichtlich 266 Millionen Euro (2006: 182,2 Millionen Euro), 22 Millionen Euro über dem Plan. Der Messe München-Konzern – das sind die MMG, deren Tochtergesellschaft IMAG – Internationaler Messe- und Ausstellungsdienst, die Meplan GmbH sowie die ausländischen Beteiligungsgesellschaften – erzielt als weiteren Rekord einen kumulierten Umsatz von über 300 Millionen Euro (2006: 212,4 Millionen Euro).

Städtische Preisverleihungen

| 18. Januar |

Vergabe des **Ernst-Hoferichter-Preises** an die Kabarettistin Monika Gruber und den Autor Albert Sigl.

| 22. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude überreicht den **Kulturellen Ehrenpreis** an den Architekten und Karikaturisten Ernst Maria Lang.

| 24. Januar |

Brigitte Fassbaender erhält den **Musikpreis**.

| 30. Januar |

Vergabe des **Förderpreises „Münchner Lichtblicke“**

- | in der Kategorie „Einzelperson“ an die Münchnerin somalischer Herkunft Fadumo Korn
- | in der Kategorie „Projekte“ an ComIn (Communication International), eine Anlaufstelle für Flüchtlinge mit Behinderung
- | in der Kategorie „Einrichtung und Initiativen“ an Freunde Abrahams e.V. und IDIZEM Interkulturelles Dialogzentrum in München e.V.

Mit dem Förderpreis werden Initiativen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegen stellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Ausländern in München einsetzen. Initiatoren sind die Lichterkette e.V., die Landeshauptstadt München und der Ausländerbeirat.

| 12. März |

Die Lesbenberatungsstelle LeTRa erhält den **Anita-Augspurg-Preis**.

| 29. März |

Gina Riedel erhält den **Preis für herausragende Studienabschlussarbeiten an der Fachhochschule München** für ihre Diplomarbeit im Fachbereich Architektur mit dem Titel „24/7 Am Marsfeld“.

| 27. April |

Die Stadtparkasse München zeichnet Melanie Thormeyer sowie „Bihler und Oberneder“ mit dem **Münchner Gründerpreis** aus. Melanie Thormeyer hat mit ihrer Handelsagentur für Film- und TV-Dienstleistungen im ersten Jahr alle Planzahlen ihres überzeugenden Businessplans erreicht. „Bihler und Oberneder“ hat die Vision, bei der Sanierung von



Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Ernst Maria Lang den Kulturellen Ehrenpreis.



Stadtrat Richard Quaas übergibt Brigitte Fassbaender den Musikpreis.



Verleihung des Anita-Augspurg-Preises an die Lesbenberatungsstelle LeTRa



OB Ude zeichnet Helmut Schleich mit dem Kabarettpreis aus.



Übergabe der Schwabinger Kunstpreise: (v.l.) Joe Kienemann, Oberbürgermeister Christian Ude, Professor Jochen Schölich, Klaus Lemke und Dr. Thomas Grützmacher, Vorstand der Stadtparkasse München



Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den Filmpreis an Dr. Günter Rohrbach.



Bürgermeisterin Christine Strobl zeichnet Professor Dr. Dieter Kronzucker mit dem Publizistikpreis aus.

Wohnhäusern durch moderne Heiztechnik und Dämmung die als „zweite Miete“ bezeichneten Nebenkosten zu halbieren. Das Unternehmen ist ein erfolgreiches Beispiel für die Übernahme einer Geschäftssparte durch dort beschäftigte Mitarbeiter.

| 18. Juni |

Der **Kabarettpreis** geht an Helmut Schleich.

| 29. Juni |

Anne Handlos erhält den **Preis für eine herausragende Abschlussarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität** für ihre Diplomarbeit „Zwischen Schwabing und Milbertshofen – Der Petuelpark“.

| 5. Juli |

Die **Schwabinger Kunstpreise** gehen an den Filmemacher Klaus Lemke, den Regisseur und Theaterleiter Jochen Schölich (Metropoltheater) und den Jazzmusiker und Radiomoderator Joe Kienemann (undotierter Ehrenpreis). Stifter der Preise sind die Kulturstiftung der Stadtparkasse München, Karl Eisenrieder, die Oswald-Malura-Stiftung und die Landeshauptstadt München.

| 14. Juli |

Im Fernsehettbewerb „**LiteraVision**“ geht der Preis in der Kategorie „Kurzbeiträge“ an den im Kulturmagazin „Titel, Thesen, Temperamente“ des Hessischen Rundfunks gezeigten Beitrag „Traumreise ins All. Die unglaublichen Alltagsnotizen des Peter Ginz“ von Gabriela Hermer und Carsten Hueck. Mit dem Preis in der Kategorie „Autorenporträts“ wird Joachim Lang vom Südwestrundfunk für seinen Film „Brecht – Die Kunst zu leben“ ausgezeichnet.

| 26. Juli |

Den **Filmpreis** erhält Dr. Günter Rohrbach.

| 24. September |

Die **Starter-Filmpreise** erhalten Oliver Haffner für den Kurzspielfilm „Lecke Milch“, Baran Bo Odar für den Spielfilm „Unter der Sonne“ und Saara Aila Waasner für den Dokumentarfilm „Die Gedanken sind frei“.

Die **Kinoprogrammpreise** gehen an Georg Kloster als Betreiber der Kinos „Atlantis“ in der Schwanthalerstraße 2 – 6, Siegfried Daiber als Betreiber des „Maxim“ in der Landshuter Allee 33 und Mathias H. Wild als Betreiber der „Museumslichtspiele“ in der Lilienstraße 2.

| 17. Oktober |

Professor Dr. Dieter Kronzucker erhält den **Publizistikpreis**.

| 23. Oktober |

Vergabe der **Förderpreise 2007**: Der Förderpreis Angewandte Kunst geht an Ulrich Beckert & Soanca-Pollak und Lisa Walker, der Förderpreis Architektur an Wolfgang Brune, der Förderpreis Bildende Kunst an Ina Ettlinger und Michael Schrattenthaler, der Förderpreis Fotografie an Katharina Gaenssler und die Förderpreise Musik an Sabine Liebner, Helga Pogatschar, Markus Schmitt und Tom Sora.

| 14. November |

Mit dem **Erasmus-Grasser-Preis** für Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die berufliche Ausbildung besonders verdient gemacht haben, werden ausgezeichnet: Brücklmaier Betriebs GmbH, Bäckerei-Konditorei; Globig GmbH, Sanitäre Installation und Heizungsbau; Elektro Graser GmbH; Hans Seemüller GmbH, Elektrotechnische Anlagen und Naturstein Gestaltung Mario Valdini.

| 21. November |

Verleihung der **Fassadenpreise**.

| 26. November |

Verleihung des **Geschwister-Scholl-Preises** posthum an Anna Politkovskaja für das „Russische Tagebuch“. Anna Politkovskaja, die am 7. Oktober 2006 in ihrem Haus in Moskau erschossen wurde, hat in diesem Buch von 2003 bis 2005 die politische Szenerie ihres Landes minutiös beschrieben.

| 3. Dezember |

Den **Hochschulpreis für eine herausragende Abschlussarbeit an der Technischen Universität München** erhält Tobias Mohr für seine Diplomarbeit „Erschließung des Münchner Hauptbahnhofes für Radfahrer – Vorbereitende Untersuchung und Konzeptfindung“.

| 4. Dezember |

Der **Tukan-Preis** geht an Fridolin Schley für seine Erzählungen „Wildes schönes Tier“.

| 11. Dezember |

Vergabe des **Münchner Umweltpreises** an Rita Rottenwallner, Gründerin und Organisatorin des Tollwood-Festivals, und Iryna Krause, Geschäftsführerin der Firma Krause design & handwerk. Neben dem überragenden persönlichen Engagement waren es vor allem der praktische Alltagseinsatz und die Akzeptanz der angebotenen ökologischen Produkte bei den Endverbrauchern, die die Jury überzeugt haben.



Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises: (v.l.) Wolf Dieter Eggert, Vorsitzender Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, Ilya Politkovsky und Oberbürgermeister Christian Ude



Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht den Umweltpreis an Rita Rottenwallner und Iryna Krause.



Bernd Eichinger



Dr. Reinhold Babor, OB Ude, Dr. Ingrid Anker

Ehrungen

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in **Gold** wurden geehrt:

Bernd Eichinger für seine Verdienste um die Filmstadt München

Dr. Ingrid Anker (SPD) und **Dr. Reinhold Babor** (CSU) für ihre mehr als zwölfjährige Stadtratszugehörigkeit

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in **Silber** wurden geehrt:

Andreas Ellmaier, Dr. Rainer Großmann, Annemarie Kenst und **Horst Walter** für zwölf Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss

Brigitte Hartmann, Günter Keller, Dr. Bernd Olma und **Franz Rudrich** für 24-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Ursula Haeusgen für ihre Verdienste um das literarische Leben in München

Edith Eschbaumer, Renate Lohner, Ingrid Rauch und **Ingrid Sempert** für ihr 25-jähriges Engagement als Schulweghelferinnen

Walter Storms für seine Verdienste um die Münchner Galerien- und Kunstszene

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in **Bronze** wurden geehrt:

Elke Geweniger für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt

Klaus Kreuzer für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken als Vorsitzender des Stiftungsrates der Bürgerstiftung zukunftsfähiges München

Erika Schuhmacher für ihr langjähriges Engagement in der Nachbarschaftshilfe der Katholischen Pfarrgemeinde St. Quirin und als langjährige Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes

für ihre mehr als zwölfjährige aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr München:

Marko Albrecht, Sebastian Biebl, Markus Fischbeck, Michael Frey, Peter Fritz, Michael Gaertner, Sebastian Gahren, Christian Hainzmaier, Markus Künzer, Tobias Kraus, Bernhard Kunz, Johannes Martens, Dennis Mayer, Sebastian Meusel, Andreas Müller, Marcus Nördinger, Alexander Reichenberger, Dr. Florian Reithinger, Alexander Röhl, Benedikt Sandmeyer, Alexandra Schuh, Sebastian Schuster, Benedikt Spannagel, Hannes Vorholz, Jürgen Wahl, Franz Weber, Stephan Weber, Manuela Weidler, Dirk Westphal

für ihr bürgerschaftliches Engagement:

Günther Dichtl, Mitglied des Gesamtpersonalrates der Stadt München, **Roman Kriner**, Personalrat bei der Regierung von Oberbayern, **Edmund Kirchermeier**, Betriebsratsvorsitzender bei Opel Häusler, Franz Liedermaier, Mitglied der TRANSNET Gewerkschaft GdED, **Dieter Thomas**, Vorsitzender der Senioren des IG BAU-Bezirksverbandes Oberbayern und der DGB-Senioren München, **Wilhelm Wagner**, Bayerischer Beamtenbund, **Gerhard Wimmer**, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats beim Bezirk Oberbayern

für zwölfjährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss:

Gabriele Aigner, Franz Alscher, Josef Bauer, Erwin Bohlig, Reinhart Brunner, Guido Buchholtz, Dr. Alexander Dietrich, Manfred Dolag, Rosemarie Farkas, Xenia-Filomena Fierley, Herbert Forster, Martina Hartmann, Alfred Hauck, Ellinor Hayn, Thomas Hofstätter, Wolfgang Jahnke, Klaus Kalms, Thomas Krieger, Ingeborg Kufner, Martin Leitner, Siegfried Liedl, Heinrich Meier, Christine Merkel, Sabine Nasko, Christiane Schenk, Alfred Schmidt, Elfriede Schmidtchen, Hermann Seidl, Martin Tscheu, Hans-Peter Weinzierl, Hans-Heinrich Westphal, Anke Wittmann, Irene Wochenauer, Monika Zirnbauer

für ihr zwölfjähriges Engagement als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer:

Kemal Brkic, Heidi Engl, Anita Frühauf, Andreas Hartmann, Josef Henkel, Annette Krebs, Albert Mühlbacher, Elfriede Paster, Sonja Ruckdeschel, Luitgard Schmid

Mit der **Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München** wurde ausgezeichnet:

Margarete Löwensprung



Bürgermeisterin Christine Strobl zeichnet Margarete Löwensprung mit der Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur aus.



Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt Manfred Eckert, Dr. Gertrude Krombholz und Gerhard Schutt für Verdienste um den Sport in München.

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 15. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt beim **Sportlerempfang** Münchner Sportlerinnen und Sportler für herausragende Leistungen. Sie überreicht Ehrenmedaillen der Landeshauptstadt München in Gold und Silber sowie Erinnerungsplaketten. Unter den Ausgezeichneten sind Ironman-Sieger Faris Al Sultan, die Fußball-Stars Michael Ballack, Oliver Kahn, Philipp Lahm, Willy Sagnol und Bastian Schweinsteiger sowie zahlreiche Welt-, Europa- und Deutsche Meister.

| 14. Mai |

Beim Empfang für die Vertreterinnen und Vertreter von Münchner Sportorganisationen erhält Dr. Gertrude Krombholz den **Goldenen Ehrenring**, mit der **Ehrennadel für Verdienste um den Sport in München** werden Manfred Eckert und Gerhard Schutt ausgezeichnet.



Landeshauptstadt
München



Jahresvorschau

2008



OB Ude:

Münchens Erfolgsstory fortsetzen und für sozialen Ausgleich sorgen

Die wichtigsten Vorhaben der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung im Jahr 2008 stellte Oberbürgermeister Christian Ude zum Jahreswechsel in einem Pressegespräch vor:

München steht gut da. Die Wirtschaft wächst stärker als andernorts, die Arbeitslosigkeit ist im November auf 4,7 Prozent gesunken – auch Langzeitarbeitslose finden wieder Jobs. Städtevergleiche bescheinigen unserer Stadt beste Zukunftsaussichten.

Das bestätigt die Stadtpolitik der zurückliegenden Jahre: Investitionen in Kinderbetreuung, Bildung, U-Bahn-, Tunnel- und Wohnungsbau sowie weitere Infrastrukturprojekte kommen allen zugute, der Stadtgesellschaft und der Wirtschaft. Und: Bis Ende 2008 wird der Schuldenstand der Stadt um mehr als 800 Millionen Euro sinken.

Der Erfolg zieht viele Arbeitskräfte an, das steigert die Wohnungsnachfrage. Wohnraum ist knapp, die Mieten steigen. Um hier gegenzusteuern hat die Stadt das größte städtische Wohnungsbauprogramm in Deutschland aufgelegt: Allein bis 2011 fließen 625 Millionen Euro städtische Mittel in den Wohnungsbau. Im Übrigen: Seit meinem Amtsantritt 1993 wurden in München fast 90.000 Wohnungen fertiggestellt.

Armut ist leider auch in der reichen Stadt München ein Thema. Der soziale Ausgleich bleibt Schwerpunkt der Stadtpolitik, der Sozialhaushalt beträgt über eine Milliarde Euro im Jahr. Zudem investiert die Stadt in die Chancengleichheit für alle Kinder unabhängig von ihrem Elternhaus, vor allem in Bildung zum Beispiel durch den städtischen Ausbau von Ganztagschulen. Familien werden gefördert, die Kinderbetreuung weiter ausgebaut.



Die Stadt investiert in die Kinderbetreuung ...



... den öffentlichen Nahverkehr ...



... und den Wohnungsbau.

I. Wichtige Ereignisse

1. 850. Stadtgeburtstag

Als fröhliche Geburtstagsfeier für die Münchnerinnen und Münchner, aber auch für die Gäste unserer Stadt präsentiert sich das 850. Stadtjubiläum. Unter dem Motto „Brücken bauen“ finden in allen Stadtteilen die vielfältigsten Veranstaltungen statt, erarbeitet und präsentiert von der Stadt München und von den verschiedenen Vereinen, Initiativen, den Bürgerinnen und Bürgern, den Künstlerinnen und Künstlern.

Gleich zu Beginn des Jahres – vom 10. Januar bis zum 26. Februar – lädt die Ausstellung „**München: urban + grün**“ in die Rathausgalerie ein. Den Besucher erwarten interessante Informationen über die Isarmetropole.

Am 13. Juni starten die offiziellen Geburtstagsfeierlichkeiten mit der **Eröffnungsfeier in der Philharmonie** am Gasteig.

Direkt im Anschluss folgt am 14. und 15. Juni das **Stadtgründungsfest** im Herzen der Stadt. Das Bürgerfest wird durch kulturelle Höhepunkte ergänzt, bei denen die Münchner sowie die bayerische Tradition breiten Raum einnehmen. Da bis ins späte 19. Jahrhundert die Flößer mit ihren Länden das Stadtbild mitprägten, haben sich die Flößervereine aus dem Oberland angesagt, die auf dem Rindermarkt aus ihrer Geschichte erzählen werden. Zudem begleitet das Gaufest der Heimat- und Trachtenvereine „Isargau“ mit rund 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Stadtgründungsfest. Auf dem Odeonsplatz präsentieren sich Volkskulturen aus vielen Ländern, schließlich war Migration immer Teil von Münchens Stadtgesellschaft. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wird auch der Spielbetrieb im **Cuvilliés-Theater** am 14. Juni mit der Mozart-Oper *Idomeneo* feierlich wieder aufgenommen: Das Geschenk des Freistaats zum Stadtgeburtstag. Das von 1751 bis 1755 nach Plänen von François Cuvilliés d. Ä. errichtete Theater ist eine Perle des höfischen Rokoko.

Weiter geht es mit dem Fest „**Nachbarn bauen Brücken**“ **am St.-Jakobs-Platz** am 5. und 6. Juli. Erstmals öffnen alle Nachbarn auf dem neu gestalteten St.-Jakobs-Platz im Herzen Münchens gemeinsam ihre Türen: Klosterkirche und Synagoge bieten Führungen an, das Stadtmuseum zeigt seine neue große Ausstellung „Typisch München“ (Eröffnung 6. Juni), Kunst, Kultur und Kulinarisches laden zum Entdecken und Genießen ein.



Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wird der Spielbetrieb im Cuvilliés-Theater wieder aufgenommen.



Klassik am Odeonsplatz



Rupprecht Geiger im Atelier



Die Villa Stuck präsentiert eine umfassende Ausstellung über die Münchner Secession.

Klassik am Odeonsplatz: Am 5. und 6. Juli findet auch Münchens großes jährliches Freiluft-Klassik-Konzert mit den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks statt.

Am 12. Juli dirigiert Generalmusikdirektor Christian Thielemann das **Sonderkonzert der Münchner Philharmoniker** zum runden Stadtgeburtstag.

Beim **Altstadtringfest** am 19. und 20. Juli laden verschiedene Stationen und gespielte Szenen entlang des Altstadtrings zu einer theatralischen, musikalischen und spielerischen Zeitreise durch die Geschichte und Gegenwart der Stadt ein.

In Erinnerung an den Brückenschlag über die Isar durch Heinrich den Löwen im Jahr 1158 werden auch die Isarbrücken zentrale Veranstaltungsorte der sommerlichen Feierlichkeiten sein. Beim **Isarbrückenfest** vom 1. bis 3. August sind auch „Isarbrücken-Nächte“ mit Musik unter den Brücken, Tanz am Strand, Lichterglanz auf dem Wasser, Essen und Trinken geplant.

Die Programme der städtischen Museen stehen ganz im Zeichen des Stadtgeburtstags. Im **Lenbachhaus** beginnt das Jahr mit der Retrospektive über den Münchner Künstler **Rupprecht Geiger**, der am 26. Januar seinen 100. Geburtstag feiert. Vom 25. Oktober 2008 bis 22. Februar 2009 erleben die Münchner dann eine bisher nie da gewesene **Ausstellung von Werken Wassily Kandinskys**. Das Lenbachhaus München, das Guggenheim Museum New York und das Centre Pompidou Paris organisieren als die drei Museen mit den weltweit größten Sammlungen des Künstlers eine gemeinsame Ausstellung. Die erstmalige Zusammenarbeit der drei weltgrößten Kandinsky-Sammlungen wird das Werk so intensiv wie bisher noch nie zeigen. Die **Villa Stuck** präsentiert erstmals vom 5. Juni bis 14. September eine umfassende Ausstellung über die **Münchner Secession**. Die 1892 in München gegründete Künstlervereinigung stellte sich gegen die eingeeengte und konservative Kunstauffassung des 19. Jahrhunderts und trat für eine Befreiung der Kunst ein. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten neben Franz von Stuck auch Peter Behrens, Lovis Corinth, Adolph Hölzl und Max Liebermann. Das vor 120 Jahren eröffnete **Stadtmuseum** zeigt ab Juni die Ausstellung **„Typisch München“**. Auf 2.400 Quadratmetern wird erstmals die Kulturgeschichte der Stadt von der Gründung bis heute dargestellt. An den Kunsthändler **Heinrich Thannhauser** erinnert das **Jüdische Museum**. Er war wichtiger Förderer des Expressionismus, der als erster Werke der Gruppe „Der blaue Reiter“ ausstellte.

Top-Partner des Stadtgeburtstags ist die Stadtwerke München GmbH, Premium-Partner sind die HypoVereinsbank, Bilfinger Berger Industrial Services AG und die Süddeutsche Zeitung, Co-Partner BMW Group, Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH, Flughafen München, Kaiser's Tengelmann AG, Knorr-Bremse GmbH, Messe München GmbH und Ströer DSM.

2. Jubiläen in der Stadt

Am 7. Juni wird das **25-jährige Jubiläum des Westparks** mit einem Bürgerfest begangen. Mit Programmbeiträgen sind Münchens Partnerstädte Sapporo, Edinburgh und Cincinnati vertreten.

Zum **200-jährigen Jubiläum** der 1808 von König Maximilian I gegründeten **Akademie der bildenden Künste München** widmet das Haus der Kunst der wechselvollen Geschichte dieser Institution von Ende Mai bis Ende August eine umfangreiche Ausstellung. Im Vordergrund stehen Werke der Lehrer und ihrer berühmt gewordenen Schüler. Einige Absolventen der Akademie wie Wilhelm Leibl, Franz Marc und Wassily Kandinsky zählen zu den Wegbereitern der Moderne.

Vom 26. Juni bis 20. Juli 2008 öffnet wieder das **Tollwood Sommerfestival** seine Tore. Zum **20-jährigen Jubiläum** treten international renommierte Künstler auf den Bühnen des Festivals auf. Dazu gibt es die bewährte Mischung aus Pop, Rock und Jazz aus allen Kontinenten sowie Live-Musik aus München und Umgebung.

Die älteste Münchner kommunale Stiftung wird **800 Jahre** alt: Das Jubiläum der **Heilig-Geist-Spitalstiftung** wird mit einem Feldgottesdienst im September im Forst Kasten und einem Fest gefeiert. Das „Heilig Geist Spital“ zu München wurde Anfang des 13. Jahrhunderts von Herzog Ludwig dem Kehlheimer im Tal vor dem Talburgtor gestiftet. Es sollte Lahme, Blinde und an anderen Krankheiten Leidende aufnehmen und versorgen. Dank großzügiger Förderung durch wohlhabende Münchner Bürger nahm der Grundbesitz in kurzer Zeit erhebliche Ausmaße an.

Am 20. September heißt es wieder „O'zapft is“. Bis 5. Oktober wird auf der Theresienwiese das **175. Oktoberfest** gefeiert. Zeitgleich findet das Zentrallandwirtschaftsfest statt.

Die **Messe München GmbH** in Riem feiert im Dezember ihr **zehnjähriges Bestehen**. Vor 100 Jahren, am 16. Mai 1908, war die Messe auf der Theresienhöhe eröffnet worden – mit der Ausstellung „München 1908“ anlässlich des 750. Stadtgründungstages.



Der Westpark entstand vor 25 Jahren.



Das Tollwood-Sommerfestival findet zum 20. Mal statt.



Das Heilig-Geist-Spital



Im Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz werden auch die Bäcker und Konditoren unterrichtet.



BMW-Museum und BMW-Hochhaus

3. Ereignisse über Ereignisse

Am 19. Februar wird das **Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz** in der Au feierlich eröffnet. Im 1. Bauabschnitt umfasste die Großbaumaßnahme einen Erweiterungsbau sowie eine Doppelsporthalle. Weitere Bauabschnitte zur Generalinstandsetzung der Bestandsbauten erfolgen bis 2010. Die Gesamtkosten betragen rund 63 Millionen Euro. Damit entsteht am Simon-Knoll-Platz ein Berufsschulzentrum für Ernährungsberufe, das zudem alle Berufsschulen mit verwandten Berufsfeldern (Hotel- und Gaststätten, Gastronomie, Bäcker und Konditoren, Brauer und Metzger) in einem Gebäude vereint.

Vom 17. April bis 3. Mai findet die **11. Münchener Biennale**, das internationale Festival für neues Musiktheater statt. Das Motto lautet „Ferne / Nähe“. Alle Kompositionsaufträge für die neuen Opern sind von der Landeshauptstadt München in Auftrag gegeben. Erstmals wird es auch einen groß angelegten Konzert-Zyklus neuer Musik zum Thema geben; Auftraggeber ist wieder die Landeshauptstadt München.

Im Rahmen der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) findet am 29. und 30. Mai die **internationale Konferenz „innovative regions“** statt. Mit anderen Metropolregionen wie Barcelona, Wien oder Stockholm werden Innovationsstrategien zu diskutieren.

Im Frühjahr wird das **BMW-Museum** neu eröffnet, das sich mit erweiterten Ausstellungsflächen und einem neuen Gesamtkonzept präsentiert.

Beim **Filmfest München** vom 20. bis 28. Juni stellt sich die internationale Filmszene in der bayerischen Landeshauptstadt vor. Viele deutsche, europäische und Welt-Uraufführungen stehen auf dem Programm.

Erstmals führt die Messe München GmbH im Juni die **Messe Intersolar** durch, die mit ihrem Umzug nach München ihre Ausstellungsfläche mit nunmehr 62.000 Quadratmetern nahezu verdoppeln konnte.

Erneut ist es gelungen, den international äußerst renommierten **Kongress der European Society of Cardiology (ESC)** nach München zu holen. Der Kongress wird vom 30. August bis 3. September im ICM stattfinden, wo er erst 2004 zu Gast war. Mit rund 30.000 Teilnehmern ist dies der weltweit größte Medizinerkongress.

Im November findet die **2. Metropolkonferenz** der Initiative EMM in Ingolstadt statt. Ziel der Initiative ist es im Jahr 2008, möglichst viele regionale Akteure als neue Mitglieder und Mitstreiter zu gewinnen.

II. Stadtentwicklung: Wohnen im Mittelpunkt

1. Schwerpunkt Wohnen

Angesichts des erfreulichen Geburtenüberschusses, der Zuwanderung von Arbeitskräften und der steigenden Ansprüche in Deutschlands Großstadt mit der höchsten Kaufkraft hat der Wohnungsbau weiterhin Priorität.

Freiham

Die Entwicklung von Freiham Nord ist gesamtstädtisch für die Schaffung von Wohnraum von großer Bedeutung. Insbesondere im geförderten Wohnungsbau wird ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um die jährlich angestrebten Raten zu erreichen. Im 1. Realisierungsschritt entstehen auf etwa 75 Hektar rund **3.500 Wohnungen**. Die bereits bisher sehr erfolgreiche Entwicklung des Gewerbegebiets Freiham Süd wird mit weiteren Unternehmensansiedlungen weiter vorangetrieben. Es stehen noch rund 120.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Der geplante S-Bahnhof soll 2010 in Betrieb gehen.

Am Hirschgarten

Bis Ende 2008 entstehen etwa **300 Wohnungen** im Südwesten des Hirschgartens. Anschließend wird der zweite Bauabschnitt mit **215 Wohnungen** entwickelt. Bis 2012 werden im Stadtquartier voraussichtlich 3.400 Münchner wohnen. Ende 2009 soll die neue S-Bahn-Station an der Friedenheimer Brücke in Betrieb gehen.

Funkkaserne

Neben gewerblicher Nutzung sind am Frankfurter Ring **1.500 Wohneinheiten** zusammen mit der erforderlichen Infrastruktur vorgesehen. Da 50 Prozent der Wohnungen sozialgebunden sein werden, ist die Baumaßnahme ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung von „Wohnen in München IV“. 2008 fällt der Billigungsbeschluss.

Prinz-Eugen-Kaserne

Nachdem der Stadtrat am 7. November 2007 die Aufstellung des Bebauungsplans für **1.900 Wohnungen** beschlossen hat, wird 2008 der zweiphasige städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb durchgeführt.



Auch am Hirschgarten entstehen neue Wohnungen.



Freiham ist eines der größten Projekte der Stadtentwicklung.



Auf dem Gelände der Prinz-Eugen-Kaserne sind 1.900 Wohnungen geplant.



Planungsgebiet „Rund um den Ostbahnhof“



Im „Leopoldviertel“ sollen Wohnungen, zwei Hotels, Büros, Geschäfte, Gastronomie sowie eine Kindertagesstätte und eine Multifunktionshalle für kulturelle Nutzung entstehen.



Auf dem ehemaligen AGFA-Gelände wird 2008 der Grundstein für den Gewerberiegel entlang der Tegernseer Landstraße gelegt.

Luitpoldkaserne

Das Planungsreferat ist vom Stadtrat beauftragt, einen städtebaulichen Wettbewerb für den Umgriff Dachauer Straße, Schwere-Reiter-Straße und Infanteriestraße vorzubereiten. Dem Stadtrat wird hierzu voraussichtlich im Frühjahr ein Grundsatzbeschluss vorgelegt, der die städtebaulichen und landschaftsplanerischen Eckdaten enthält. Die Wohnungszahl ist noch offen.

„Rund um den Ostbahnhof“

900 Wohnungen, 10.000 Arbeitsplätze und rund 3,8 Hektar Grünfläche sollen rund um den Ostbahnhof entstehen. Zielsetzung ist eine Mischung von Dienstleistungen, modernem Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie, Freizeitmöglichkeiten und Wohnen. 2008 erfolgt der Aufstellungsbeschluss.

Messestadt Riem

Im 4. Bauabschnitt werden **950 energiesparende Wohnungen** im geförderten und freifinanzierten Miet- und Eigentumswohnungsbau entstehen. Die Auswahl der Bauträger erfolgt über ein EU-weites Ausschreibungsverfahren. Im Anschluss findet der städtebauliche und landschaftsplanerische Realisierungswettbewerb statt.

„Leopoldviertel“

An der Leopoldstraße 152 – 194, wo sich heute Metro und ein Hotel befinden, entsteht ein neues Stadtquartier. Vorläufiger Name: Leopoldviertel. Den städtebaulichen Ideenwettbewerb für das dreieinhalb Hektar große, 500 Meter lange und 70 Meter breite Areal hat Mitte November 2007 das Architekturbüro 03 München gewonnen. Neben 21.000 Quadratmeter Wohnfläche mit **über 200 Wohnungen** sollen zwei Hotels, Büros, Geschäfte, Gastronomie sowie eine Kindertagesstätte und eine Multifunktionshalle für kulturelle Nutzung entstehen. Das Ergebnis wird Anfang 2008 dem Stadtrat bekannt gegeben.

AGFA-Gelände

Auf dem ehemaligen AGFA-Gelände in Giesing wird 2008 der Grundstein für den Gewerberiegel entlang der Tegernseer Landstraße gelegt. Für die dahinter geplante Wohnbebauung – **1.100 Wohnungen** – erfolgt die Einleitung des Anhörungsverfahrens gemäß Baugesetzbuch.

Modell „e%-Energieeffizienter Wohnungsbau“

Die städtische GWG beteiligt sich mit dem Projekt „Senioren-gerechte Wohnanlage an der Grohmannstraße (Hasenberg)“ an dem Modell „e%-Energie-effizienter Wohnungsbau“ der Obersten Baubehörde. Das Projekt verfolgt Belange des alten-gerechten Wohnens sowie des Energiesparens – der Anteil der erneuerbaren Energien soll 75 Prozent betragen.

2. Neue Sportentwicklungsplanung

Sport ist längst ein Topthema der Münchner. Rund 800.000 treiben aktiv Sport, etwa 700 Sportvereine sind in der Isarmetropole daheim. Die kommunale Sportpolitik steht zunehmend vor neuen Herausforderungen. Die Frage „Wer treibt zukünftig wo, wann, mit wem und wie intensiv Sport?“ steht im Mittelpunkt der Sportentwicklungsplanung, die 2008 erarbeitet wird. Die Ergebnisse werden nicht nur den quantitativen Bedarf an Sportflächen und -stätten, sondern auch das Sportverhalten der Münchner Bevölkerung darstellen.

Gleichzeitig gehen die Baumaßnahmen weiter: Im 1. und 2. Quartal 2008 werden voraussichtlich folgende Projekte abgeschlossen:

- | Modernisierung der Bezirkssportanlage Westpreußenstraße 60, Kosten 2,066 Millionen Euro
- | Neubau eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Agnes-Bernauer-Straße 239, Kosten 0,8 Millionen Euro
- | Neubau eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Aubinger Straße 12, Kosten 1,4 Millionen Euro

Darüber hinaus sind 2008 folgende Investitionen geplant:

- | Modernisierung der Sportanlage St.-Martin-Straße 23, Kosten rund zwei Millionen Euro
- | Großinstandsetzung des Kunstrasenplatzes der Bezirkssportanlage Dietramszeller Straße 9, Kosten 715.000 Euro
- | Modernisierung der Freisportflächen der Bezirkssportanlage Demleitnerstraße 2, Kosten etwa eine Millionen Euro

3. Pasing: Nordumgehung und Verkehrskonzept

Anfang 2008 wird die Ausführungsgenehmigung für den Projektteil A der **Nordumgehung Pasing** (ohne Bahnhofsbereich) erfolgen. Anfang April ist Baubeginn, um die Baugebiete bis März 2010 erschließen zu können. Ende 2008 folgt der Planfeststellungsbeschluss für die Bahnbetriebsanlagen in den Projektteilen B und C der Nordumgehung im Bahnhofsbereich und Terminalbauwerk. Die Gesamtkosten des Projekts sind mit 71,5 Millionen Euro veranschlagt.



Rund 800.000 Münchnerinnen und Münchner treiben aktiv Sport.



Die Stadt investiert in die Bezirkssportanlagen.



Die Nordumgehung Pasing wird die Verkehrsmengen im Pasinger Zentrum mindern.



Die Neugestaltung des Harras wird konkret.



Modell für den Bauabschnitt der Isar-Renaturierung im Bereich der Wittelsbacherbrücke

Die Nordumgehung Pasing wird den Durchgangsverkehr aus der Landsberger Straße und der Bodenseestraße zwischen Lortzingstraße und Am Knie aufnehmen und die Verkehrsmengen im Pasinger Zentrum deutlich mindern. Dies eröffnet die Möglichkeit verkehrsplanerischer und straßenräumlicher Verbesserungen. Die Jury für das Plangutachten der Straßen und Plätze im Pasinger Zentrum hat am 13. Dezember 2007 mit großer Mehrheit entschieden, die Beiträge der Arbeitsgemeinschaft Topotek1, Berlin, mit dem Ingenieurbüro Schönenberg, München, und der Arbeitsgemeinschaft Burger Landschaftsarchitekten, München, mit den Verkehrsplanern GRI, Berlin, gleichrangig auf den 1. Rang zu setzen. Auf dieser Grundlage wird 2008 der Planungsauftrag für das **Verkehrskonzept Pasing Zentrum** erteilt.

4. Sendling: Neugestaltung Harras und Moschee

Die Neugestaltung des **Harras** wird konkret. 2008 erfolgen Realisierungswettbewerb und Planungsauftrag. Aufgabe ist es, die Verkehrsführung der Buslinien, den Individualverkehr und die Taxistellplätze neu zu ordnen, um einen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Geprüft wird zudem die Neuerrichtung eines festen Marktes. Am 14. Februar findet die Preisgerichtssitzung statt. Die Erstellung des Bedarfsprogramms und weitere Planungen folgen im Frühjahr.

2008 soll im Stadtrat der Billigungsbeschluss für den Bebauungsplan mit Grünordnung „Gotzinger Platz/Thalkirchner Straße“ gefasst werden, der auch die Grundstücke für das **Türkisch-Islamische Kulturzentrum inklusive Moschee** enthält. Derzeit wird die für das Verfahren notwendige Umweltprüfung erarbeitet, die sich hier insbesondere auf Aspekte des Verkehrs, der möglichen Lärmbelastung und der Stadtbildverträglichkeit konzentriert. Man darf gespannt sein, wer sich im Stadtrat wie positioniert.

5. Isar-Plan an der Wittelsbacherbrücke

Im Januar startet der vorletzte Bauabschnitt der Isar-Renaturierung im Bereich der Wittelsbacherbrücke. Es entsteht hier ein neuer Seitenarm unter dem Brückenbauwerk.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Flussbett der Isar für den Hochwasserschutz, die Landgewinnung und die Wasserkraftnutzung kanalartig ausgebaut – zum Leidwesen der Landschaft. Der Isar-Plan zielt deshalb auf verbesserten Hochwasserschutz ebenso wie auf die Entwicklung einer naturnahen Flusslandschaft mit Freizeitqualität. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 28 Millionen Euro.

Wasserwirtschaftsamt München und die Landeshauptstadt München erhielten 2007 für den Isar-Plan den erstmals von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) verliehen Gewässerentwicklungspreis für vorbildlich durchgeführte Maßnahmen zur Erhaltung, naturnahen Gestaltung und Entwicklung von Gewässern im urbanen Bereich.

6. Initiativen zum öffentlichen Raum

Am 23. November 2007 startete die Öffentlichkeitskampagne **„Rein. Und Sauber. München. Unsere Stadt.“** für noch mehr Sauberkeit in der Stadt München. Die Kampagne richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, Betreiber und Kunden von Fastfood-Restaurants, Grill-Fans, Raucher, Kaugummi-Konsumenten und Hundebesitzer. Mit gelb-schwarzen Aufklebern auf Abfalleimern, Plakaten im ganzen Stadtgebiet und vielfältigen Mitmach-Aktionen werden Münchens Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher an den richtigen Ort für ihren Müll erinnert – den Abfalleimer.

Der Bauausschuss hat am 12. Dezember Verbesserungen für die **Fußgängerzone** beschlossen. Basis bleibt das bisherige Gestaltungskonzept. Allerdings werden die Vitrinen abgebaut. Zudem wird geprüft, ob neue Stühle beschafft werden sollen. Gleichzeitig soll die Barrierefreiheit des Bodenbelags optimiert werden. Darüber hinaus ist das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, zur Entlastung der Fußgängerzone Alternativen mit deutlich geringerer Möblierung für die Durchführung der Tombola „Für München“ zu sondieren. Das Kreisverwaltungsreferat soll ein Konzept für die Sondernutzungen in der Fußgängerzone entwickeln.

Für 2008 ist geplant, die **Sondernutzungen an den Münchner Straßen** neu zu ordnen. Wo Platz und Bedarf ist und die Belastungen nicht unverhältnismäßig hoch sind, wird die Einrichtung kleinerer gastronomischer Freischankflächen erleichtert.



Plakat der Öffentlichkeitskampagne „Rein. Und Sauber. München. Unsere Stadt.“ mit Senta Berger



Fußgängerzone: Verbesserungen auf der Basis des bisherigen Gestaltungskonzepts



Zu den Sondernutzungen an den Münchner Straßen zählen die Freischankflächen.



Die öffentlichen WC-Anlagen werden aus- und umgebaut.

Die Stadt hat es sich zum Ziel gesetzt, dass die **öffentlichen WC-Anlagen** innerhalb von drei Jahren auf einen modernen und hohen Ansprüchen an Hygiene- und Benutzerfreundlichkeit entsprechenden Stand aus- und umgebaut werden. Derzeit wird deshalb die europaweite Ausschreibung zur Privatisierung der WC-Anlagen vorbereitet.

Gegen **Drogen- und Alkoholkonsum** auf öffentlichen Plätzen gehen Kreisverwaltungsreferat und Polizei bereits erfolgreich vor. Nun soll ein gemeinsames Konzept entwickelt werden, wie mit Störungen wie Pöbeleien oder Trinkgelage auf Straßen und Plätzen oder in Parks abhängig von deren Gewichtigkeit umzugehen ist.

III. Kinder und Bildung: Kinderbetreuung und Ganztagschule

München wächst! Erfreulicherweise steigt auch die Zahl der Geburten kontinuierlich an.

1. Ausbau Kinderbetreuung und Bildung

Der Ausbau der Kinderbetreuung läuft weiter auf vollen Touren: Rund 720 Plätze entstehen 2008 in 20 neuen **Kinderkrippen**. Damit wird ein Versorgungsgrad von rund 19 Prozent erreicht. Insgesamt wird München Ende 2008 voraussichtlich fast 7.000 Krippenplätze haben, fast die Hälfte aller Krippenplätze in Bayern.

Im Januar wird der Stadtrat über die **Ausbauoffensive** in der Kindertagesbetreuung beschließen. Für 43 Prozent aller null- bis dreijährigen sollen Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Dazu müssen 7.960 neue Plätze mit einem Investitionsaufwand von 137 Millionen Euro geschaffen werden.

2008 fließen rund 20 Millionen Euro in die Schaffung von etwa 1.000 **Kindergartenplätzen**.

Im 16. Stadtbezirk (Ramersdorf-Perlach) entsteht eine neue Einrichtung mit Angeboten für **Kinder mit schwierigem sozialen Umfeld**. Die Stadt wird ein Holzhaus für etwa 1,2 Millionen Euro errichten, die Kosten für den Betrieb übernimmt die Johanniter Unfallhilfe.

Ein neuer **Jugendtreff** kommt in den 21. Stadtbezirk (Pasing-Obermenzing). Er wird für rund 500.000 Euro in einer Kindertagesstätte errichtet.

In Riem-Ost wird ein **SOS-Beratungs- und Familienzentrum** eingerichtet, die Kosten belaufen sich auf etwa 550.000 Euro.

2. Qualität Schulstadt München

Für Grund- und Hauptschulen trägt der Freistaat Bayern die Verantwortung. Dennoch ist die Stadt auch hier aktiv, um den Ausbau in Richtung Ganztagschule voranzubringen. Schon im Januar soll ein Beschluss zur Verbesserung der **Mittagsbetreuung an Grundschulen** fallen. Vorgeschlagen wird, den jeweiligen Zuschuss für Personal, für Sachleistungen und für den Kleinkindertagesstättenverein zu erhöhen. Dies entspricht zusammen 390.000 Euro.



2008 entstehen rund 720 neue Krippenplätze ...



... und rund 1.000 neue Kindergartenplätze.



Mittagessen an einer Grundschule



Jede städtische Realschule bietet ein rhythmisiertes Ganztageskonzept.



Die Berufsschule für Gartenbau und Floristik erhält einen Neubau.

Im Bereich der **Hauptschulen** werden voraussichtlich zwölf Anträge für neue Ganztagszüge zum Schuljahr 2008/2009 beim bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingereicht. Die Stadt hofft auf eine Kehrtwende beim Freistaat, im Vorjahr genehmigte er von 14 Anträgen lediglich vier.

Bei den **städtischen Realschulen** wird das Angebot an rhythmisierten Ganztagschulen bzw. an Ganztagszügen erweitert. Jede städtische Realschule bietet ein rhythmisiertes Ganztageskonzept. Die Ludwig-Thoma- und die Wilhelm-Röntgen-Realschule werden bereits als rhythmisierte Ganztagschulen geführt.

2008 erwartet die Stadt die Zustimmung des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zum Bau von drei neuen staatlichen **Gymnasien** in München. Zudem werden mehrere Mensa-Bauten für Gymnasien fertiggestellt.

Im **Berufsschulbereich** wird am 19. Februar das Berufsschulzentrum für Ernährungsberufe verwandte Berufsfelder (Hotel- und Gaststätten, Gastronomie, Bäcker und Konditoren, Brauer und Metzger) am Simon-Knoll-Platz eröffnet. Darüber hinaus wird der Neubau der Berufsschule für Gartenbau und Floristik, Am Kapuzinerhölzl, fertig.

Baubeginn Schulen

- | Forellenstraße 1: Erweiterung Grundschule und Hort und Neubau Sporthalle
- | Gänselieselstraße 23: Erweiterung Grundschule
- | An der Schäferwiese 5: Erweiterung Grundschule und Tagesheim
- | Messestadt Riem: 3. Grundschule
- | Helen-Keller-Realschule: Errichtung einer Mensa
- | Ludwig-Thoma-Realschule: Errichtung einer Mensa
- | Wilhelm-Röntgen-Realschule: Errichtung einer Mensa
- | Luisengymnasium: Errichtung einer Mensa durch Umbau im Bestand
- | Berufsschule Deroystraße: Errichtung eines außenliegenden Aufzuges

4. Schutz und Hilfe bei Gefährdungen

Um Kinder in den ersten drei Lebensjahren besser zu schützen, hat die Landeshauptstadt ein soziales Frühwarnsystem – das Münchner Modell der **Frühen Hilfen** für psychosozial hoch belastete Familien – entwickelt, das in den nächsten Jahren umgesetzt wird. Dieses baut auf dem bestehenden Hausbesuchsdienst der Kinderkrankenschwestern auf und hat das Ziel, Familien mit Kindern bis drei Jahren mit Risiken für Vernachlässigung oder gar Misshandlung zu erkennen und zu unterstützen.

Nachdem die Stadt im letzten Jahrzehnt die Hilfen für chronisch Suchtkranke ausgebaut hat, müssen nun Antworten auf neue Entwicklungen gegeben werden, zum Beispiel bei Jugendlichen auf die exzessiven Besäufnisse („Koma-Saufen“) oder auf die Internet- und Rollenspielsucht. Vor diesen Hintergründen überarbeitet die Stadt 2008 ihr **Suchthilfekonzept**.

5. Bildungsstiftung der Stadtwerke München GmbH

Nach Gründung im Dezember 2007 wird die Bildungsstiftung der Stadtwerke erstmals 2008 Projekte fördern. Zunächst steht die Förderung junger Menschen im Vordergrund, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft im heutigen, bayerischen Bildungssystem Nachteile erleiden.



Hausbesuchsdienst der Kinderkrankenschwestern





Während der Sanierung wird der Spielbetrieb des Deutschen Theaters in einer Zeltanlage weitergeführt.



Das Stadtmuseum wird saniert.



Die Stadt ermöglicht den Erhalt von über 100 Ateliers auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne.

IV. Kultur: Baustellen für Kreativität

1. Deutsches Theater im Zelt

Nach derzeitigem Planungsstand wird die Sanierung des Deutschen Theaters im September 2008 beginnen und etwa drei Jahre dauern. Während der Sanierung wird der Spielbetrieb in einer Zeltanlage nahe der Allianz Arena weitergeführt, um dem Publikum auch während der Sanierung Unterhaltungstheater auf höchstem Niveau zu bieten. Die Interimsspielstätte wird über die bisherige Kapazität von zirka 1.600 Plätzen verfügen. Das bewährte Konzept des Deutschen Theaters, den Münchner Bürgern ein abwechslungsreiches Spektrum aus den Bereichen Musical, Tanz, moderner Show und Operette zu bieten, bleibt weiterhin erhalten. Auch die traditionsreiche Ballsaison wird in der Interimsspielstätte fortgeführt.

2. Instandsetzung Münchner Stadtmuseum

Im Jahr 2007 wurde die Sanierung des Münchner Stadtmuseums und zwar in den Gebäudeteilen Zeughaus und Grässeltrakt in Angriff genommen. Parallel dazu wurde mit der Planung für die Instandsetzung in den übrigen, ebenfalls sanierungsbedürftigen Gebäudeteilen begonnen. Damit wird das Münchner Stadtmuseum insgesamt in einen baulichen Zustand versetzt, der nicht nur allen Anforderungen an Sicherheits- und Klimatechnik gerecht wird, sondern auch neuesten Standards für die Präsentation der Exponate entspricht.

Nach Abschluss des ersten Bauabschnitts Ende 2007 wird am 6. Juni 2008 auf 2.400 Quadratmetern die neue stadthistorische Dauerausstellung „Typisch München!“ eröffnet.

3. Sanierung Domagkateliers: Ein Künstlerviertel im Münchner Norden

Zur Rettung der Künstlerkolonie hat der Stadtrat am 4. Oktober 2007 beschlossen, auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne den Erhalt von über 100 Ateliers zu ermöglichen und dafür insgesamt rund 7,5 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Die Stadt wie auch die Künstlerinnen und Künstler werten dies als Erfolg in der angespannten Situation für Ateliersuchende. Für die Vielfalt der kulturellen Landschaft Münchens stellt das unkonventionelle Atelierprojekt der Domagkateliers eine wichtige Besonderheit dar. Durch die planmäßig am 1. Juli 2008 beginnenden Sanierungsarbeiten werden die Arbeitsräume in einen für Ateliers erforderlichen Zustand gebracht. Der Neubezug der Ateliers im Haus 50 soll zum 1. April 2009 erfolgen.

4. Architekturwettbewerb NS-Dokumentationszentrum

Die Landeshauptstadt München plant in Kooperation mit dem Freistaat und dem Bund am Königsplatz das NS-Dokumentationszentrum als zentralen Lern- und Erinnerungsort zum Thema Nationalsozialismus. Das Dokumentationszentrum soll als zeitgemäßer und innovativer Ort die Münchner wie auch die bundesweite und internationale Erinnerungslandschaft ergänzen und eine zentrale Lücke schließen. 2008 stehen wichtige Schritte an. Das Kuratorium will Anfang Februar grünes Licht geben. Nach entsprechender Stadtratsentscheidung wird der Architekturwettbewerb ausgelobt. Im Rahmen des 850. Stadtgeburtstags wird mit einer Schwerpunktveranstaltung auf das Projekt aufmerksam gemacht. 2008 wird zudem die Gründungsdirektion zu bestellen sein.

5. Wettbewerb kulturelles Zentrum Neuperlach

Zur Realisierung des letzten großen stadtteilkulturellen Zentrums wird der städtebauliche Wettbewerb durch Planungs- und Kulturreferat ausgelobt. Im Bürgerzentrum am Hanns-Seidel-Platz sind auf rund 4.000 Quadratmeter Nutzungsräume für bürgerschaftliche Zwecke, Münchner Volkshochschule und Stadtbibliothek, für das Alten- und Servicezentrum und das Festspielhaus vorgesehen.

6. Münchner Volkshochschule: Haus Buchenried

Dem neuen Stadtrat, der ab 1. Mai 2008 im Amt ist, wird ein zukunftsfähiges und durchkalkuliertes Konzept zur Sanierung und Erweiterung des Hauses Buchenried als Außenstelle der Münchner Volkshochschule vorgelegt.

7. Akustik Philharmonie im Gasteig

Die Untersuchung, ob und mit welchem Aufwand die ohnehin bereits sehr gute Akustik in der Philharmonie im Gasteig noch weiter verbessert werden kann, wird dem Stadtrat nach Abschluss eines Ideenwettbewerbs, an dem fünf Ingenieurbüros beteiligt sind, voraussichtlich im Herbst 2008 zur Entscheidung vorgelegt.



Haus Buchenried ist eine Außenstelle der Münchner Volkshochschule.



Philharmonie im Gasteig



Die Stadt investiert weiter in Angebote für ältere Menschen.



Hilfeberechtigte bekommen statt bisher 10 nun 15 MVG-Tagestickets pro Monat.

V. Neue soziale Aufgaben

Auch 2008 beläuft sich der Sozialhaushalt auf über eine Milliarde Euro. Er ist damit der mit Abstand größte Einzeletat. Das verdeutlicht eine klare Schwerpunktsetzung in der Stadt.

1. Neubauten Seniorenheime

Im Juli wird der Neubau des **Alfons-Hoffmann-Altenheims** in der Agnes-Bernauer-Straße in Betrieb genommen. Die Stadtbezirke Laim und Pasing-Obermenzing erhalten eine moderne Senioreneinrichtung der Münchenstift GmbH mit 225 Pflegeplätzen, das alte Gebäude von 1957 wird abgerissen. Die Kosten belaufen sich auf 26,5 Millionen Euro.

Der Bebauungsplan für den Ersatzbau des derzeit stillgelegtem **Altenheims in der Effnerstraße** wird für März erwartet. Die Grundsteinlegung für das neue Pflegeheim ist für Herbst geplant. Ziel für die Eröffnung des 23,8-Millionen-Euro-Projekts ist Februar 2011.

2. Konditionen Münchner Sozialticket

Wie sich die Konditionen für ein Sozialticket gestalten könnten, ermittelt derzeit ein Forschungsinstitut. Insbesondere ist die Frage zu klären, welches Leistungsangebot den Beziehern von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zu günstigeren Preisen gemacht werden kann. Das Ergebnis wird für Anfang April erwartet.

3. Regelsätze – Gutachten für die Sozialhilfe

Nach Ansicht der Stadt sind die Regelsätze für die Sozialhilfe zu niedrig. Deshalb wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse Ende Februar vorliegen sollen. Selbstverständlich wird die Stadt die Regelsätze entsprechend dem Gutachten erhöhen. Gleichzeitig hofft die Stadt auf eine Signalwirkung für die Regelsätze beim Arbeitslosengeld II, die aus Sicht der Stadt auch zu niedrig sind, aber nur vom Bund angepasst werden können.

4. Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung GmbH

Das Bundesverfassungsgericht hat am 20. Dezember 2007 entschieden, dass die Arbeitsgemeinschaften aus Kommunen und Arbeitsagenturen verfassungswidrig sind. Der Bund darf den Kommunen zwar eine Beteiligung an der so genannten Grundsicherung für Arbeitslose vorschreiben, muss aber die konkrete Aufgabenverteilung bis Ende 2010 neu regeln. Bund, Länder und Kommunen müssen ihre Aufgaben jeweils eigenverantwortlich und mit eigenem Personal erfüllen. Die Stadt München wird umgehend die Folgen des Urteils prüfen. Sicher ist: Die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung GmbH leistet hervorragende Arbeit. München hat im Vergleich der Großstädte den geringsten Anteil von Arbeitslosengeld II-Empfängern. Das ist auch der guten Vermittlungsarbeit der Arge zu verdanken.

5. 150. soziale Stiftung in München

Im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Stifterempfangs wird am 29. Januar die Gründung der 150. sozialen Stiftung, die vom Sozialreferat betreut wird, gefeiert. Ihr Name: Münchner Bildungsstiftung. Sie ist mit 100.000 Euro Grundkapital ausgestattet und wird bedürftige Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung im Rahmen von Einzelfallförderung und Projektförderung unterstützen.



Die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH hat gute Vermittlungsarbeit geleistet.



Eine der 150 sozialen Stiftungen, die vom Sozialreferat betreut werden, ist die Petuel-Stiftung.



Am Flughafen wird die Realisierung der 3. Startbahn fortgeführt.



Die Neugestaltung des Marienhofs ist vom Zeitplan für die Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke abhängig.



Der erneuerte U-Bahnhof Münchner Freiheit im Modell



Im Zuge des Neubaus der Straßenbahnlinie 23 errichtet das Baureferat über die Schenkendorfstraße eine Geh- und Radwegbrücke in Kombination mit einer Straßenbahnbrücke.

VI. Verkehr: Mobilität und Ökologie

1. Flughafen: 3. Startbahn

Die Realisierung der 3. Startbahn des Münchner Flughafens wird im Konsens der drei Gesellschafter Bundesrepublik, Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München fortgeführt.

2. Stand 2. S-Bahn-Stammstrecke

Die Münchner sollen bis zum Jahr 2020 eine zweite S-Bahn-Stammstrecke bekommen. Wegen einer drohenden Kostenexplosion hat die Bahn ihr Konzept überarbeitet und die Streckenführung verändert. Die Baukosten sind jetzt auf 1,6 Milliarden Euro statt auf 1,85 Milliarden Euro prognostiziert. Abhängig vom Zeitplan ist auch die Gestaltung des Marienhofs. Dem Siegerentwurf von 2006 entsprechend soll eine große, ruhige Grünfläche entstehen sowie ein doppelreihiges Baumkarree. Es wird vielfältige Sitzmöglichkeiten geben sowie Platz zum Flanieren oder Boulespielen. 2008 stehen voraussichtlich die Projektentscheidungen im Stadtrat an.

3. Erneuerung U-Bahnhof Münchner Freiheit

Ab Frühjahr werden am U-Bahnhof Münchner Freiheit Instandsetzungs- und Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wird auch für ein modernes Erscheinungsbild des Bahnhofs gesorgt. Fußbodenbeläge sowie Wand- und Deckenverkleidungen werden erneuert. Zudem werden die Bahnsteige um einige Zentimeter erhöht, um mobilitätseingeschränkten Fahrgästen den Zugang zu den Zügen zu erleichtern. Ein neues Blindenleitsystem soll sehbehinderten Passagieren die Orientierung vereinfachen.

4. Bau Trambahnlinie 23

Die Bauarbeiten für die neue Tram 23 gehen weiter. Nach Abschluss der Gleisbauarbeiten in der Parzivalstraße wird im Frühjahr der Parzivalplatz neu gestaltet. Zudem wird das Brückenbauwerk über die Schenkendorfstraße errichtet und die Leopoldstraße umgestaltet. An der Münchner Freiheit entsteht eine moderne Umsteigehaltestelle. 2009 soll die drei Kilometer lange Tramlinie in Betrieb gehen und in acht Minuten zwischen Münchner Freiheit und Parkstadt Schwabing verkehren.

5. 31 neue Busse

Im 2. Quartal 2008 nimmt die MVG 31 neue, behindertengerechte und besonders umweltfreundliche Niederflrbusse in Betrieb. Die 18 Gelenk- und 13 Solobusse ersetzen ältere Fahrzeuge aus den Jahren 1993 und 1994. Sie verfügen über besonders schadstoffarme Motoren und CRT-Filter zur Partikelminimierung. Bereits seit 2006 ist die Busflotte der Verkehrsbetriebe vollständig mit Rußfiltern ausgestattet. Zudem werden vier neue Niederflrtrambahnen erwartet. Dann besteht der gesamte MVG-Fuhrpark – U-Bahn, Bus und Tram – ausschließlich aus Fahrzeugen, in die stufenlos ein- und ausgestiegen werden kann.

6. Einrichtung Umweltzone

Am 18. September 2007 beschloss der Stadtrat, die Umweltzone bis 1. Oktober 2008 einzuführen. Die Erteilung von Ausnahmen wird in enger Anlehnung an die entsprechende Empfehlung des Deutschen Städtetags erfolgen, die am 13. November 2007 vom Stadtrat um Münchner Sonderregelungen zum Beispiel für den Großmarkt sowie den Schlacht- und Viehhof ergänzt wurden. Letztlich hängen aber sowohl der Start der Umweltzone als auch die Ausnahmen von der Zustimmung der Regierung von Oberbayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ab. Letzteres muss die Umweltzone erst noch als Instrument zur Bekämpfung des Feinstaub in den Luftreinhalteplan aufnehmen. Ob und wann dies geschieht, steht noch immer nicht fest.

7. Umleitung LKW-Transitverkehr

Mit der 1. Fortschreibung des Luftreinhalte-/Aktionsplans, die am 19. Oktober 2007 für verbindlich erklärt wurde, hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz endlich die seit 2004 erhobene Forderung des Münchner Stadtrats nach einer Umleitung des LKW-Transitverkehrs umgesetzt. Ab Februar wird der nicht unerhebliche Teil des Schwerlastverkehrs, der das Stadtgebiet nur durchquert ohne Ziel in der Stadt, auf den Autobahnring A 99 umgeleitet. Lediglich die Fahrbeziehungen von der A 96 zur A 95 sowie der A 95 zur A 995 sind weiterhin frei zu befahren.

8. Erweiterung Parkraummanagement

Seit 2001 wurden in Au-Haidhausen, Lehel und Schwabing 19 Parkraummanagementgebiete eingerichtet. Sie stoßen bislang in der Bevölkerung auf große Akzeptanz. Im Juli 2007 beschloss der Stadtrat 16 neue Gebiete in der Maxvorstadt sowie in



Die MVG nimmt neue Niederflrbusse in Betrieb.



Die Umweltzone wird bis 1. Oktober eingeführt.



Die Einführung des Parkraummanagements geht weiter.



Der Stadtrat befasst sich mit der Nord-Süd-Querung der Altstadt für den Radverkehr.



Anwohnerprotest gegen den Transrapid



Der Transrapid wird Gegenstand eines Bürgerentscheids.

der Ludwigsvorstadt und in der Isarvorstadt, die bis Juli 2008 umgesetzt werden. 14 weitere Gebiete sollen im I. Quartal 2008 vom Stadtrat beschlossen und ab September eingerichtet werden.

9. Durchstich Stäblistraße

Mit dem Bebauungsplan für die Stäblistraße und dem darauf aufbauenden Planfeststellungsverfahren soll in Forstenried der Straßendurchstich in Ost-West-Richtung zur Garmischer Autobahn hergestellt und der alte Dorfkern entlastet werden. Der Bebauungsplan soll dem Stadtrat im Frühjahr zur Billigung vorgelegt werden. Gleichzeitig wird das Baureferat bei der Regierung von Oberbayern die Aufstufung zur Staatsstraße beantragen.

10. Nord-Süd-Querung der Altstadt für Radverkehr

Das Planungsreferat wird im I. Quartal 2008 eine qualifizierte Kurzvorlage für den Stadtrat erstellen, die die erforderlichen Prüfschritte und eine mögliche Zeitschiene für eine Nord-Süd-Querung der Altstadt für den Radverkehr aufzeigt. Später soll dem Stadtrat ein Vorschlag für einen Grundsatzbeschluss vorgelegt werden, der Lösungsmöglichkeiten zur Verkehrsproblematik darstellt.

11. Umweltverbundröhre Laim

Geplant ist der Neubau einer Bahnunterführung östlich der heute bestehenden. Dabei wird zwischen dem Laimer Kreisel südlich der Bahnlinie und der Winfriedstraße nördlich der Bahnlinie eine eigene Busspur mit Fuß- und Radweg geschaffen. In zeitlicher Abhängigkeit von den Planungen der 2. S-Bahn-Stammstrecke steht der Planfeststellungsbeschluss und die Projektgenehmigung bevor.

12. Gegen den Transrapid

Im Mittelpunkt der Kontroverse wird das Volksbegehren gegen den Transrapid stehen, das im Dezember 2007 beantragt wurde. Am 13. April 2008 findet der kommunale Bürgerentscheid statt, der die Stadt zu rechtlichen Schritten gegen den Transrapid beauftragt und eine Bürgerbeteiligung bei diesem Großprojekt sicherstellen soll. Über die Zulässigkeit des Volksbegehrens wird voraussichtlich erst später endgültig entschieden. Im ersten Halbjahr ist der Planfeststellungsbeschluss zu erwarten. Dann werden Stadtverwaltung und Fachanwalt umgehend umfassend prüfen. Im Raum stehen ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung (Baustopp) und eine Anfechtungsklage gegen den Beschluss des Eisenbahn-Bundesamts.

VII. Gute Infrastruktur: Voraussetzung für die Wirtschaft

1. Neue Gewerbehöfe

Im Oktober wird das neue **Münchener Technologiezentrum** (MTZ) der MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft auf 3.000 Quadratmetern in der ersten Ausbaustufe auf dem M-Campus der Stadtwerke München in Moosach eröffnet und zu einer Topadresse für Hightechfirmen und Gründerinnen und Gründer aus innovativen Branchen werden. Gründungen durch Frauen werden im MTZ zusätzlich mit einem gesonderten Maßnahmenpaket an Beratungs- und Flächenangeboten unterstützt.

In der zweiten Jahreshälfte 2008 wird mit dem Bau des **Gewerbehofes Laim** in der Landsberger Straße begonnen. Der Gewerbehof Laim wird bei 35 Millionen Euro Investitionskosten rund 10.000 Quadratmeter umfassen. Er ist das sechste Projekt der MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft.

2. Geothermie voranbringen

Nachdem 2007 die Geothermiebohrung in **Sauerlach** gestartet wurde, erwarten die SWM 2008 die Erfolgsbestätigung, dass auf Grund der geologischen Besonderheit ein Thermalwasser aufkommen verfügbar ist, mit dem ein Heizkraftwerksprozess betrieben werden kann. 2008 soll das Genehmigungsverfahren für das Geothermie-Heizkraftwerk abgeschlossen und die Vergabe der Errichtung des Heizkraftwerkes erfolgt sein. Die Fertigstellung der Anlage ist Ende 2009 vorgesehen.

Im neuen Stadtteil **Freiham** wollen die SWM ein ökologisch vorbildliches Energieversorgungskonzept umsetzen. Für die Grundversorgung des Stadtteils ist Geothermie vorgesehen, die in das bereits im Aufbau befindliche Nahwärmenetz eingespeist wird. Aus heutiger Sicht werden die Bohrarbeiten für die neue Geothermie-Anlage Ende 2008 beginnen.

3. Fertigstellung Zubringerleitung Mangfall

Seit 1998 bauen die SWM an einer neuen, rund 30 Kilometer langen Trinkwasserleitung. Sie wird eine über 100 Jahre alte Zubringerleitung (ZW) aus dem Wassergewinnungsgebiet Mangfalltal ersetzen und das Trinkwasser nach München transportieren. In mehreren Bauabschnitten wurde diese neue



Münchener Technologiezentrum in Moosach



Geothermiebohrung in Sauerlach



Bevor die neue Trinkwasser-Zuleitung in Betrieb geht, radelt OB Ude mit Journalisten in rund 25 Metern Tiefe durch den neuen Stollen.



Die Müllgebühren bleiben stabil.



Entwurf des Preisträgers für die Umgestaltung des Stachus-Einkaufszentrums (Außenansicht)

Druckleitung realisiert. Anfang 2008 wird sie in Betrieb genommen, um dann neben der ZW2 und ZW3 die Münchner Bürger auch weiterhin mit sauberem, quellfrischem Trinkwasser aus dem Voralpenland zu versorgen.

4. Stabile Müllgebühren

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) wird dem Stadtrat im Sommer die Entsorgungstarife 2009/2010 vorschlagen. Die Müllgebühren werden stabil bleiben.

5. Ausbau M-City Netz

Nachdem das Pilotgebiet in Neuhausen noch im Jahr 2007 erfolgreich mit dem neuen Hochgeschwindigkeitsnetz erschlossen wurde, geht das M-City Netz im Jahr 2008 in die nächste Phase: Es ist geplant, insgesamt 10.000 Wohnhäuser an das Glasfaser-Telekommunikationsnetz anzuschließen und es so stadtteilweise auszubauen. Die ersten Stadtteile werden voraussichtlich Schwabing, Neuhausen und Teile von Neuperlach sein. Was große Unternehmen schon heute nutzen, wird damit Schritt für Schritt auch für Bürgerinnen und Bürger sowie kleinere Betriebe möglich – ein Hochgeschwindigkeitsnetz, das Datenübertragungsraten möglich macht, die bis zu zehn Mal schneller sind als die heutige, auf Kupfer basierende Infrastruktur erlaubt.

6. Beginn Umbau Stachus

Der Stachus ist einer der verkehrsreichsten Plätze Europas und Drehscheibe für den Öffentlichen Personennahverkehr. Rund 160.000 Passanten werden täglich im Verkehrsgebäude gezählt. 2007 haben die SWM den Betrieb des Ladenzentrums und die notwendige Modernisierung an die LBBW Immobilien GmbH übertragen. Sie wird die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen fortsetzen. Auch die SWM setzen 2008 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen für das Stachusbauwerk um. Es werden weitere Brandschutzertüchtigungen sowie Betonsanierungen in Angriff genommen und die Ertüchtigung der haustechnischen Anlagen (Kälte, Lüftung, Heizung, Elektro), wie sie für den Betrieb eines modernen Einkaufszentrums notwendig sind, angegangen.

7. Haus der Wissenschaften für München

Die Stadt wird sich mit den Partnern der Wissenschaftseinrichtungen in München weiterhin für die Realisierung eines Hauses der Wissenschaften in der Alten Akademie in der Fußgängerzone einsetzen.

8. Girls' Day 2008

Am 24. April beteiligt sich die Stadt zum 7. Mal am bundesweiten Girls' Day. Schülerinnen erhalten Einblick in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. Deshalb bieten z.B. technisch orientierte Unternehmen und Abteilungen sowie Hochschulen oder Forschungszentren Veranstaltungen speziell für Mädchen an. 2007 standen im Großraum München insgesamt knapp 2.700 Plätze bei 105 Unternehmen zur Verfügung.

9. Cross-Mentoring-Programm

Am 08.05.2008 beginnt die 8. Runde des Cross-Mentoring-Programms mit dem Ziel, die Führungskompetenzen von Nachwuchskräften auszubauen und ihre beruflichen Netzwerke innerhalb der Münchner Unternehmen zu erweitern.



Die Stadt beteiligt sich am Girls' Day.

VIII. Antizyklische Finanzpolitik

1. Entschuldung der Stadt

Ende 2005 betrug die Ist-Verschuldung 3,414 Milliarden Euro. Nun erntet die Stadt die Früchte der antizyklischen Finanzpolitik: Ende 2008 wird der Schuldenstand um über 800 Millionen Euro auf 2,599 Milliarden Euro sinken – und zwar ohne Vermögensveräußerung oder Privatisierung! Entschuldung 2006: 80 Millionen Euro; 2007: 430 Millionen Euro; 2008: 305 Millionen Euro.

2. Entlastung bei der Gewerbesteuer

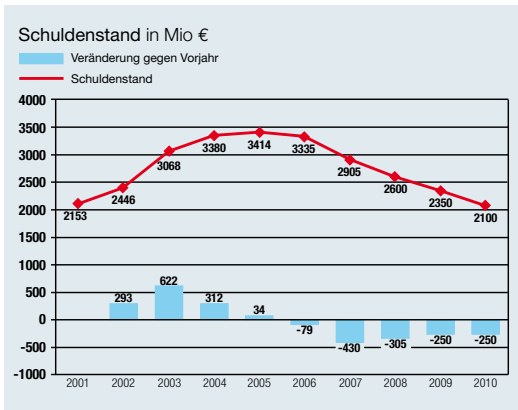
Zu Jahresbeginn tritt die vom Bundesgesetzgeber festgelegte Entlastung der Unternehmen bei der Gewerbesteuer ein. Das Volumen der Entlastung allein im Jahr 2008 wird für Münchner Unternehmen auf 80 Millionen Euro geschätzt.

3. Eröffnungsbilanz 2009 wird vorgelegt

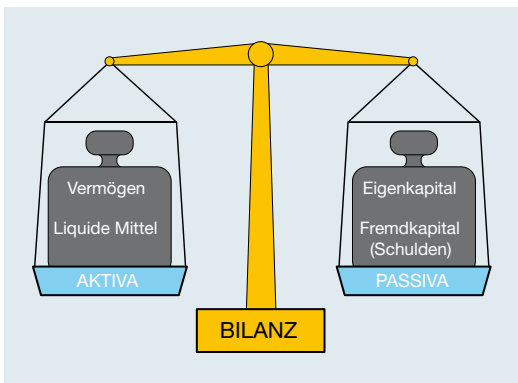
Mit dem Jahresabschluss 2008 bereitet die Stadtkämmerei gleichzeitig die Eröffnungsbilanz für 2009 vor. Diese bietet eine umfassende und systematische Übersicht über das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Stadt. Die Bürger können anhand der jährlichen Fortschreibung sehen, ob das Vermögen der Stadt wächst oder sinkt. Die Bilanz wird in Zukunft widerspiegeln, ob die jetzige Generation mit den Ressourcen der Stadt nachhaltig wirtschaftet.

4. Erstmals doppischer Haushalt

Für das Haushaltsjahr 2009 wird dann der erste doppische produktorientierte Haushalt erstellt, der für hohe Transparenz sorgt. Die Daten sind viel aussagekräftiger als die bisher aus der Kameralistik gewonnenen. Künftig hat der Stadtrat die Möglichkeit, über Finanz-, Mengen- und Qualitätsdaten die Erstellung und Bereitstellung der städtischen Dienstleistungen zu steuern.



Die Stadt baut Schulden ab.



Die Bilanz spiegelt wider, ob die jetzige Generation mit den Ressourcen der Stadt nachhaltig wirtschaftet.



Die Gewerbesteuer-Einnahmen lagen 2007 auf hohem Niveau.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse und Informationsamt

S. 2	unten	Baureferat	S. 58	Mitte	Wolfgang Grolms
S. 3		Bernhard Lang	S. 58	unten	Wolfgang Grolms
S. 5		Valentin-Karlstadt-Musäum	S. 60	oben	Michael Westermann
S. 6		Roland Halbe	S. 60	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 10		ADAC	S. 60	unten	Deutsche Bahn AG
S. 11		Wolfgang Walter	S. 61	Mitte	Baureferat
S. 14		Kreisjugendring	S. 61	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 15		München-Stadt	S. 63	unten	Auer + Weber
S. 16		Markus Buck	S. 64	unten	Allmann Sattler Wappner Architekten, München
S. 18	oben	Baureferat	S. 65	oben	Allmann Sattler Wappner Architekten, München
S. 19		mixedzone/H. Köpcke	S. 66	Mitte	Seidenabel Fotografie
S. 20	oben	Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 67	oben	MSD RBSC GmbH
S. 22	oben	Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 67	Mitte	IAV GmbH
S. 22	Mitte	Baureferat	S. 67	unten	OLYMPUS Europa GmbH
S. 22	unten	Stefan Rumpf	S. 68	unten	Steffen Leiprecht / froggypress.de
S. 23	oben	Referat für Gesundheit und Umwelt	S. 69	oben	Marcus Schlaf
S. 24	oben	Referat für Gesundheit und Umwelt	S. 69	unten	Stadtwerke München GmbH
S. 24	Mitte	Referat für Gesundheit und Umwelt	S. 70		Stadtwerke München GmbH
S. 24	unten	Museum Villa Stuck	S. 71	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 25	Mitte	Digipott	S. 71	unten	Flughafen München GmbH
S. 25	unten	Valentin-Karlstadt-Musäum	S. 72	oben	Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 26	oben	Thomas Aurin	S. 73	Mitte	Ingrid Grossmann
S. 26	Mitte	Gert Krautbauer	S. 74	oben	Angelika Bardehle
S. 30	oben	Marcus Schlaf	S. 74	2.v.o.	Stadtparkasse München
S. 32	unten	Int. Münchner Filmwochen GmbH	S. 74	2.v.u.	Heribert Mühlendorfer
S. 33	oben	Richard Haughton	S. 74	unten	Ingrid Grossmann
S. 33	oben	Landeshauptstadt München	S. 75	oben	Christine Strub
S. 33	Mitte	Landeshauptstadt München	S. 75	unten	Marion Vogel
S. 34	oben	Foto: Braun / Gestaltung: Marketing Freiraum	S. 77		Katja Stöckl
S. 34	unten	Landeshauptstadt München	S. 79	Mitte	Landeshauptstadt München
S. 35	oben	Stadtwerke München GmbH	S. 81	oben	Landeshauptstadt München
S. 35	Mitte	Stadtparkasse München	S. 81	Mitte	Baureferat, Foto: Edward Beierle
S. 38	unten	Steffen Leiprecht / froggypress.de	S. 81	unten	Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
S. 39	oben	MVHS	S. 82	Mitte	Städtische Galerie im Lenbachhaus
S. 39	unten	MVHS / ÖZB	S. 82	unten	Jens Weber, München
S. 40	Mitte	Stefan Müller-Naumann	S. 83	Mitte	Markus Dlouhy
S. 41	Mitte	Stadtsjugendamt	S. 83	unten	Dr. Jan Kobel
S. 42	unten	Schul- und Kultusreferat	S. 85	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 43	unten	Polizeipräsidium München	S. 85	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 44	oben	Landeshauptstadt München	S. 86	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 44	unten	Martin Hangen	S. 86	Mitte	Peter Nievelstein
S. 45	oben	Steffen Leiprecht / froggypress.de	S. 86	unten	Büschl Unternehmensgruppe
S. 46		Kreisjugendring München-Stadt	S. 87	unten	Baureferat
S. 47	oben	Martin Hangen	S. 88	oben	Baureferat
S. 47	unten	Marcus Schlaf	S. 89	oben	Foto: Braun / Gestaltung: Marketing Freiraum
S. 48	Mitte	Stadtparkasse München	S. 94	oben	EuropArena Event und Marketing GmbH
S. 48	unten	Michael Häußler	S. 95	oben	Haus Buchenried, Foto: hochbilddesign.de
S. 49	oben	bunt klickt gut	S. 95	unten	Münchner Philharmoniker
S. 49	oben	Martin Hangen	S. 98	oben	Werner Hennies / Flughafen München GmbH
S. 49	2.v.u.	Fotopresse Peter Kornatz	S. 98	2.v.o.	bbz landschaftsarchitekten, Timo Herrmann, Berlin mit atelier pk-architektur, Philipp Koch, Berlin
S. 49	unten	Berchtesgadenerland Tourismus	S. 98	2.v.u.	Tom Vack
S. 50	oben	mixedzone/H. Köpcke	S. 98	unten	Rakete GmbH
S. 50	unten	Bayerischer Rundfunk	S. 99	oben	Kerstin Groh
S. 51	Mitte	Böhm Glaab Sandler	S. 101	Mitte	Stadtwerke München
S. 51	unten	Mittertrainer, Architekten	S. 101	unten	Marcus Schlaf
S. 52	unten	Walter Höfler, Architekt	S. 102	oben	Bernhard Lang
S. 52	unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	S. 102	unten	Allmann Sattler Wappner Architekten, München
S. 53	unten	bogevischs buero	S. 104	oben	Stadtkämmerei
S. 54	oben	Stadt Augsburg	S. 104	Mitte	Stadtkämmerei
S. 54	unten	Initiative Europäische Metropolregion München			
S. 55	oben	Wöhr + Bauer GmbH			
S. 55	Mitte	Andreas Heddergott			
S. 56	oben	Architekt Peter Böhm, Köln			
S. 57	oben	Stadtkämmerei			
S. 57	unten	Stefan Hauf			



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
 Presse- und Informationsamt
 der Landeshauptstadt München
 Verantwortlich: Stefan Hauf
 Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:
 Rathaus, Marienplatz 8
 80313 München

Gestaltung, Satz:
 wenzlaff | pfaß | güldenpfennig
 kommunikation gmbh, München

Druck:
 J.Gotteswinter GmbH, München

